

11
2018

Quadrat

MAGAZIN ÜBER DAS LEBEN IN LÜNEBURG ■ KOSTENLOS ■ NOVEMBER 2018

LÜNEBURGER
PARKETT
MANUFAKTUR

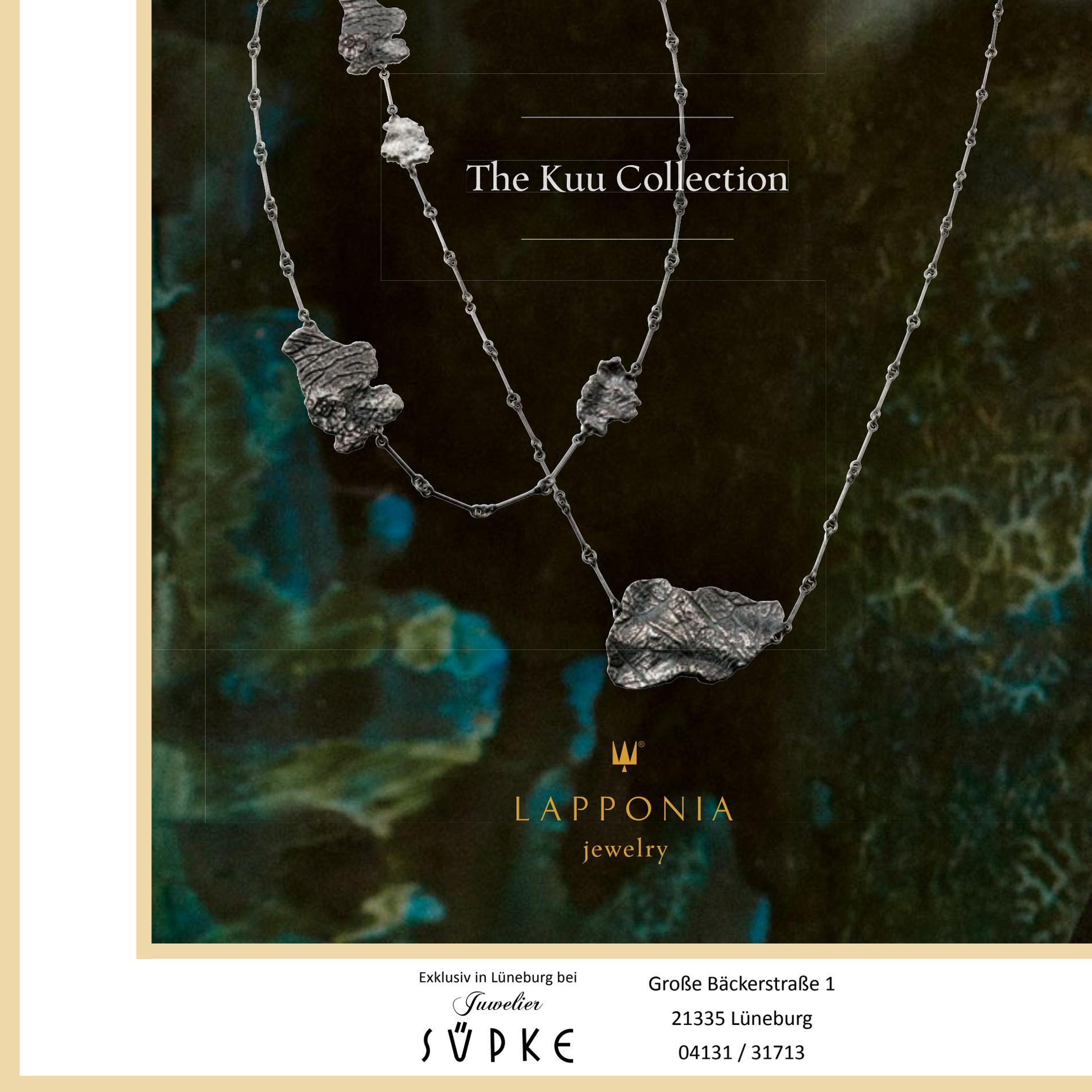


STYLE YOUR FLOOR. INDIVIDUELLER GEHT ES NICHT.

powered by WOHNSTORE

KULTUR ■ PORTRÄTS ■ HISTORIE ■ AKTUELLES
GESUNDHEIT ■ KULINARIA ■ MODE ■ UMLAND





The Kuu Collection



LAPPONIA
jewelry

Exklusiv in Lüneburg bei

Juwelier
S V P K E

Große Bäckerstraße 1

21335 Lüneburg

04131 / 31713

Rabimmel, Rabammel, Rabum

Martinsumzüge könnten viel Spaß machen, wenn nur diese Laternen nicht wären. Als gute Mutter hat man den Ehrgeiz, das Kind mit einem selbstgebastelten Exemplar auszustatten – und damit fangen die Probleme an. Schon die alljährliche Aufforderung des Kindergartens zu einem „gemütlichen Laternen-Bastel-Nachmittag“ sorgt bei mir für ein flaes Gefühl im Magen – denn das bedeutet schweißgebadete Eltern, die krumm auf zu kleinen Stühlchen hocken und stumpfe Bastelscheren, die keine gerade Linie schneiden. Ich denke an Fingerkrämpfe und eingeschlafene Füße, weinende Kinder mit Kleister im Haar und umgekippten Kinderpunsch. Mein eigentliches Problem: Ich kann nicht basteln, mir fehlen einfach die feinmotorischen Fähigkeiten. Ich werde nervös, wenn Kleber an meinen Fingern pappt – und ich schaffe es nicht, ein Papier so gerade zu falten, dass die Kanten sauber aufeinanderliegen. Die größte Herausforderung ist für mich immer die Montage des Drahtbügels, denn der gerät beim Piksen durch die Pappe jedes Mal mächtig aus der Form, durchsticht die Wände... und ich muss das Kunstwesen mit Tesa reanimieren. Nach solchen „gemütlichen Bastelnachmittagen“ sehen meine Laternen so aus, als wäre Sankt Martin mehrmals darüber geritten.

Ich will jetzt kein Miesepeter sein, aber auch beim Laternenumzug selbst bleibt die erhoffte Idylle meist aus. Im Gewusel verheddern sich Laternen, und noch bevor die ersten Zeilen von „Sonne, Mond und Sterne“ angestimmt werden, heult das erste Kind, weil der Leuchtstab seinen Geist aufgegeben hat. Diese Dinger sind ungefähr so stabil wie ineinandergesteckte Strohhalme. Im sorg-

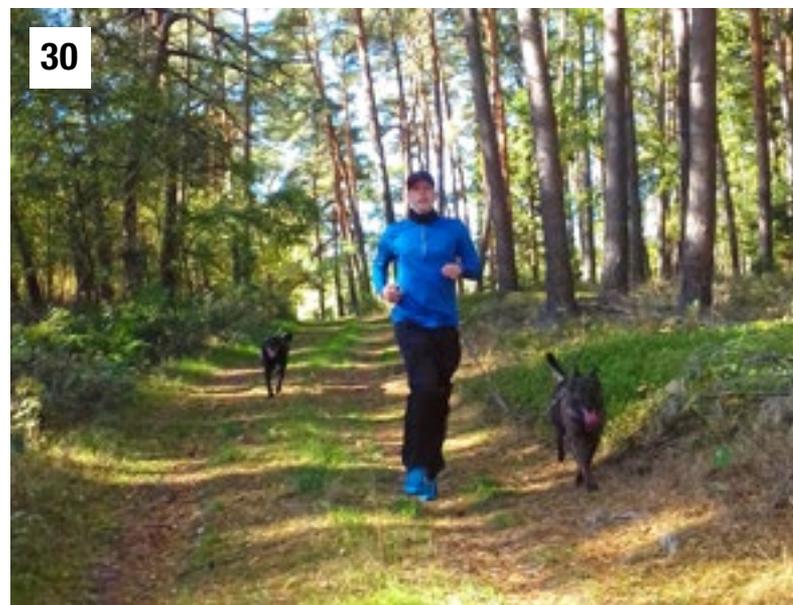
losen Gefuchtel bleiben Schäden nicht aus: angeschmorte Kinderhaare, aufgeschlitzte Laternen, durchgebrannte Birnen. Wie ich im letzten Jahr feststellen musste, ist man mit echten Kerzen auch nicht besser dran – erst recht nicht, wenn man kein Stabfeuerzeug, sondern nur Streichhölzer hat. Bei Wind und Nieselregen ging alle paar Meter die Flamme aus, und ich versengte mir in der engen Pumuckl-Laterne aus Pappmaschee die Finger. Bald ließ der Kobold traurig den Kopf hängen, gegen die Schwerkraft hatte er einfach keine Chance. „Pumuckl braucht mal eine Verschnaufpause“, schlussfolgerte Pepe daraus und stellte seinen leuchtenden Begleiter auf der nassen Straße ab. Als ich die Laterne kurz darauf wieder anhub, blieb die Kerze mit dem durchweichten Boden einsam auf dem Asphalt zurück. Immerhin brannte sie noch. Zum Finale des Umzuges waren die rampontierten Laternen-Überreste in die Elternhände gewandert; die Großen machten bedröppelte Gesichter, während die Kleinen fröhlich durch Matsch und Pfützen sprangen. Aber ihre Fröhlichkeit steckte mich an, und so stülpte ich mir übermütig den Pumuckl aus zerknautschtem Pergamentpapier – rabimmel, rabammel, rabumm – über den Kopf. Origineller als ein Regenschirm war der allemal.

Ihre

Caren Hodel



SAMMLUNG HAJD BOLDT



LORNA DIRKS



ENNO FRIEDRICH



ENNO FRIEDRICH



123RF.COM © CONE/DITA

LÜNEBURG AKTUELL

Kurz angetippt	24
Wabnitz: Weingenuss mit Auszeichnung	38
Kunst- und Kulturmeile 2018	48

ZURÜCKGEBLICHT

Vor 100 Jahren: Ende des 1. Weltkriegs	16
Lüneburgs Friedhöfe – gestern und heute	34
Horst Lietzberg: meine Erlebnisse mit ...	58

LÜNEBURGER GESCHICHTEN

Plattsacker – niederdeutsche Geschichten	91
--	----

KULINARIA

Fleischeslust: das Steakhaus am Sande	20
Kaffee & mehr im KaffeeEck Bardowick	28
Elbblick: „Von Herzen“ in Lauenburg	45
Wabnitz' Weintipp	83

LÜNEBURG SOZIAL

„Gelbetomaten“: Spaß an gesunder Ernährung	14
--	----

AUS ALLER WELT

Kormorane – die Raben der Meere	32
Zwischen Alster & Michel	82

LÜNEBURGER INSTITUTIONEN

Wohnstore: die Lüneburger Parkett-Manufaktur	12
Erweitert: Best Western Plus Residenz Hotel	47

GESUNDHEIT & SPORT

Laufen geht immer!	30
Sprechstunde: Winterblues	42

LÜNEBURGER PROFILE

Friedhofsgärtnermeister Kay Stockhaus	40
Platz genommen: Gerda Thost & Gabriela Nokel	50
Bettina Cramm: „Schweineerei mit großer Kunst“	88



ARCHIV HORST LIETZBERG



DAN HANSEN



BILDERBUCHVERLAG

KULTUR

Interkulturell: „EastWestDanceMelody“	54
Neu im Kino	60, 64
Musikalische Neuerscheinungen	62
Das „Kunst-Stück“ aus dem Alten Kaufhaus	66
Weihnachts-Gala im Kulturforum	70
Kulturmeldungen	72
Neues vom Buchmarkt	78
Musical: „Bonnie & Clyde“	80
Umwelt-Filmtage im SCALA Programmkino	84
Schauspiel: „Wir sind die Neuen“	86

STANDARDS

Kolumne	03
Suchbild des Monats	11
Astro-Logisch: der Skorpion-Mann	22
Übrigens ...	27
Internetphänomene	55
LoRenz' Zeitsprünge	56
Marundes Landleben	90
Abgelichtet	93
Schon was vor?	96
Impressum	98

Ich schmede Dich
... für immer und ewig.

Wir auf Hochzeitsmessen:

Trau Dich Hannover
27. & 28. Oktober 2018

Trau Dich Hamburg
10. & 11. November 2018

Hamburgs Hochzeitstage
19. & 20. Januar 2019

ARTHUR MÜLLER

AM

INH. HEINRICH & STEFFEN THON
- TRADITION SEIT 1967 -

Goldschmiedemeister

Schröderstraße 2 • 21335 Lüneburg
Telefon: (04131) 4 47 18
www.goldschmiede-arthur-mueller.de
f GoldschmiedeArthurMueller





Die Basis für die erfolgreiche
Vermittlung einer Immobilie ist
Vertrauen und Verlässlichkeit.

Darüber hinaus ist eine kompetente
und umfassende Beratung für
mich der Schlüssel zum Erfolg.



MANFRED REYE

**Neuwertige und exklusive
Landhausvilla in Adendorf**

195 qm Wohnfl. • 5 Zi. • 820 qm Grdst.
€ 639.000,-



MORITZ STRAUCH



MELANIE MAASS IMMOBILIEN

Margarete-Endemann-Weg 17
21335 Lüneburg
Tel. 0173-9033831
immobilien@melaniemaass.de
www.melaniemaass.de



EHRENBÜRGER DER STADT NARUTO

OBERBÜRGERMEISTER ULRICH MÄDGE BEI DER URKUNDENÜBERGABE

FOTO: HANSESTADT LÜNEBURG



Unser täglich
„Hebwerk“



... Präzisionsarbeit unter extremen
Einsatzbedingungen, deshalb...

setzen wir auf eine Flotte modernster
Fahrzeuge und die langjährige Erfah-
rung unserer Spezialisten!

seit 1924
BRUNS
KRANVERMIETUNG GMBH

LÜNEBURG ■ HAMBURG
☎ 0 41 31 / 3 40 36

www.WilhelmBruns.de



Ente gut, alles gut

Halbe entbeinte Ente mit Apfel-Rotkohl
und hausgemachten Klößen

Bitte reservieren Sie rechtzeitig zu den
Feiertagen! Telefon: (04131) 22 49 10



Wir haben Spaß in der Küche – und das schmeckt man!

Wir freuen uns auf Sie!

Das Team von **DAS KLEINE RESTAURANT**



Am Stintmarkt 8 · 21335 Lüneburg
Tel. (04131) 22 49 10
www.das-kleine-restaurant.com

WEIHNACHTEN VOR DER TÜR

DER WEIHNACHTSMARKT WIRD AM 28. NOVEMBER ERÖFFNET

FOTO: MATHIAS SCHNEIDER





Freu Dich!

Das besondere Kaufhaus

Hier findest Du schöne und exklusive Dinge mit besonderen Geschichten!

ANGEBOT DES MONATS

„TAU“

Parfum by Maike Bollow

Weihnachts-
angebot
89,50 €
statt 119,50 €



Foto: Enno Friedrich

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

16. NOVEMBER

Erster „Märchen Slam“
mit Überraschungen

24. NOVEMBER

„Edles und Rares gegen Bares“
ab 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr im ersten Stock
Eintritt frei

VVK für den 16.11. im „Freu Dich!“

Wie schön, dass Du kommst!
Herzlichst, Deine

Maike Bollow

Freu Dich!

Schröderstr. 1a · 21335 Lüneburg
(04131) 99 773 12 · www.meinetante.de

♥ Lecker, Locker, Luftig ♥

Lotta's



Originalrezept

Für Dich
gemacht

Lotta's
Eierlikör

PREMIUM QUALITY

20 % vol.

Made with ♥ by
Spirituosenmanufaktur Eggert

700 ml

Unser Eierlikör aus der Lüneburger Heide -
für Dich gemacht. Unser Beitrag zum Genuss
und zum kreativen Backen!

Rezepte und Bezugsquellen
findest Du unter www.lottas-likör.de





SUCHBILD DES MONATS

Lüneburg, November 2018

Wir haben ein „Lüneburger Detail“ fotografiert.
Erkennen Sie den Ausschnitt? Auf www.quadratlueneburg.de
können Sie noch etwas mehr entdecken!

Wir suchen das „große Ganze“, zu dem der Ausschnitt passt! Schicken Sie Ihre Lösung bis zum 15. November an gewinn@maelzer-brauhaus.de. Zu gewinnen gibt es eine Einladung für 4 Personen zum Grünkohlessen.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt.



Gewinnerin der Oktober-Verlosung:

Monika Elvers

Lösung des Oktober-Fotos:

Waagestraße, Lüneburg



Freitag 2. November ab 20 Uhr
Jazz-Session

im alten Crato-Keller
mit den SALTY DOGS

mitmachen

zuhören

genießen

EINTRITT: FREI!



Wohin zu den Festtagen?

Feiertagsbrunch

an allen Adventssonntagen und an
den Feiertagen von 10- 14 Uhr
das Große Brunchbuffet das kaum
Wünsche offen lässt!

incl. Kaffee/Tee satt 22,00 €

(Reservierung empfohlen-begrenzte Plätze)

Mittwoch 14. November ab 19 Uhr:

Haxengelage

knusprige Haxen aus dem Ofen -satt-
mit verschiedenen Beilagen

und einem 0,5 l Mälzer-Bier 17,70€p.P.

Anmeldung erforderlich-begrenzte Plätze



im Anstich:

-Rauchzart-

Der dunkle Engel
mit der leicht rauchigen Seele
-eine weitere Sorte für kurze Zeit!

Silvesterparty???

>natürlich im Brauhaus

Parkett – wie für Sie gemacht

**STYLE YOUR FLOOR: DIE LÜNEBURGER PARKETT MANUFAKTUR
IM WOHNSTORE BIETET INDIVIDUELLE BODENBELÄGE**



Holz bringt die gewünschten Eigenschaften für die täglichen Anforderungen mit? Wie lang bzw. breit sollen die Planken sein? Auch die Beschaffenheit der Holzstruktur und schließlich besondere Vorbehandlungen des Materials spielen eine entscheidende Rolle für die Wirkung des Bodenbelags. Am Ende steht die Veredelung mit einer individuellen Farbnote. Viele Aspekte also, die sorgfältig bedacht sein wollen – „und genau hier kommen wir als Fachhandel ins Spiel“, sagt Kay-Christian Glander. „Mit Hilfe unseres gut geschulten Personals können wir unseren Kunden helfen, aus der großen Auswahl exakt den Boden zu finden, der zu ihnen und ihrem Zuhause passt.“ Etwa 1.000 verschiedene Varianten stünden zur Verfügung. Dabei gehe der Trend weg von den allzu glatten und harmonischen Böden und hin zu lebhaften Strukturen, die durchaus auch „sägerau“ sein dürften, erklärt der Experte. Vor allem für Familien habe dieses Parkett viele Vorteile, schließlich sehe man dabei die kleineren Kratzer und Macken viel weniger, die sich natürlicherweise im Laufe der Zeit einstellen. „Ein solcher Holzboden lebt nicht nur, er ist auch zum Leben da.“ Da erklärt es sich von selbst, dass dieses Parkett lösemittel- und schadstofffrei mit speziellen Farb-Ölen veredelt und geschützt wird. Zwar wird eine erste Vorauswahl im WohnStore getroffen, doch selbstverständlich findet die anschließende Beratung durch die Mitarbeiter beim Kunden zuhause oder im jeweiligen Objekt statt. „Mit Hilfe großer Musterflächen kann man schnell sehen, ob das ausgesuchte Parkett tatsächlich zum Umfeld passt“, beschreibt Kay-Christian Glander das Procedere. Ist dann das Traumparkett gefunden, kann man sich als Kunde hundertprozentig auf die versierten Fachleute vom WohnStore verlassen. „Genau das macht uns als Fachbetrieb

Jedes Holz hat seinen eigenen Charakter – fast so wie der Mensch, der sich dieses Holz als Parkett aussucht, um mit ihm zu leben. Mal zeigt es eine ruhige Struktur, mal hat es eine eher unruhige Oberfläche, es kann sanft und glatt sein, aber auch spröde und rau. Astlöcher, Unebenheiten und die unterschiedlichsten Ausprägungen bei den Jahresringen zeugen nicht nur von der Natürlichkeit des Werkstoffs, sondern prägen später auch die Atmosphäre innerhalb eines Hauses oder einer Wohnung. „Holz ist natürlich und lebendig“, sagt Kay-Christian Glander. Deshalb spielt dieses

Material in seinem WohnStore – egal ob für private Kunden oder im Gewerbebereich – eine immer größere Rolle. „Mit unserer Lüneburger Parkett Manufaktur eröffnen wir im wahrsten Sinne des Wortes neue Wege“, erläutert der Inhaber des Fachgeschäftes, in dem es alles gibt, was das Zuhause schöner macht.

Viele Menschen haben ganz bestimmte Vorstellung davon, wie ihr Parkettboden beschaffen sein soll, aber sie finden keinen Boden, der sie uneingeschränkt begeistert. Immerhin ist bei einem hochwertigen Holzboden vieles zu beachten. Welches



aus“, betont der Inhaber; „unsere Parkettleger sind Meister ihres Fachs, die ihre Arbeit pünktlich, sorgfältig und zuverlässig erledigen“, verspricht er. Das gilt auch für die Sanierung und Renovierung von Treppen, ebenfalls ein Fachgebiet des Lüneburger Betriebes. Danach könne man den neuen

„UNSER GESCHULTES PERSONAL IST GERNE DABEI BEHILFLICH, AUS DEN RUND 1.000 VERSCHIEDENEN PARKETT-VARIANTEN JENE AUSZUWÄHLEN, DIE ZU IHNEN PASST.“

Boden mit allen Sinnen genießen. „Das ist eine Verbindung fürs Leben“, ist sich Kay-Christian Glander sicher. Den gleichen Service bietet das WohnStore-Team natürlich auch bei allen anderen Arten von Bodenbelägen. „Viele Menschen bevorzugen einen flauschigen, luxuriösen Teppichboden, besonders im Schlafzimmer.“ Auch Laminat und vor allem Designböden seien nach wie vor beliebt. Für seinen perfekten Kundenservice und immer wieder innovative und kreative Ideen hat Inhaber Glander mit seinem WohnStore schon viele Preise gewonnen. Erst in diesem Jahr gab es zum wiederholten Mal den „Heimtex Star“, diesmal für inno-

vatives Marketing. „Wir haben inzwischen rund 80 Mitarbeiter vom Verkäufer über die Planung bis hin zum Handwerker.“ Begonnen hat die Erfolgsgeschichte in Lüneburg, doch inzwischen sind drei weitere Filialen in Hamburg, Uelzen und zuletzt in Seevetal dazugekommen. „Der individuelle und

zuverlässige Service, den wir bieten, wird von unseren Kunden honoriert“, freut sich Kay-Christian Glander. Auch Mandy Boest, die in Lüneburg für Beratung und Aufmaß im Bereich Gardinen, Sonnen- und Sichtschutz und Markisen zuständig ist, stellt immer wieder fest, wie wichtig eine gute Betreuung ist. „Die Kunden möchten eine Orientierung haben; sie möchten wissen, was Trend ist und was die Räume zeitlos schmückt – wir haben hier viel Stoff für kreative Ideen.“

Manchmal wird es Zeit für frische Farbe oder einen Tapetenwechsel. Auch die Mitarbeiter im Malereibetrieb des WohnStore sind bestens geschult, um

gemeinsam mit den Kunden die immer neuen Muster und Qualitäten zu begutachten und passend für das jeweilige Heim auszusuchen und zu verarbeiten. „Wir im Team wissen um die Wirkung von Farben und Oberflächen, die Besonderheiten verschiedener Bodenbeläge und haben die Produkte, die ein Haus zum Heim machen“, fasst Kay-Christian Glander zusammen, „daher beraten und planen wir mit Kompetenz und viel Zeit so lange, bis am Ende alles stimmt.“ (cb)

WohnStore

Kay-Christian Glander

Auf den Blöcken 12
21337 Lüneburg
Tel.: (04131) 99 939 90
www.meinwohnstore.de



Schnibbeln, rühren, Spaß haben

DASS KOCHEN UND GESUNDE ERNÄHRUNG VIEL SPASS MACHEN, VERMITTELT DER VEREIN FÜR UMWELT- UND ERNÄHRUNGSBILDUNG „GELBETOMATEN“ KINDERN, JUGENDLICHEN UND FAMILIEN JEDER HERKUNFT



Iris Pottek ist Vorstandsvorsitzende des Vereins „Gelbetomaten“. Seit seiner Gründung im Jahr 2015 engagiert sich die Barumerin, die viele Jahre als pädagogische Mitarbeiterin in einer Grundschule tätig war, für das große Thema „Gesunde Ernährung und Nachhaltigkeit“. Die Mutter dreier Kinder weiß aus Erfahrung, was dem Nachwuchs schmeckt. „Ich wurde so erzogen, dass man alles selbst verarbeitet, also hauptsächlich frische Produkte verwendet und Reste nicht gleich wegwirft“, erklärt sie. Ein respektvoller Umgang mit Lebensmitteln ist für sie sehr wichtig, und den möchte sie den Kindern und Jugendlichen – und vielleicht so manchem Erwachsenen – vermitteln. In diesem Zusammenhang steht auch das Kursangebot für Grundschulen unter dem Motto „Kochen&

Erleben@school“. Es findet großen Anklang in der Lehrerschaft und lässt sich problemlos in den Lehrplan einbinden. Auch die Kinder sind begeistert bei der Sache und haben großen Spaß am gemeinsamen Zubereiten der Mahlzeiten. Dabei wird zum einen der Teamgeist und das Zusammenge-

DAS KURSANGEBOT FÜR GRUNDSCHULEN HEISST „KOCHEN&ERLEBEN@SCHOOL“ UND LÄSST SICH PROBLEMLOS IN DEN LEHRPLAN EINBINDEN.

hörigkeitsgefühl gestärkt; zum andern vermittelt das Verarbeiten der Lebensmittel wichtige Kenntnisse über Beschaffenheit und Herkunft der Produkte. Auf diese Weise lernen die Kinder schon frühzeitig, dass Kochen ein wichtiger Schritt auf

dem Weg zu einer gesunden und nachhaltigen Ernährungsweise ist. Das Programm wird abgerundet durch einen Ausflug auf einen nahegelegenen Bauernhof und den gemeinsamen Besuch eines Supermarktes. Höhepunkt und Abschluss des Kurses bildet ein von den Kindern hergestelltes

Buffet, zu dem sie auch eigene Gäste einladen dürfen. Wer das „Kochen und Erleben“ noch fortsetzen möchte und zwischen acht und zwölf Jahre alt ist, kann an einem zehnwöchigen Kurs am Nachmittag teilnehmen. „Integration durch Kochen“



wird wiederum in einem fünfwöchigen Kurs für geflüchtete, eingewanderte und deutsche Familien angeboten. „Das gemeinsame Kochen typischer Gerichte aus den jeweiligen Ländern und das anschließende Essen, bei dem auch Rezepte ausgetauscht werden, lassen nicht nur Sprachbarrieren schnell verschwinden“, erzählt Iris Pottek.

Für kochbegeisterte Kinder im Alter von zehn bis zwölf Jahren bietet „Julias Kinderkochschule“ ein einmal wöchentlich stattfindendes Dauerangebot in der Küche des Bardowicker Jugendcafés an. Auch dieser Kurs ist für die teilnehmenden Kinder kostenfrei und wird durch das Projekt „Mitten drin!“ des Kinderschutzbundes Niedersachsen gefördert. Weitere finanzielle Unterstützung erfährt der Verein auch durch die Krankenkassen sowie Spenden.

Hauptsächlich spielt sich die Arbeit des „gelbetomaten e.V.“ im Schulbereich ab. Abgesehen von den angebotenen Kursen bietet er aber auch Begleitung und Beratung für Schulen, die sich mit dem Thema Umwelt- und Ernährungsbildung befassen möchten. Das könnte z. B. die Umgestaltung eines Schulkiosks im Bereich der Zwischenverpflegung sein oder die Neugestaltung von Mensaplänen nach Standards der DGE (Deutsche Gesellschaft für Ernährung). In jüngster Zeit ist der Verein im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Hamburger Schullandheime e.V. eine Partnerschaft eingegangen, seither gehören die Klassenfahrten an die Ostsee zum Bildungsprogramm.

Ein weiteres Ziel ist es, mit Senioren zusammenzuarbeiten. Dazu werden die Gemeinden gebeten, entsprechende Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen. „Da könnten die Jungen von den Senioren lernen, wie früher gekocht wurde“, stellt sich Iris Pottek vor. Sie und die engagierten Mitarbeiter sowie der Vorstand des Vereins haben noch eine Reihe von Ideen, künftig das Interesse an gesunder Ernährung verbunden mit Umweltbewusstsein bei Kindern und Jugendlichen nachhaltig zu wecken. (ilg)

www.gelbetomaten.de

Adventsbrunch Weihnachtsbrunch

von 10:30 Uhr - 14:00 Uhr

02.12.2018

09.12.2018

16.12.2018

pro Person
22,90 €
(inkl. Heißgetränke)



11:30 Uhr - 14:00 Uhr

25.12.2018

26.12.2018

pro Person
26,50 €

Bitte reservieren Sie rechtzeitig unter:



0 41 31 / 22 00 877

oder

info@diefeinschmeckerei.de



0 41 31 / 40 18 10

oder

info@vitalissimo-lueneburg.de

Gans to go

vom 11.11.2018 bis zum 26.12.2018

Knusprig gebratene Gans
mit Orangensauce, Rotkohl, Rosenkohl, Heidekartoffeln und Knödel,
als Dessert Lebkuchenmousse



Knusprige Gans

119,00 € als Selbstabholer

134,00 € inkl. Liefergebühr

Heidjer Gans
aus der Nordheide

135,00 € als Selbstabholer

150,00 € inkl. Liefergebühr

Lieferradius sind 15 km

0 41 31 / 22 00 877 oder info@diefeinschmeckerei.de

„Die Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“

VIER JAHRE, 16 MILLIONEN TOTE, DER ZUSAMMENBRUCH VON VIER WELTREICHEN: AM 11. NOVEMBER JÄHRT SICH ZUM 100. MAL DAS ENDE DES ERSTEN WELTKRIEGES. WIE ERLEBTE LÜNEBURG DIE ZEIT NACH 1918?



Der erste Lüneburger Arbeiter- und Soldatenrat in Lüneburg vom 7. Dezember 1918 bis 31. März 1919

Mit der Unterzeichnung des Waffenstillstands in Compiègne am 11. November 1918 zwischen dem Deutschen Reich und den beiden Westmächten Frankreich und Großbritannien wurden die Kampfhandlungen des 1. Weltkrieges beendet. Die ausgehandelten Bedingungen traten schon sechs Stunden nach Unterzeichnung in Kraft, exakt um 11.00 Uhr. Auch

der Lüneburger Öffentlichkeit wurden sie auszugsweise mitgeteilt. Von Anfang an empfand man sie in vielen Punkten als geradezu schmachvoll und vernichtend.

Doch bereits Tage zuvor hatte sich, wie in anderen Städten auch, im Zuge einer revolutionären Zäsur vom 9. November 1918 auch in Lüneburg ein sogenannter Arbeiter- und Soldatenrat etabliert, der

aus den Genossen Alexander, Ahrendt und Klunck bestand. Unter den Soldaten waren es die Matrosen Klitsch und Böhme. Gemeinsam wurden sie in der Nacht vom 7. auf den 8. November im Rathaus empfangen. Nach langen Verhandlungen sahen sich die Stadtväter genötigt, auf dem Rathaus die rote Fahne zu hissen. Zudem sollten künftig zu den Magistratssitzungen jeweils zwei Mitglieder des Soldatenrates hinzugezogen werden. Auch der Oberbürgermeister Georg König und Stadtsyndikus Barnstedt unterlagen künftig in ihrer Amtsführung der Kontrolle und der Beeinflussung durch die sozialdemokratische Fraktion.

Die Lüneburger blieben gelassen. Es gab keine revolutionären Ausbrüche in Form von Straßenkämpfen, keine gewaltsame Befreiung von Gefangenen, keine Plünderungen von Lebensmittelgeschäften. Vielmehr hatte man sich mit der Betätigung eines gemäßigten Arbeiter- und Soldatenrates arrangiert. Der hatte sich in einem Aufruf an alle „Volksgenossen“ gewandt und erklärt, dass er zwar mit uneingeschränkter Macht versehen sei, diese jedoch nicht rücksichtslos zu gebrauchen oder zu missbrauchen beabsichtige, sondern vielmehr eine Herrschaft des Rechts anstrebe. Erst als man den Beschluss der Reichsregierung durchsetzen wollte, der forderte, dass Offiziere und Untermanschaften Rangabzeichen und Auszeichnungen abzulegen hatten, regte sich entschiedener Widerstand.

Die meisten Lüneburger Bürger hatten jedoch andere Sorgen: Noch immer war der Reiseverkehr stark eingeschränkt, nicht zuletzt durch die Rückbeförderung der von der Front heimkehrenden Truppen. Auch Einbrüche, die geradezu als Raubzüge bezeichnet werden konnten, bereiteten nicht nur dem Arbeiter- und Soldatenrat Sorge. Dabei



Am Schützenplatz, Reservelazarett Krankenschwester Else Liedtke und Offizier-Stellvertreter Lieder, Foto-Karte vom 18.4.1918

kam es gelegentlich auch zu Schießereien. Als Antwort darauf wurde ein Standgericht gebildet, um die wachsende Kriminalität durch schnelle Aburteilung in den Griff zu bekommen. Ebenso schien es mit der Sauberkeit in den Straßen nicht weit her zu sein, was aus einem Leserbrief in der damaligen Tageszeitung – seinerzeit noch „Lüneburgsche Anzeigen“ – hervorgeht.

Die Versorgung der Bevölkerung musste auch in Lüneburg mit Bedacht organisiert werden. So wurden beispielsweise für die Brennstoffversorgung



Lunabrunnen Am Markt, Soldaten der „lustigen“ Pferdepflege-Gesellschaft, Foto-Karte vom 3.3.1918

FOTOS: SAMMLUNG HAJO BOLDT

NIGHT2DAY

meY
DoN't Go WiTh LeSs.

4.11.
Verkaufs-
offener
Sonntag



V E N U S M O D E N

LINGERIE UND BADEMODEN

Annette Redder e.K. • Untere Schrankenstraße 13 • 21335 Lüneburg

Telefon: 04131 / 48 202 • www.venus-moden.de

Montag - Freitag: 9.30 - 18.30 Uhr • Samstag: 9.30 - 17.00 Uhr



SIAM SPA



Traditionelle thailändische Massage

Am Berge 2 | 21335 Lüneburg



Wilschenbrucher Weg, Foto-Ansichtskarte der Aula vom Lehrer-Seminar am 6.8.1921, Enthüllung von vier Ehrentafeln für 165 ehemalige im 1. Weltkrieg gefallene Schüler

mit Kohlen oder Briketts je nach Bedarf farblich gekennzeichnete Karten ausgegeben. Die Sicherstellung der Lebensmittelversorgung der Stadt war häufig Anlass zu Debatten im Rathaus. Eine verstärkte Lieferung von Kartoffeln aus dem Landkreis

den auch um die Opfer der Spanischen Grippe, die im Herbst und Winter 1918 wütete und unzählige Tote forderte. Wie den Traueranzeigen im Zeitungsarchiv zu entnehmen ist, waren unter ihnen auch viele Kinder aus Lüneburger Familien.

EIN WICHTIGES EREIGNIS AUS DIESEN NACHKRIEGSTAGEN: DIE EINFÜHRUNG DES WAHLRECHTS FÜR FRAUEN.

wurde gefordert, um die Versorgung der Einwohnerschaft Lüneburgs zu gewährleisten. Für die Zuteilung und Rationierung der Lebensmittel wie Kartoffeln, Milch, Getreide und vorwiegend Pferdefleisch gab es die sogenannten Reichskarten – und da bekanntlich Not erfinderisch macht, erfand man damals schon die erste vegane Wurst – die Bucheckern-Wurst, bestehend entsprechend aus Bucheckern, Kartoffeln und Zwiebeln.

Nach und nach normalisierte sich das gesellschaftliche Leben. Die Lüneburger freuten sich wieder auf das erste Weihnachtsfest im Frieden. Es wurden Adventsfeiern veranstaltet, sportliche Veranstaltungen fanden erstmalig statt. Lüneburgs erstes Haus am Platze, das Hotel Wellenkamp, lud zur Weihnachtsfeier der Sportvereinigung „Eintracht v. 1903“ ein. Doch viele Familien trauerten – nicht nur um die im Krieg gefallenen Angehörigen, son-

Ein wichtiges Ereignis aus diesen Nachkriegstagen jedoch darf nicht vergessen werden: die Einführung des Wahlrechts für Frauen, das mit der Wahl der Deutschen Nationalversammlung am 19. Januar 1919 stattfand. Der Grundstein dazu war bereits am 12. November 1918 mit einem entsprechenden Aufruf an das deutsche Volk gelegt worden.

Bis auch der kommunale Frieden wieder in der Hansestadt einzog, sollte es jedoch noch einige Zeit dauern. Zu unterschiedlich waren die politischen Gruppierungen. Wirtschaftliche Not und Unsicherheit trugen dazu bei, dass es immer wieder zu Auseinandersetzungen und heftigen Debatten in den politischen Gremien kam. Dennoch erlebte die Stadt die Zeitenwende nach dem 1. Weltkrieg relativ ruhig. (ilg)

— Quellen: Stadtarchiv, Dr. Uta Reinhardt

Ladies Night

Beschwingende Reise mit aromatischen Aufgüssen, Wohlfühlangeboten und feinen Leckereien.



**14. November,
18:00–23:00 Uhr
Eintritt Saunawelt:
4 Std. für 10,00 €**



Die Genusswelt
Lüneburgs
kulinarisches Schatzkästchen

© fotolia.com, yatenko

Fleisch, wie es sein soll

IM NEUEN STEAKHAUS AM SANDE SETZT MLADEN IVANOVIC AUF RINDFLEISCH UND LAMM AUS NEUSEELAND



Endlose grüne Weiden, klares, frisches Wasser, kaum besiedelte Flächen und ein südpazifisches Klima sind charakteristisch für Neuseeland. Obwohl der isolierte Inselstaat quasi „am Ende der Welt“ liegt, ist das „New Zealand Beef“ überall bekannt – denn dieses Fleisch hat eine einmalige Qualität, von der sich auch Mladen Ivanovic und sein Team überzeugen konnten. „Trotzdem ist es noch nicht allzu häufig anzutreffen“, sagt der Gastronom. Als Inhaber des neuen „Steakhaus Am Sande“ stand für ihn jedoch fest, dass er seinen Gästen in Zukunft ausschließlich dieses besondere Produkt anbieten möchte. „In Neuseeland werden die Hereford- und Angusrinder ganzjährig auf weiten Weideflächen gehalten“, berichtet er. Das Klima sei in diesem Teil der Erde besonders ausgeglichen, so dass die widerstandsfähigen Tiere nur

Gras von saftigen Weideflächen fressen, die mehr als 50 Prozent des gesamten Landes ausmachen. „Das ist die so genannte ‚All gras-Fütterung‘. Die Tiere können so fressen und leben, wie sie es in freier Natur auch tun würden“, weist er auf die

INDIVIDUELLER GENUSS: DIE GÄSTE KÖNNEN SICH IHR PERSÖNLICHES WUNSCHMENÜ JE NACH HUNGER UND GUSTO ZUSAMMENSTELLEN.

besondere Haltungsform hin, „dies kann man schmecken“ – eine Meinung, die durch die vielen positiven Stimmen seiner Gäste unterstützt wird. „Die Leute sind begeistert von der Fleischqualität, die sie im Steakhaus Am Sande bekommen“. Lange Reifezeiten und ein geringer Anteil an gesättigten Fettsäuren machen das Fleisch zu einem ebenso

köstlichen wie gesunden Essen. Ein Traum für jeden Gourmet!

Durch diese Art der Haltung und Fütterung wird das Fleisch besonders zart in der Konsistenz und kräftig im Geschmack. „Neuseeland hat sehr, sehr

hohe Qualitätsansprüche an das Fleisch“, betont der Grillmeister, der übrigens auch das Steakhaus Zur Alten Schmiede in Lüneburg führt. „Wachstumshormone und Antibiotika sind streng verboten.“ Es ist eine konstant hohe Premiumqualität, die er regelmäßig von einer ausgewählten Farm bezieht. „Etwa vier Wochen vorher muss ich die



Ware bestellen, die dann frisch in Deutschland eintrifft.“ Von den besonderen Lebensbedingungen in Neuseeland profitieren aber nicht nur die Rinder, sondern auch die Lämmer. Deren Fleisch hat ein ausgesprochen mildes Aroma und eine schöne Konsistenz mit wenig Fett und Kalorien, dafür aber viele wichtige B-Vitamine und Eisen.

Wenn Mladen Ivanovic das Fleisch auf dem Grill zubereitet, ist er in seinem Element. Für das besondere Aroma schwört der Kroat auf Lavastein, denn nichts bringe den Eigengeschmack so exquisit zur Geltung, ist er überzeugt.

Mit dem Steakhaus Am Sande hat sich der Inhaber einen Traum erfüllt. „Es ist eines der schönsten Gebäude in Lüneburg“, ist er sich sicher. Einmalig ist der direkte Blick auf den immer belebten Platz Am Sande von vielen Tischen. Mit einigen liebevollen Details hat er das Innere behutsam angepasst. Die Treppen sind zum Beispiel neu abgeschliffen und dezente Lüneburg-Motive schmücken die frisch gestrichenen Wände. „Hier fühlt man sich einfach wohl“, sagt er.

Das Restaurant ist ab jetzt aber nicht nur eine perfekte Adresse für großen Fleischgenuss. Vielmehr setzt das Steakhaus in den stilvollen Räumlichkeiten im Herzen der alten Salzstadt auf ein innovatives Bestellkonzept. „Normalerweise findet man in jedem Restaurant fest zusammengestellte Gerichte auf der Speisekarte“, erläutert der Chef. „Es gibt Fleisch oder Fisch, eine Beilage und Gemüse oder Salat, manchmal Röstbrot, Kräuterbutter oder Dips.“ Die Folge sei, dass vieles nicht gegessen werde und manchmal halbvolle Teller zu-



rückgehen, bedauert der Gastronom. „Das ist Nahrungsmittelverschwendung“, dachte er sich und setzt im Steakhaus Am Sande nun auf Nachhaltigkeit und die freie Entscheidung der Gäste. „Bei uns werden alle Komponenten einzeln bestellt und bezahlt“, betont er. „Die Gäste bekommen nur das, was sie wirklich haben möchten und wonach ihnen der Sinn steht.“ Wer also nur ein perfekt nach seinen persönlichen Wünschen zubereitetes Steak möchte, werde in seinem Restaurant nicht



schief angesehen. Seine Gäste können ihr persönliches Wunschmenü je nach Hunger und Gusto zusammenstellen.

Obwohl auf der Speisekarte neuseeländisches Rind- und Lammfleisch in unterschiedlichen Portionsgrößen dominiert, bietet das Steakhaus Am Sande natürlich auch etwas für die Freunde heller Fleischsorten oder Liebhaber der vegetarischen Küche. „Auf der Mittagskarte und den Aktionskarten ist für jeden etwas dabei“, verspricht der Grillmeister und freut sich mit seinem Team auf die beginnende Herbst- und Wintersaison in seinem neuen Lokal. (cb)

Steakhaus Am Sande

Am Sande 30
21335 Lüneburg
Tel.: (04131) 2216210
www.steakhaus-amsande.de

Der Skorpion-Mann

HUBERTUS HEIL – 3. NOVEMBER 1972

Der Skorpion zeigt stark ausgeprägte Willensstärke im Sinne der antreibenden, ausführenden, organisierenden, leitenden und planenden Kräfte. Arbeitsminister Hubertus Heil plant die sichere, solidarische Rente bis mindestens 2025 und gerne auch darüber hinaus. Immerhin verantwortet er 40 % des Bundeshaushalts. Den Zahlen nach ist er also ein mächtiger Mann. In dieser Regierungskonstellation kann er sich nicht sicher sein, dass sein Plan auch aufgeht. Diplomatie ist nicht seine Stärke und auch sonst ist der Skorpion-Mann ein Sternzeichen der Extreme. Er ist es gewohnt, Herausforderungen anzunehmen und traut sich Spitzenleistungen zu. Könnte Heil seine Positionen durchsetzen, würde die SPD endlich wieder den Hauch eines sozialen Anstrichs bekommen. Es ist aber nicht nur der Koalitionspartner, an dem Heil sich abzuarbeiten hat, selbst Scholz und Nahles fahren ihm immer wieder in die Parade – sei es aus parteitaktischen Erwägungen oder aus Profilierungssucht, womit sie Heil gezielt in die zweite Reihe drängen. Das mag für einen Skorpion nicht das große Problem sein, da er laut seinen Eigenschaften eher zur Unauffälligkeit neigt. Viel lieber würde er die beruflichen Herausforderungen abarbeiten, als sich ins Rampenlicht zu stellen. Heil, der als profiliertester Wirtschaftsexperte seiner Partei gilt, agiert lieber mit Weitblick als kurzatmig und parteitaktisch. Er studierte Politikwissenschaften und Soziologie, trat bereits mit 16 Jahren in die SPD ein. Zunächst engagierte er sich bei den Jusos, war Vorsitzender des SPD-Stadtverbandes Peine und ist seit Dezember 2009 Vorsitzender des SPD-Bezirks Braunschweig. Seit 1998 ist er Mitglied des Deutschen Bundestages. Der gebürtige Hildesheimer ist Befürworter der



Gipfelstürmer oder Grenzgänger, willensstark oder freiheitsliebend? Charly Krökel hat unsere Polit-Prominenz und ihre Tierkreiszeichen unter die Lupe genommen ...

Agenda 2010. Damit läuft er nicht unbedingt konform mit den neuesten Aussagen und Vorstellungen von Andrea Nahles, die, und sei es nur aus wahltaktischen Gründen, eine Abkehr von dieser Politik anstrebt. „Sozialstaat 2025“ soll diese Vision heißen. Da muss Heil pragmatischer arbeiten. Auch in seiner Version soll es sozialer werden, aber er

muss Ergebnisse liefern und keine Gedankenblasen. Nach seinen Plänen wird das Rentenpaket um 30 Milliarden Euro steigen. Es soll dazu beitragen, dass Arbeitnehmer nach 45 Jahren auch wirklich von ihrer Rente leben können. Da ist zum Beispiel die Mütterrente die künftig höher ausfällt: ca. 16 Euro mehr pro Kind, da hat Frau schon was auf Tasche! Finanziert wird das allerdings auch aus der Rentenkasse, obwohl es sich um eine versicherungsfremde Leistung handelt, die üblicherweise aus Steuermitteln zu finanzieren ist. Auch die neue Subvention von Geringverdienern, die künftig geringere Beiträge zahlen, ohne dafür Einbußen bei ihren Rentenansprüchen zu erleiden, wird systemwidrig aus der Rentenkasse finanziert. Dafür wird der Rentenbeitragsatz nicht herabgesetzt, die Rentenbeitragszahler werden zur Kasse gebeten. Höhere Rentenausgaben lassen aber automatisch auch den Bundeszuschuss zur Rente in die Höhe steigen, der im kommenden Jahr mit knapp 100 Milliarden Euro gut fünf Mal so viel verschlingt wie der gesamte Etat für Bildung und Forschung. Mehrausgaben für gute Bildung müssten dem Arbeitsminister doch eigentlich genauso wichtig sein, oder nicht? Schließlich geht es um die Beitragszahler von morgen! Wenn die SPD-Schwergewichte möchten, dass dieser Mann der Heilsbringer

für die Regierung und die Partei wird, braucht er Unterstützung statt Allüren und Machtgerangel. Und Vorsicht: Wer einen Skorpion verärgert, sollte gute Gründe dafür haben, denn als Gegner fährt er schweres Geschütz auf. Gefangene machen dürfen gerne die anderen. Alles Gute zum Geburtstag und viel Erfolg! (ck)

Bock auf Boxer!



Die Ziege Rosalie aus Bardowick mit dem Peugeot Boxer.

Der Peugeot Boxer – jetzt mit 1,99% finanzieren.

**AUTO
brehm**

Auto Brehm GmbH · 21365 Adendorf (Lüneburg) · Dieselstr. 1 · Tel. (04131) 789920 · www.autobrehm.de



PEUGEOT

KURZ ANGETIPPT NOVEMBER

LÜNEBURGER NACHT DER CLUBS

VERSCHIEDENE ORTE
SAMSTAG, 3. NOVEMBER
AB 21.00 UHR

Wieder einmal laden sieben Lüneburger Clubs und Bars am 3. November mit zahlreichen Livebands zum vielfältigen Musikgenuss ein. Gute Musik gefällig? Die können Sie in folgenden Lokalen in und um Lüneburgs Innenstadt erleben! Jede Menge Hörbares gibt es im Anno 1900, in der BarBarossa, im Brauhaus Nolte, im Café Central, im Café Klatsch, im Capitol, bei Fridos Wine & Coffee, in der Garage, der Krone, in der Ritterakademie, im Rock-Café Kasa, im Salon Hansen, Schallander, in der Schnucken Alm, im September und der Viscvle. Das ganze Programm finden Sie unter www.lueneburg.info/de/lueneburger-nacht-der-clubs. Tickets gibt es im Vorverkauf in der Tourist Information am Markt und in vielen teilnehmenden Lokalen sowie an der Abendkasse. Mit einer Eintrittskarte gibt es den vollen Musikgenuss.

BERUFSWAHLFORUM PARENTUM - ELTERN+ SCHÜLERTAG

OBERSCHULE AM WASSERTURM
DONNERSTAG, 8. NOVEMBER
15.00 - 19.00 UHR

Wenn es um den Traumberuf geht, klaffen Wunsch und Wirklichkeit manchmal

weit auseinander. Viele Eltern versuchen daher, ihren Kindern bei der Berufswahl zur Seite zu stehen. Angesichts von rund 350 anerkannten Ausbildungsberufen und mehr als 12.000 Studiengängen gar nicht so leicht, die richtigen Empfehlungen zu geben. Eine gute Gelegenheit, sich über unterschiedliche Möglichkeiten beraten zu lassen, ist die „parentum“. Das Berufswahlforum ist voll und ganz auf die Informationsbedürfnisse von Eltern und Jugendlichen eingestellt. 25 Aussteller von A wie Agentur für Arbeit bis Z wie Zoll werden dabei sein. „Das persönliche Gespräch steht bei uns immer im Mittelpunkt und hat schon vielen Jugendlichen wertvolle Kontakte für ihre Zukunft mit auf den Weg gegeben oder sogar ein Praktikum oder einen Ausbildungsplatz vermittelt“, erklärt Kerrin Bergbauer vom Veranstalter IFT Institut für Talententwicklung. Der Eintritt ist frei, eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.parentum.de.

JOACHIM GOERKE – CD-PRÄSENTATION

PIANOKIRCHE (KREUZKIRCHE LBG.)
FREITAG, 9. NOVEMBER
19.30 UHR

Joachim Goerke präsentiert in der Pianokirche Lüneburg seine neue CD „Die Flügel meiner Seele“ mit neuen man-



trischen Liedern in deutscher Sprache zum Lauschen und Mitsingen. In einer Art „Gesprächskonzert“ werden die neuen Songs, mehrstimmigen Gesangs-

kompositionen und meditative Instrumentaltitel auf dem Steinway & Sons-Konzertflügel vorgestellt. Die Aufnahmen zur CD sind in der Pianokirche bereits im Juli 2018 entstanden, im Studio wurden sie nachbearbeitet und ergänzt. Joachim Goerke wird an diesem Abend über seine Lieder und deren Entstehung sprechen.

AFFORDABLE ART FAIR

HAMBURG MESSEHALLEN
15.–18. NOVEMBER
DO.–SA: 11.00–20.00 UHR
SO: 11.00–18.00 UHR

80 Galerien, vier Tage – Hamburgs Kunst-Magnet öffnet zum siebten Mal seine Tore und präsentiert Malerei, Grafik, Fotografie und Skulpturen von bekannten Größen und Newcomern in einem Preisrahmen von 100 bis 7.500 Euro. „Kunstmessen und Museen sollten ein Begegnungsort für verschiedenste Gruppen sein,“ so Oliver Lähndorf, Messedirektor der Affordable



Art Fair. In diesem Jahr präsentieren internationale Galerien unter anderem aus Frankreich, Spanien, den Niederlanden und Deutschland Werke ihrer Künstler. Vertreten sind neben spannenden jungen Positionen auch etablierte Namen wie Alain Clément, Heiner Thiel, Regine Schumann, Heinz Mack, Gerhard Richter, Karin Kneffel, Klaus Fußmann und Stephan Balkenhol. Das Rahmenprogramm ist ebenso abwechslungsreich wie die Messe selbst: Beim Collectors Talk am Samstag um 15.00 Uhr diskutieren Lisa Zeitz (Chefredakteurin Welt-

kunst) und Nikolaus W. Schües (Kunststiftung Christa und Nikolaus Schües) zum Thema „Kunst sammeln – die große Leidenschaft“. Die beliebten Siebdruck-Workshops von „we are visual“ (zweimal täglich), kostenlose Führungen und Kinderbetreuung gehören ebenfalls auch wieder dazu. Bei der Late View am Donnerstag bis 22.00 Uhr lässt sich die Kunst bei Drinks und DJ-Musik genießen.

WER SIND DIE HELDIN- NEN UND HELDEN DES ALLTAGS?

BEWERBUNG BIS ZUM
26. NOVEMBER

Der Ladies'Circle 56 Lüneburg wird auch in diesem Jahr wieder Menschen am Nikolaustag mit einem Geschenk überraschen. Für die Aktion „NikoLady“ können Sie Ihre Heldinnen bzw. Helden des Alltags bis zum 26.11.2018 vorschlagen. Überrascht werden sollen Menschen, die privates/persönliches/freundschaftliches/nachbarschaftliches/zwischenmenschliches Engagement gezeigt haben. Dies kann ein Helfer in der Not sein, ein besonders zuverlässiger



Mensch oder ein Ehrenamtlicher aus einem Verein. Schicken Sie uns eine E-Mail an LC56@ladiescircle.de mit Namen und Adresse der vorgeschlagenen Person und einer Begründung, warum gerade ihr ein Nikolausgeschenk überreicht werden sollte. 15 bis 20 Personen werden dann von den Lüneburger Ladies ausgesucht und überrascht.

KUNSTKALENDER VON ANJA STRUCK

Neues aus dem Atelier Anja Struck: Pünktlich zu Weihnachten hat die Lüneburger Künstlerin einen Bildkalender 2019 mit Drucken ihrer Arbeiten herausgebracht. Erhältlich ist dieser in den



Formaten A3 und A4 – eine schöne Geschenkidee für alle, die sich kein Original-Kunstwerk leisten möchten. Diesen Kalender – als auch die Briefmarken mit

mit Anja Strucks Motiven – können in ihrem Atelier Auf der Altstadt 27a erworben werden. Kontakt: (04131) 681224.

AUSBILDUNG VON NATUR- UND LAND- SCHAFTSFÜHRER/INNEN

BEWERBUNG BIS ZUM
15. NOVEMBER 2018

Im Februar 2019 fällt der Startschuss für den nächsten Ausbildungslehrgang zertifizierter Natur- und Landschaftsführer (ZNL) in den Naturparks Lüneburger Heide und Südheide. 20 Personen erhalten dann wieder die Möglichkeit, zu Botschaftern der natürlichen und kulturellen Vielfalt der Naturparks ausgebildet zu werden. In insgesamt 70 praktischen und theoretischen Unterrichtseinheiten werden die Teilnehmer das

nötige Wissen und methodische Handwerkszeug erwerben, um auf ihren künftigen Führungen für die großen und kleinen Rätsel der Kulturlandschaft zu begeistern“, erklärt Naturparkmitarbeiter Simon Hagmann. Ebenso Teil des Kurses sind Grundlagen in den Bereichen Organisation, Recht und Marketing rund um das Thema Gästeführungen.



Schriftliche Anmeldungen für den Lehrgang sind bis zum 15. November über den Naturpark Lüneburger Heide möglich. Die Teilnahmegebühren betragen (inklusive Verpflegung) 350 Euro, hinzu

kommen 50 Euro Prüfungsgebühren. Details finden Sie unter www.naturpark-lueneburger-heide.de. Für Fragen steht Projektleiter Simon Hagmann unter Tel. (04171) 6939786 oder per E-Mail unter simon.hagmann@naturpark-lueneburger-heide.de gerne zur Verfügung.

DAS WISSENSCHAFT- LICHE MENSCHENBILD UM 1800

MUSEUM LÜNEBURG
MITTWOCH, 21. NOVEMBER
19.00 UHR

Fragen der Menschheitsgeschichte und Erkenntnisse der großen Forschungsreisen waren im 18. Jahrhundert zentrale Themen der europäischen Wissenschaft mit direkten Auswirkungen auf das gesellschaftliche Leben. Der Philo-

Mensch → Auge → Auto

In Puncto PRÄZISION gibt es keine Kompromisse



Gutes Sehen, gerade in der dunklen Jahreszeit, in der Dämmerung, beim Autofahren: Sie wünschen sich einen umfassenden Seh-Check in Bezug auf Ihre Sehkraft?

Optiker-Warnecke bietet Ihnen eine umfassende kostenlose Analyse rund um das gute Sehen bis zum 30.11.2018 an. Eine computergestützte Zeiss-I-Profiler-Messung in Kombination mit einer 3-D-Sehschärfenbestimmung liefert Daten für eine optimale Nutzung Ihrer Sehfähigkeit.

Die präzise Zentrierung der Brillengläser vor dem Auge ist unerlässliche Voraussetzung für die Sicherheit im Straßenverkehr: die erfolgt durch 1/100 mm genaue digitale Zentrieraufnahmen unter Berücksichtigung der persönlichen individuellen Körperhaltung.

Das Endprodukt Brille, in eigener Werkstatt gefertigt, ist Ihre maßgeschneiderte individuelle Begleitung für präzises Sehen mit **Drive-Safe-Brillengläsern**.

**EINLADUNG zur kostenlosen Sehanalyse
vom 6. - 30. November**

Ihren persönlichen Termin erhalten Sie unter Tel.: 0 41 31 - 624 50
zu verlängerten Öffnungszeiten von 10.00 – 18.30 Uhr.

Parkplätze direkt vor der Tür / behindertengerecht



OPTIK
Warnecke
Zentrum der Sehstärke

Wiesenweg 2 · 21391 Reppenstedt · mail@optik-warnecke.de · www.optik-warnecke.de

soph Immanuel Kant, der Theologe Johann Gottfried Herder, der Naturforscher und Weltreisende Georg Forster, der Mediziner und Anatom Samuel Thomas Soemmerring, um nur einige wichtige Namen zu nennen, standen in einem fruchtbaren und streitbaren Austausch miteinander. Auch Johann Wolfgang Goethe, Naturforscher und Schriftsteller, zählte zu diesem Kreis und stellte als aufgeklärter Gelehrter fest: „Wir lernen die Menschen nicht kennen, wenn sie zu uns kommen; wir müssen zu ihnen gehen, um zu erfahren, wie es mit ihnen steht (...). Menschenliebe und Rassismus, welche heute zu Recht gefordert oder auch angeprangert werden, waren bereits um 1800 zentrale Themen, nicht nur in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung.

Referent Rolf Siemon studierte Geographie, Ethnologie, Geologie und Wirtschafts- und Sozialgeschichte in Göttingen und war im Anschluss als wissenschaftlicher Mitarbeiter an zahlreichen ethnologischen, biographischen und wissenschaftshistorischen Projekten beteiligt.

JETZT SCHNORCHEL-EXPERTE WERDEN!

SALÜ
SAMSTAG, 24. NOVEMBER
14.30 BIS 16.30 UHR

Tauchen lernen mit Maske, Schnorchel und Flossen – dazu lädt das SaLü ge-



meinsam mit der Tauchschule LÜNEdiva am 24. November ein. In der Zeit von

14.30 bis 16.30 Uhr können junge Wasserratten zu Schnorchelexperten werden. Bei spannenden Abenteuern und kleinen Wettkämpfen über und unter Wasser erlernen die Teilnehmer die Technik des Schnorchelns. Einzige Voraussetzung ist das Jugendschwimmabzeichen in Bronze. Zwei Stunden „Schnorchelspaß“ kosten inkl. eines Getränks 8,50 Euro. Da die Teilnehmerzahl auf 16 Kinder begrenzt ist, bitte anmelden unter Tel. (04131) 723-0.

BANDS & BIERE

BRAUHAUS NOLTE
SONNABEND, 24. NOVEMBER;
18.00 UHR

Bei Nolte wird am 24. November das „Bierfest #1“ gefeiert. An diesem Abend kommen die Bier-Protagonisten der Region zusammen, um Bierliebhabern einen Eindruck der hiesigen Bierszene zu



bieten. Mit dabei sind „Sommerbecker Dachs“, die Jungs von pibe's Brauerei aus Reinstorf und das Lüneburger Avenir mit jeweils eigenem Ausschank. Zudem bitten drei Bands zum bierigen Schwof: die Lüneburger „Schön Dick Butter“ mit ihrem handgemachten Soulrock mit Ohrwurmgarantie, „BoN“ aus Hannover mit ihrem Surf-Kraut-Rock und „Mittel zum Zweck“ mit buntem Anarcho-Folk. Zudem wird ein kleines feines Vortragsprogramm geboten.

WORKSHOP FÜR ERWACHSENE ZU „DIE NIBELUNGEN“

THEATER LÜNEBURG T.3
SONNTAG, 25. NOVEMBER
17.00 UHR

Sie haben Lust, sich mit einer Theaterinszenierung intensiver auseinanderzusetzen als üblich? Möchten die Themen



und Figuren eines Theaterstücks nicht nur über den Kopf, sondern auch körperlich und emotional ergründen? Sie wollen einfach nur spielen – ohne Zwang, ohne Ergebnisdruck, einfach nur aus Freude am Ausdruck? Die Theaterpädagoginnen Sabine Bahnsen und Katja Meier laden Sie ein zu einem Workshop über die Inszenierung „Die Nibelungen“. Eine Stunde lang können Sie in der Gruppe Übungen, Spiele und Improvisationen zum Stück erleben. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Teilnahmekarten sind an der Theaterkasse für 5 Euro erhältlich.

DER GUTE NACHBAR

PRAXIS FÜR KRANKENGYMNASTIK
UND PHYSIOTHERAPIE
AM SANDE 31
SAMSTAG, 1. DEZEMBER

Im Dezember startet sie wieder: Die Aktion „Guter Nachbar“ – eine Hilfsaktion von Wohlfahrtsverbänden und Landes-

zeitung. Die gesammelten Spenden kommen jenen Menschen in Stadt und Landkreis zugute, die unverschuldet in Not geraten sind.

Die Praxis für Krankengymnastik und Physiotherapie von Iris Prinke-Gosch Am Sande 31 unterstützt den „Guten Nachbarn“ mit ihrem alljährlichen „Benefiz-Verwöhn-Tag“. Therapeuten und Therapeutinnen werden am 1. Dezember gegen eine Spende ein umfassendes Programm für Körper und Seele anbieten. Klangschalen-, und Thai-Massagen, Aroma-Öl- oder Ayurvedische Massagen, Cupping – eine moderne Variante des Schröpfens, Klangkörperreisen, Cranio-Sakrale-Behandlungen, Shiatsu, Fußzonenreflexzonen-Massagen und vie-



les mehr stehen zur Auswahl. Das Interesse wird wie in den vergangenen Jahren auch erfahrungsgemäß groß sein, daher sollten sich Interessierte rechtzeitig unter Tel. (04131) 404757 einen Termin sichern. Iris Prinke-Gosch und ihre Team verzichten an diesem Tag gemeinsam auf ihr Honorar und freuen sich stattdessen auf Spenden, die ebenfalls dem guten Nachbarn zur Verfügung gestellt wird. Jeder gibt was sein Geldbeutel erlaubt. (nf)

Hubertustag

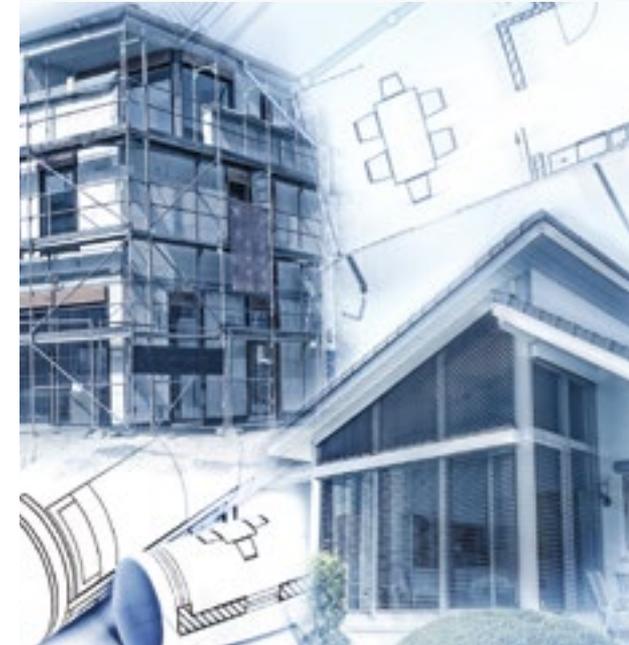
AM 3. NOVEMBER FEIERN JÄGER BUNDESWEIT IHREN SCHUTZPATRON



Der Hubertustag ist dem Heiligen Hubertus von Lüttich gewidmet. Er gilt als Schutzpatron der Jagd, als Beschützer der Hunde und als Helfer gegen Tollwut. Die Hubertuslegende berichtet, wie es zu der Bekehrung des Heiligen Hubertus kam: „Vor langer Zeit lebte einst ein junger Mann. Er war der Sohn eines Herzogs und führte ein unbeschwertes Leben. Er war ein guter Jäger und nach seinen häufigen Steifzügen durch den Wald erwartete ihn stets seine Ehefrau, die er sehr liebte. Dann aber kam ein sehr trauriger Tag im Leben des Hubertus: Seine geliebte Frau starb. Hubertus verging fast vor Kummer und Gram. In dieser düsteren Gemütsverfassung ging er auf die Jagd, die er zügellos betrieb. Er achtete nichts und niemanden mehr. Er unterschied in seiner Verzweiflung nicht mehr zwischen Recht und Unrecht. Er hatte alles verloren, auch seinen Glauben an das Gute in der Welt. Wenn alle anderen Menschen in die Kirche gingen, um zu Gott zu beten, ging Hubertus auf die Jagd. Doch an einem Karfreitag ereignete sich seine Bekehrung.

Plötzlich trat ein Hirsch wie aus dem Nichts aus der sicheren Deckung der Bäume hervor. Langsam, majestätisch und ohne jede Furcht vor Jäger und Hunden schritt er auf Hubertus zu. Nun erst sah der wilde Jäger, dass der Hirsch ein strahlendes Kreuz zwischen seinen Geweihstangen trug. Noch ehe Hubertus vor Ehrfurcht auf die Knie fiel und in Staunen verharrte, begann der Hirsch zu ihm zu sprechen: „Hubertus, warum stellst du mir nach, während die Christenheit betet? Warum sündigst du am Tag des Herrn? Kehr um, gehe in dich, denke nach und tue Buße!“ Da gelobte Hubertus, sein Leben zu ändern, Gott und die Geschöpfe zu ehren und ein christliches Leben zu führen.

Der tiefere Sinn der Legende ist nicht nur für Jäger und Schützen, sondern für alle Menschen die göttliche Ermahnung, das eigene Handeln zu überprüfen, eine hohe Rangordnung des Lebensauftrages anzustreben, Fairness dem Menschen und allen Kreaturen gegenüber zu üben und sich immer wieder neu dem Guten zu verpflichten! (ak)



Als modernes und qualitätsbewußtes Ingenieurbüro sind wir ein kompetenter Ansprechpartner für umfassende übergreifende Lösungen und bieten Architekten, Bauträgern und Bauherren unser umfangreiches Knowhow für den großen Bereich der haustechnischen Planungen an.

Sprechen Sie mit uns!
Ihr Projektpartner – von der Beratung und Planung bis zur Ausführung und Abnahme.

PLANBAR

Ingenieurbüro für Haustechnik Lüneburg
Heizung · Sanitär · Klima

Dipl.-Ing. Christian Steffens & Dipl.-Ing. Andreas Schneider

Tel. 04131 / 227039 - 0
info@planbar-lueneburg.de
www.planbar-lueneburg.de

Mehr als Kaffee und Kuchen

IM KAFFEECK IN BARDOWICK BIETET WERNER KOPMANN ALLES FÜR EINEN GENUSSREICHEN TAG AN



Haben Sie Lust auf eine leckere Kaffeespezialität? Vielleicht verbunden mit einem köstlichen Stück Torte? Oder lieber ein frisches, regionales Mittagessen? Werner Kopmann, Gastronom aus Leidenschaft und in Lüneburg vor allem als Pächter des Cafés im Kurpark bekannt, betreibt seit Oktober auch das KaffeeEck in Bardowick. Hier bietet er mit seinem Team alles, was es für einen genussreichen Tag braucht. „Montags bis freitags öffnen wir schon um 7.00 Uhr, um alle hungrigen Frühaufsteher mit frischen Backwaren, Kaffee oder belegten Brötchen zu verwöhnen“, sagt er. Wer etwas mehr Zeit hat, trifft sich auch schon mal mit Freunden zum Frühstück in den gemütlichen Räumlichkeiten am Landwehrkreisel in Bardowick. Bei Spiegelei oder Rührei und einer aktuellen Tageszeitung, die ebenfalls immer bereit liegt, kann der Tag beginnen. „Selbstverständlich haben wir auch diverse Kaltgetränke im Angebot“, betont Werner Kopmann. Besonders freut er sich, dass seine Gäste in den vergangenen warmen Oktobertagen noch so viel Zeit auf der großen Sonnenterrasse genießen konnten.

Das Café & Bistro liegt verkehrsgünstig in Bardowick und bietet zahlreiche Parkplätze direkt am Haus, ist es doch in das Bauzentrum Friede inte-

griert. „Daher ist es auch ideal für die vielen Händler und Handwerker der Umgebung“, erläutert Werner Kopmann. Der Mittagstisch werde von der bekannten Fleischerei Isermann aus Kirchgellersen geliefert. Gemüse und Salat bezieht er über Carolas Lieferservice ebenfalls aus der Region. „Damit können wir für die Frische und Regionalität der Gerichte garantieren“, freut sich der Betreiber. Vergangene Woche habe es an einem Tag Rouladen mit Rotkohl und Klößen gegeben, an den nächsten Tagen konnten sich die hungrigen Gäste auf Schnitzel mit Pommes Frites oder Hähnchenbrust in Sahnesauce freuen. Auch Sauerfleisch und Bratkartoffeln sind ein Renner, hat der Gastwirt beobachtet, der in seinem Betrieb auf gute Hausmannkost setzt, ohne aber den Dauerbrenner Currywurst mit Pommes zu vergessen: „Das läuft einfach immer.“ Er muss es wissen, schließlich betreibt er in Lüneburg und Umgebung inzwischen sechs gastronomische Betriebe. „Alle sprechen völlig unterschiedliche Menschen an“, sagt er. Doch genau dies mache seinen Beruf so interessant und spannend.

Für den Nachmittag setzt das KaffeeEck auf Gebäck und leckere Sahnetorten der Bäckerei Harms. Das Café & Bistro hat übrigens nicht nur wochen-

tags zur frühen Stunde geöffnet; auch am Samstag und Sonntag sind Gäste ab 8.00 Uhr herzlich willkommen.

Am Samstag schließt der Betrieb um 14.00 Uhr, sonntags wie auch wochentags um 17.00 Uhr. Alle Gerichte, Snacks und Kuchen sind übrigens auch außer Haus erhältlich.

Sehr beliebt ist – neben dem Hauptraum, der eine gemütliche Kaffeehaus-Atmosphäre ausstrahlt – vor allem der spezielle Raucherraum. Gut belüftet und komplett eigenständig bietet er auch in der kalten Jahreszeit komfortable Plätze für die Menschen, die zum Kaffee nicht auf ihre Zigarette verzichten mögen. (cb)

KaffeeEck

Am Landwehrkreisel 1
21357 Bardowick
Tel.: (04131) 7760603



ANOTHER WAY.



Mtl. Rate ab
199,- €¹



ŠKODA



Der Neue ŠKODA KAROQ.

Mit dem Neuen ŠKODA KAROQ gehen wir neue Wege. Möchten Sie uns dabei begleiten? Dann lernen Sie unseren aufregenden Kompakt-SUV kennen, der 2017 sogar das Goldene Lenkrad² gewonnen hat. Überzeugen Sie sich selbst. Zum Beispiel von seinen cleveren Sicherheitstechnologien wie dem Frontradarassistent mit Personenerkennung und dem großzügigen Platzangebot. Kommen Sie vorbei und erfahren Sie ihn live. Jetzt besonders günstig finanzieren. ŠKODA. Simply Clever.

FINANZIERUNGSBEISPIEL¹:

ŠKODA KAROQ 1,0l TSI 85 kW (116 PS)

Hauspreis (inkl. Überführung)	22.900,00 €	Vertragslaufzeit	48 Monate
Anzahlung	2.500,00 €	jährliche Fahrleistung	10.000 km
Nettodarlehensbetrag	20.400,00 €	Schlussrate	12.142,59 €
Sollzinssatz (gebunden) p.a.	1,97 %	Gesamtbetrag	21.694,59 €
Effektiver Jahreszins	1,99 %	48 AutoCredit-Raten à	199,00 €

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 6,3; außerorts: 4,8; kombiniert: 5,4; CO₂-Emission, kombiniert: 121 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse B

¹Ein Angebot der ŠKODA Bank, Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Alle Werte inkl. gesetzlicher Mehrwertsteuer. Nach Vertragsabschluss steht Verbrauchern ein gesetzliches Widerrufsrecht zu.

²ŠKODA KAROQ: Gewinner des Goldenen Lenkrads 2017 in der Kategorie Kompakt-SUV. Ausgezeichnet von AUTO BILD (Heft 45/2017) und BILD am Sonntag (Heft 46/2017).

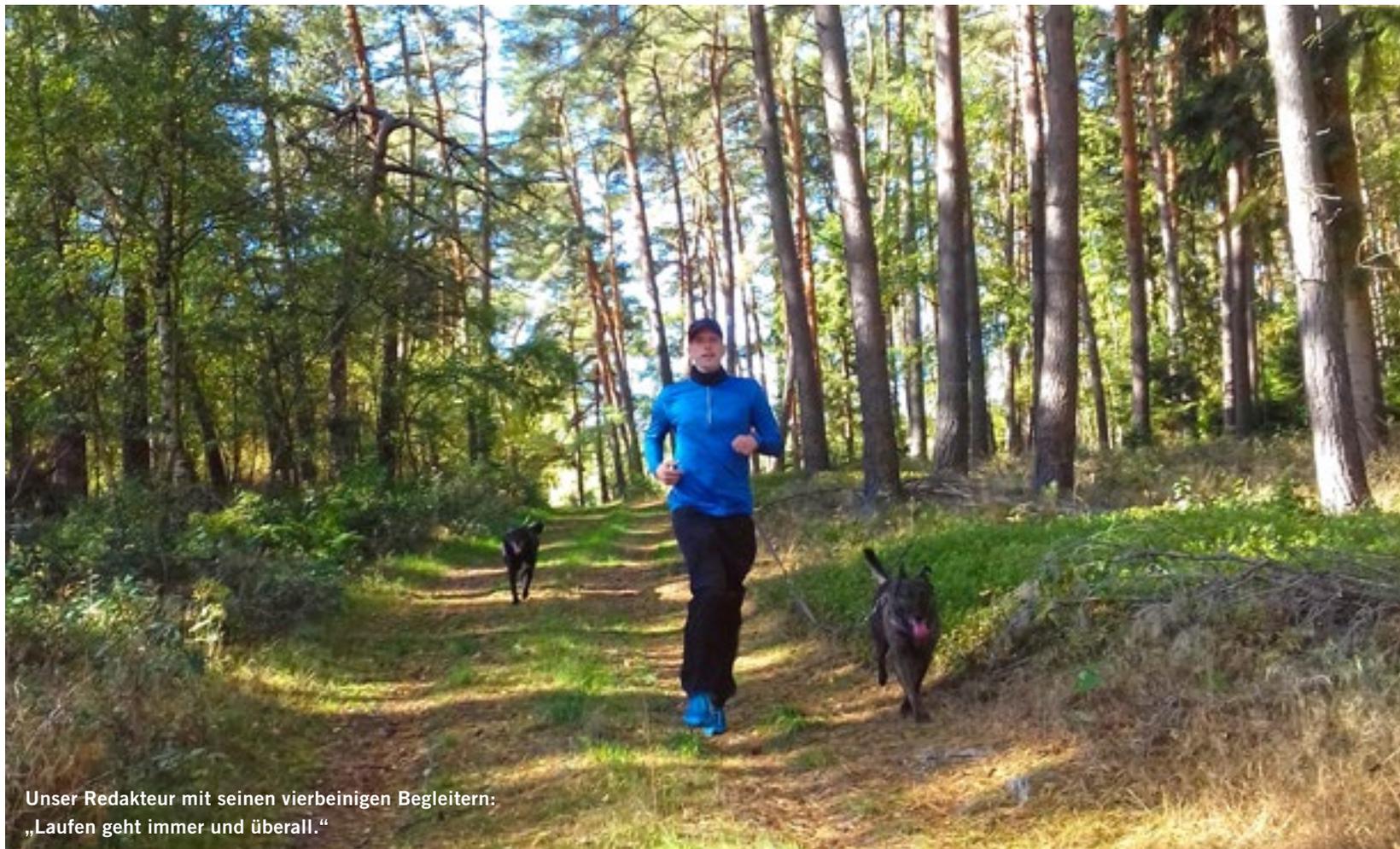
Kraftstoffverbrauch für alle verfügbaren Motoren in l/100 km, innerorts: 6,8–4,6; außerorts: 5–4,3; kombiniert: 5,6–4,4; CO₂-Emission, kombiniert: 138–117 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse B–A

Abbildung zeigt Sonderausstattung.

AUTOHAUS PLASCHKA GmbH
Hamburger Straße 8, 21339 Lüneburg
T 04131223370, F 041312233729
plaschka@plaschka.com
www.plaschka.com

Laufen geht immer!

WIE MAN MIT DEN BEINEN DAS EIGENE LEBEN WIEDER IN DIE HAND NEHMEN KANN



Unser Redakteur mit seinen vierbeinigen Begleitern:
„Laufen geht immer und überall.“

Alles begann mit einem nicht mehr zu verbergenden Belagerungszustand des autoren-eigenen Körper-Geist-Geflechts durch den Zahn der Zeit und dessen Triumvirat des Schreckens: ausbleibender Elan, müde Knochen, Viszeralfett. Gegen den Fakt, dass es in der zweiten Lebenshälfte mit den Vitalfunktionen zwangsläufig eher bergab geht, skandierten Eitelkeit und Selbstfürsorge: So läuft das nicht!

Der Wunsch nach Veränderung birgt in dieser Lebensphase einige Fallstricke. Die von besserer Hälfte kongenial gecoachte Problem- und Selbst-

analyse ergab, dass es sich bei SUVs, Auswanderei und Resthofautarkie um lediglich kompensatorische Bewältigungsstrategien handele, die zwar für Bewegung sorgen, nicht aber in die gewünschte Richtung führen würden. Da die Natur bekanntlich auch nichts verändert, was gut funktioniert, wurden sämtliche existenzumkrepelnden Fantasmen und materieller Firlefanz ad acta gelegt und sich auf das Profane besonnen: Ein Sport muss her, dann bewegt sich auch was! Am besten regelmäßiges Laufen, die Hunde können dann gleich mit. Hm! Die längste ernsthaft gelaufene Distanz der

letzten zwei Dekaden bewegte sich grob geschätzt im knapp zweistelligen Meter-Bereich. Keine gute Ausgangslage, wie ich fand. Ein Kollege befand jedoch „Laufen geht immer!“ und lud mich zu einem kleinen Samstagslauf durch das hiesige Waldgebiet ein, „nur drei-vier Kilometer, die schafft jeder.“ Nach Anwendung des guten alten „Führerscheinprinzips“, rausgehen und gucken, wer da so alles unterwegs ist, entschied ich, einen Testlauf zu wagen. „Wenn die das hinkriegen, kann ich das ja wohl auch!“ Nun, ich habe die drei Kilometer geschafft – und sie mich. Niemals möchte ich



diese fundamentale Grenzerfahrung missen: Denn als wir – mein Kollege mit der Grandezza eines jungen Hirsches, ich als permatranspirierendes, röchelndes Etwas – die Runde absolviert hatten und ich aus meinem gefühlt amöbenhaften Zustand langsam zurück zu einem menschlichen Antlitz fand, passierte etwas Wunderbares: Die Glückshormone applaudierten, sie feierten mich, so dass eine Wolke des Triumphes mich schon wenige Tage später erneut in die Wälder trug. Der Rest ist Geschichte.

RÖLLCHEN UND PESSIMISMUS SIND VERSCHWUNDEN, MEINE KRANKHEITSTAGE KANN ICH AN EINER HAND ABZÄHLEN, UND DER ZAHN DER ZEIT NAGT NUN RESPEKTvoller AN MIR.

Jetzt, zwei Jahre später, laufe ich aus dem Stand sorglos zehn Kilometer, bei Lust und Laune auch mal mehr. Anfangs war es zäh, immer wieder galt es, den inneren Schweinehund und seine perfiden, zwischen Wetter, Shopping und Netflix mäandern den Einflüsterungen niederzuringen. Doch blieb ich (meist) stark im Willen und eroberte mir so meinen Körpereinklang zurück. Ein in jeder Hinsicht langer Atem, Ausgeglichenheit und mehr Souveränität folgten. Und neue Leute: Früher oder später tut sich dem Alleinläufer eine vormals unbekannte Parallelwelt voller Events und Menschen auf, mit denen es gut läuft. Ich gehöre inzwischen gar einer Laufgruppe an, der coolsten Truppe der Stadt, hey Lüneläufer! Ich versuchte zeitweilig die Geheimwissenschaften des Laufschuhkaufs zu ergründen, und ich hatte eine Phase, in der ich mich mit allerlei technischem

Schnickschnack zur Evaluation von Vital- und Streckenwerten befasste. Für mich allerdings bleibt es die sinnlichere Erfahrung, mich ohne Android in der Natur zu bewegen und dabei nur auf den körper-eigenen Akku zu achten.

Das Laufen ist tief in uns Menschen verankert, in seiner Natürlichkeit und Archaik beispiellos und evolutionär relevant. Nur wer verlässlich eine gesunde Distanz zwischen sich und das Mammut brachte und es vor Einbruch der Nacht zurück in

die Höhle schaffte, konnte davon noch seinen Enkeln am Lagerfeuer erzählen, sagen einige – vermutlich laufbegeisterte – Anthropologen. Wie auch immer: Die Zipperlein, Röllchen und der Pessimismus sind verschwunden, meine Krankheitstage kann ich an einer Hand abzählen, der Zahn der Zeit, so bilde ich es mir zumindest ein, nagt nun respektvoller an mir. In den besten Momenten erlange ich einen Zustand, den ich „Laufrance“ nenne, vergesse dann die Zeit und bin eins mit der Umgebung, ich kann Ihnen beim besten Willen nicht sagen, welche Gedanken mir dann durch den Kopf gehen. Einmal lief in frostiger Morgenluft eine Herde Rotwild eine kurze Zeit parallel neben mir her, der Dampf ihrer Körper und mein Atem glitzerten in der aufgehenden Sonne in der gleichen Weise, so liefen wir in Richtung Sonnenaufgang. (ap)

annette görtz



**MACH
ART**
MODE & WOHNEN

Heiligengeiststraße 26a • 21335 Lüneburg
Telefon: 0 41 31 – 4 57 19

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 10.00–13.00 und 14.00–18.00
Sa. 10.00–14.00

„RABEN DER MEERE“

Kormorane

Sie sind elegante und schnelle Taucher, die „corvus marinus“, die Meer-Raben. Landläufig ist der Vogel jedoch unter dem Begriff Kormoran in beinahe allen Sprachen bekannt



Dass die Vögel sich zum Fang ihrer aus Fisch bestehenden Nahrung so mühelos unter Wasser bewegen können, liegt daran, dass ihr Gefieder nicht durch eine Fettschicht wie bei Enten- und Gänsevögeln geschützt ist. Daher müssen nach den Tauchgängen die Federn durch Wind, Luft und Sonne trocknen, daher zeigt sich der Vogel an Land oft in einer auffallenden Haltung, indem er seine Schwingen weit ausbreitet. Der Kormoran ist in beinahe allen Regionen der Erde zu Hause. Dass er auch in unseren Breiten wieder häufiger zu finden ist, nachdem er im 19. Jahrhundert nahezu ausgerottet war, ist dem Einsatz des NABU und anderer Naturschutzverbände zu verdanken. Zu seinen natürlichen Feinden zäh-

len der Seeadler oder auch der „eingewanderte“ Waschbär. Übrigens wird auch von Kormoranen behauptet, sie seien keine einheimischen Vögel. Dem widersprechen jedoch Knochenfunde aus der Eiszeit. Auch die Behauptung, der Kormoran fresse den Anglern die Fische weg, widerlegt Vogel-Experte Heinz-Georg Düllberg vom NABU, Kreisgruppe Lüneburg. „Die Vögel fischen dort, wo es für sie leicht ist, an Beute heranzukommen ist. Dabei sind sie nicht wählerisch“. Das bedeute, sie verschmähen keineswegs die nicht marktfähigen Fische wie z. B. Rotaugen oder Brachsen. Ebenso stünden Kaulquappen auf ihrem Speiseplan. Allerdings, so räumt auch Düllberg ein, könnten an Gewässern mit Teichwirtschaft durchaus Verluste

entstehen, wenn Kormorane dort häufiger einfallen. Nachdem der „Vogel des Jahres 2010“ immer mehr in die Kritik geriet, wurde schließlich auch in Niedersachsen im Jahre 2011 eine Verordnung erlassen, die besagt, dass Kormorane zwischen August und März in einem Umkreis von 30 Kilometern um Teichwirtschaften geschossen werden dürften. Diese Verordnung wurde zwischenzeitlich bis Ende 2019 verlängert. Das bedeutet schlicht und einfach: Kormorane dürfen weiter bejagt werden! Diese Maßnahme widerspricht jedoch der EU-Vogelschutzrichtlinie von 1979. Zudem kritisiert der NABU Niedersachsen aus Tierschutzgründen auch den zeitlichen Rahmen (August bis März). Einerseits könnten im August die Kormorane noch



mit der Aufzucht ihrer Jungen beschäftigt sein, andererseits aber Ende März mit der Brut beginnen. Würden dann die Elternvögel erlegt, verhungern die Jungen elendig. So komme es leider immer wieder vor, erzählt Heinz Georg Düllberg, dass die Tiere außerhalb der erlaubten Abschusszeiten auch an Brutplätzen dennoch „abgeknallt“, Horstbäume gefällt und Nester mit Eiern zerstört würden. Die Diskussionen rund um diese Vögel gestalten sich nach wie vor äußerst widersprüchlich und werden oft emotional und subjektiv geführt.



Umso wichtiger ist es daher, mit konkreten Daten und Fakten aufzuwarten. Im Landkreis Lüneburg gibt es keine Brut-, sondern lediglich Schlafplätze, doch davon eine stattliche Anzahl. Die Zählung durch NABU-Mitglieder und freiwillige Helfer im vergangenen Oktober ergaben beeindruckende Zahlen: Gezählt wurden an verschiedenen Standorten im Elbvorland 180, in Alte Elbe/ Reineckenort 84 sowie in Artlenburg immerhin 69 Exemplare. Insgesamt waren es 397 gesichtete Vögel an drei Tagen im Oktober 2017. Ein Vogel wurde sogar in der Hansestadt am Kreidebergsee beobachtet.

Wie Düllberg betont, ist der Bestand nicht bedroht, andererseits auch keine Überpopulation zu befürchten. „Die Vögel vermehren sich nur in dem Maße, wie Futter für sie und ihren Nachwuchs vorhanden ist“, erklärt er. Fehle das Nahrungsangebot, würden sie ohnehin weiterziehen – im Winter in südliche Gefilde, angefangen von Süddeutschland über Spanien bis hin nach Nordafrika.

Wie kontrovers die Ansichten über die angeblich von Kormoranen angerichteten Schäden der Fischfauna – auch in natürlichen Gewässern – sein mögen: Bisherige Untersuchungen konnten dies indes nicht belegen. Auch – so Düllberg – fehlten exakte Daten über eventuelle Fraßschäden durch den Vogel. Daher fordere der NABU Niedersachsen, den Kormoran als Bestandteil der heimischen Gewässerökosysteme zu akzeptieren, der als geschickter Taucher nicht nur die heimische Flora bereichert, sondern auch Naturfreunde mit seinem eindrucksvollen Anblick im schwarz metallisch glänzenden Gefieder erfreut. (ilg)



Edles Handwerk

**Ausstellung und Verkauf mit
Sonderausstellung Handwerksdesign**

Handwerk live erleben mit über 50 Ausstellern
in der Handwerkskammer, Friedenstraße 6
in Lüneburg.

Freitag, 23.11.2018 von 15:00 - 18:00 Uhr
Samstag, 24.11.2018 von 11:00 - 18:00 Uhr
Sonntag, 25.11.2018 von 11:00 - 18:00 Uhr

Mehr Informationen unter
www.hwk-bls.de/edleshandwerk



Handwerkskammer
Braunschweig-Lüneburg-Stade

Friedhöfe in Lüneburg – gestern und heute

„Mitten im Leben sind wir vom Tod umfängen“, erinnerte schon Martin Luther daran, dass der Tod Teil des Lebens ist. Friedhöfe sind nicht nur würdevolle Ruhestätten, sie spiegeln auch kulturelle Traditionen wider. Auch die Lüneburger Friedhöfe erzählen ein Stück Stadtgeschichte



Um eines schönen Friedhofs willen möchte niemand sterben“, sagt ein sorbisches Sprichwort. Aber wenn dennoch eines Tages Gvatter Tod an die Tür klopft, mag die Vorstellung durchaus tröstlich sein, auf einer der liebevoll gestalteten Begräbnisstätten der Hansestadt zur letzten Ruhe gebettet zu werden.

Jedoch fällt es den meisten Menschen schwer, sich mit dem eigenen Sterben zu befassen. So werden Friedhöfe vorwiegend mit Trauer verbunden und weitaus seltener als Orte der Ruhe und Besinnung gesehen. Zudem sind durch die Fürsorge professioneller Friedhofsgärtner attraktive

Gartenanlagen entstanden, die durchaus Erholungswert vermitteln können.

LÜNEBURGS ZENTRALFRIEDHOF

Beispielhaft zeigt sich da der große Zentralfriedhof mit seinem schönen alten Baumbestand an der Soltauer Landstraße. Er wurde gegen Ende des 19. Jahrhunderts angelegt. Die erste Beisetzung soll dort im Jahre 1876 stattgefunden haben. In der Friedhofskapelle hängt seit 1883 die Graalglocke von 1708. Sie stammt aus dem Graalhospital und hat seither bei jeder Beerdigung geläutet – jedoch nur bis zur Eröffnung des neuen, nah gelegenen

Krankenhauses am 1. Oktober 1900. Da wurde das Läuten wieder eingestellt. Man befürchtete, dass der Glockenklang vom Friedhof die Kranken zu sehr an den Tod erinnern könnte.

So manche bedeutende Persönlichkeit Lüneburgs hat hier ihre letzte Ruhestätte gefunden, unter ihnen auch Marga Jess, die erste deutsche Goldschmiedemeisterin, Oberbürgermeister Georg Keferstein, Stadtbaumeister August Maske und der königliche Oberförster Hermann Busse. Sehenswerte Grabmale wurden zu ihrer Erinnerung errichtet. Auch Kriegsgräberstätten befinden sich hier, an denen jeweils an den Volkstrauertagen Gedenk-



feiern stattfinden. Die erste Grabstätte für Totgeburten und Föten des städtischen Klinikums wurde hier liebevoll unter dem Motto „Ein Hauch von Leben“ eingerichtet.

DER WALDFRIEDHOF IN KALTENMOOR

Mit seinen 24,1 Hektar ist der Waldfriedhof im Stadtteil Kaltenmoor der größte der Stadt Lüneburg. Er wurde Ende der 1950er-Jahre angelegt, weil seinerzeit die beiden weiteren kirchlichen Friedhöfe (Michaelis- und Zentralfriedhof) zu wenig Platz boten. Die erste Beisetzung fand hier 1961 statt. Die großflächige Anlage hat sich vom ursprünglichen Heidecharakter in den vergangenen Jahrzehnten immer mehr in eine Waldlandschaft verwandelt. Ein festes Wegenetz wurde aus dem Abbruchmaterial der durch Senkungsschäden in der Altstadt abgerissenen Gebäude angelegt. Die Friedhofskapelle besticht durch ihre schlichte und doch ausdrucksstarke Architektur und bildet einen würdigen Rahmen für Trauerfeiern, die von der ehemaligen Rathausglocke von 1526 begleitet

werden. Der Friedhof bietet diverse Bestattungsmöglichkeiten, angefangen vom Familiengrab, dem Rasenreihengrab bis hin zum anonymen Urnengrab. Auch Baumbestattungen sind inzwischen möglich.

BEERDIGT WURDE AUF DEN KIRCHHÖFEN

Im mittelalterlichen Lüneburg spielte sich nicht nur das religiöse, sondern auch das weltliche Leben rund um die Kirchen ab. Die Bestattung Verstorbener wurde auf dem das Kirchengebäude umgebende Gelände vorgenommen, den sogenannten „Kirchhöfen“. Es waren jedoch keine ausgesprochenen Stätten der Würde und Ruhe, sondern Orte der Versammlung oder sogar Verkaufsplätze, auf denen sich das tägliche Leben abspielte. Kirchhöfe waren in Lüneburg um die Kirchen St. Johannis, St. Nikolai, St. Lamberti, St. Cyriak, St. Marien und St. Michaelis angelegt. Hier wurden Bürger und Adelige bestattet. Da die Stadt seinerzeit recht klein und durch Wallanlagen begrenzt war, reichten die Begräbnisstätten an den Kirchen bald nicht

www.ahorn-lips.de
04131 – 24 330

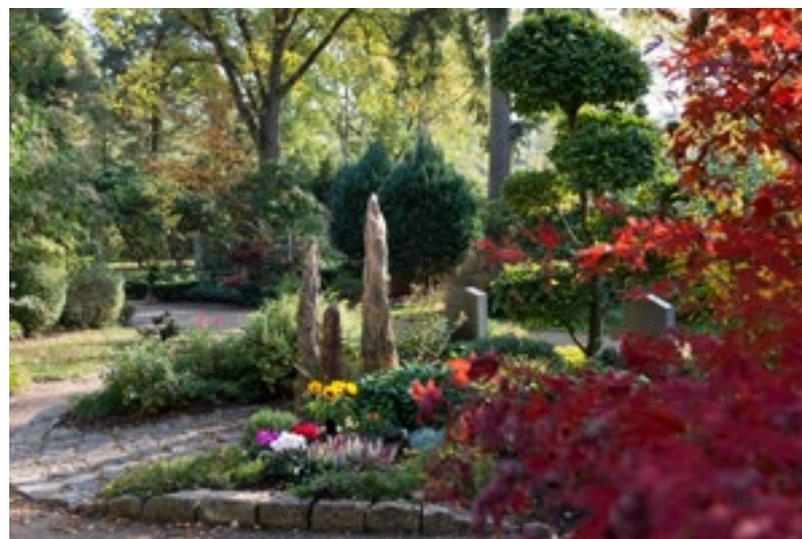
ahorntrauerhilfelips GmbH 



Wir möchten, dass Sie sich
gut aufgehoben fühlen.

Deswegen kümmern wir
uns als Familie persönlich
um jeden Trauerfall.

Bestattungsinstitut Ahorn Trauerhilfe Lips GmbH · Auf dem Wüstenort 2 · 21335 Lüneburg



mehr aus. Ohnehin hatten die Angehörigen eines Klosters eigene Bestattungsplätze im Klosterbereich, wie z.B. die Franziskaner von St. Marien und die Benediktiner von St. Michaelis. Auch gehört der Lüneer Friedhof zum Kloster und gilt heute als einziger nicht kommunaler Friedhof der Stadt. Um die im Stadtbereich liegenden Kirchhöfe zu entlasten, wurden gegen Ende des 18. Jahrhunderts vor den Toren der Stadt Begräbnisplätze angelegt. Der St. Gertrudfriedhof auf dem Gelände der heutigen Agentur für Arbeit und der Antonius-Friedhof wurden außerhalb der Stadt zu so genannten „Elendenfriedhöfen“, wo die Geächteten und die an einer der vielen herrschenden Epidemien Verstorbenen ihre ewige Ruhe finden. Die

Kapelle St. Gertrud ist 1358 urkundlich erwähnt, der Friedhof, der verwaltungsmäßig zu St. Johannis gehörte, erstmalig 1382.

Bis zum Anfang des 18. Jahrhunderts waren Bestattungen auf den Kirchhöfen oder auch in Kirchen für die begüterten Bürger möglich. Die letzte Bestattung fand auf dem Kirchhof von St. Johannis im August 1811 statt, bis vom 1. Januar 1812 an während der französischen Besatzungszeit (1803–1813) auf Napoleons Befehl keine Leiche mehr innerhalb der Stadt begraben werden durfte. Nachdem 1825 die Reeperbahn verkleinert wurde, nahm man die Erweiterung des Friedhofs vor. Hier wurden die Toten der St. Johanniskirche in der nördlichen und die Toten vom Lambertikirchhof in der

südlichen Hälfte beigesetzt. Heute existiert der Friedhof nicht mehr, seit 2009 steht auf diesem Gelände der Bau der jungen Bühne des Lüneburger Theaters.

GRABSTÄTTEN, DIE NICHT MEHR EXISTIEREN

Im heutigen Stadtbereich liegt der St. Michaelisfriedhof. Bei seiner Errichtung lag er allerdings weit vor den Stadttoren. Da die Befestigungen der Stadt verstärkt werden mussten, wurde 1639 der Cyriak-Kirchhof entwidmet und die dortige Kirche abgerissen. Einige fürstliche Gebeine fanden Platz in der Krypta der Michaeliskirche. Die heutige Kapelle auf dem Michaelisfriedhof wurde erst im Jahre 17971 erbaut. Jedoch wurden auf dem Gelände



im Jahr 2000 Senkungsbewegungen festgestellt, weshalb ein Teil der Friedhofsfläche nicht mehr genutzt werden kann. Erste Baumbestattungen finden hier seit 2018 statt.

Innerhalb der Stadt existierten noch zwei weitere Kirchhöfe, die heute nicht mehr vorhanden sind. Zum einen handelt es sich um die Grabstätten an der Lamberti-Kirche, die 1860 aufgrund ihrer baulichen Hinfälligkeit abgerissen werden musste. Ebenso fiel die ursprüngliche Kirche St. Marien an der Wallstraße der Abrissbirne im Jahre 1968 zum Opfer, da sie schlichtweg durch den Zuzug vieler Katholiken nach dem Ende des 2. Weltkriegs zu klein geworden war. Am Platz der heutigen Bezirksregierung vor dem Bardowicker Tore gab es um die Nikolaikirche einen Friedhof, der außerhalb der Stadtmauern lag. Er bestand schon zu vorreformatorischer Zeit und galt als „Elendenfriedhof“.

DER JÜDISCHE FRIEDHOF UND DER FRIEDHOF NORD-WEST

Nicht mehr öffentlich zugänglich ist der Jüdische Friedhof Am Neuen Felde gegenüber der Einfahrt des Klinikums Lüneburg. Hier fand im Jahr 1827 nach der Überlieferung des Stadthistorikers Wilhelm Friedrich Volger die erste und 1939 die letzte Beisetzung für die verstorbene Betty Dublon statt. Bis 1943 besaß die Jüdische Gemeinde in Lüneburg den Friedhof mit einer vom Lüneburger Architekten Franz Krüger gebauten Aufbahrungshalle. In der NS-Zeit wurden die Grabmäler umgestürzt und die Anlage verwüstet. Nur in Teilen konnten nach dem Krieg erhaltene Grabdenkmale wieder aufgestellt werden. Zudem wurde 1965 ein hoher Gedenkstein errichtet und 1989 eine Gedenktafel an der Aufbahrungshalle angebracht.

Ein besonderer Ort ist auch der Friedhof Nord-West, ein ehemaliger Anstaltsfriedhof des Landeskrankenhauses, der seit 1922 existiert. Hier befinden sich Grabstätten für rund 200 Kinder, die während der NS-Zeit in der sogenannten „Kinderfachabteilung“ ermordet wurden. Seit 2006 sind hier Bestattungen nach islamischem Ritus möglich.

DIE ORTSTEILFRIEDHÖFE

Zu guter Letzt sollte man die Ortsteilfriedhöfe nicht vergessen. So zeichnet sich der Friedhof Rettmer nicht nur durch seinen dörflichen Charakter, sondern auch seine schöne walddnahe Lage aus. Mit seinen 0,6 Hektar ist er der kleinste in der Trägerschaft der Stadt Lüneburg. Die Chroniken der ortsansässigen großen Familien und ihrer Höfe sind an den Grabstätten förmlich abzulesen. Bis heute hat auch der Oedemer Friedhof seinen dörflichen Charme erhalten. Schon vor dem 2. Weltkrieg hatten die Häcklinger Bürger den Wunsch nach einer eigenen Begräbnisstätte geäußert, mussten sie doch mit ihren Trauerzügen durch Wind und Wetter einige Kilometer bis nach Embsen zurücklegen. Das Gelände für den Friedhof stifteten schließlich zwei Häcklinger Bauern aus Dankbarkeit über die Rückkehr ihrer Söhne aus dem 2. Weltkrieg. Rechtzeitig vor dem großen Bauboom fand 1993 eine Erweiterung des Friedhofs statt, so dass er heute über eine Fläche von 1,5 Hektar verfügt. (ilg)

— Quelle: Friedhofsverwaltung Hansestadt Lüneburg

**JETZT
WECHSELN!**



Erdgas & Strom

Gute Energie für Lüneburg

Entscheiden Sie sich jetzt: für **preiswertes Erdgas** und **klimaguten Strom** aus reiner Wasserkraft – ohne Aufpreis.

Ihre Vorteile:

- Erdgas und Strom zu fairen Preisen
- Strom aus 100 Prozent Wasserkraft – ohne Aufpreis
- Pünktliche Abrechnung
- Keine Vorauszahlung

Wechseln ist einfach.

Rufen Sie uns unter 04131 230 39 93 an oder senden Sie uns eine E-Mail an wechseln@stadtwerke-barmstedt.de.

Wir freuen uns auf Sie!

Garantiert günstig. Garantiert für Sie da.

www.stadtwerke-barmstedt.de

Stadtwerke
Barmstedt



Das Deutsche Weininstitut versteht in Kooperation mit der Fachzeitschrift WEIN-MARKT ein

FACHHANDELSPREIS 2018

2. Platz
Wabnitz Weinhandlung, Lüneburg

FACHHANDELSPREIS 2018
mit Deutschem Weininstitut

Wer Weine aus Top-Wein-Regionen anbietet, und hier für die besten Preise ein hervorragendes Sortiment anbietet, wird bei der Fachzeitschrift "Wein-Markt" und dem Deutschen Weininstitut für den "Fachhandelspreis" ausgezeichnet. Zudem können diese Fachweine in den Weinhandlungen der Teilnehmer zum Kauf angeboten werden.

[Signature]
WEIN-MARKT

[Signature]
Deutsches Weininstitut

Weingenuß mit Auszeichnung

DIE LÜNEBURGER WEINHANDLUNG WABNITZ ERHÄLT DEN FACHHANDELSPREIS 2018

Viele Lüneburger haben „Wabnitz Weinhandlung“ längst zu ihrem Lieblingsgeschäft erkoren, doch nun ist es gleichsam amtlich: Das Deutsche Weininstitut verlieh dem im vergangenen Jahr neu gestalteten Laden in der Rackerstraße den Fachhandelspreis 2018. Die zweitplatzierte Weinhandlung wurde insbesondere für ihre beeindruckende Sortimentsbreite und -tiefe gelobt. „Wer Weine aus fast allen deutschen Anbaugebieten sucht, wird hier fündig“, so das Urteil der Jury. Des Weiteren habe vor allem das zusätzliche Angebot an Seminaren, Menüabenden und Winzer-Tastings überzeugt, freut sich Anette Wabnitz. Ein dritter Punkt, der den Juroren gefiel, war die Möglichkeit, in der direkt angeschlossenen „0,75 Winebar & Eatery“ Weine gegen geringen Aufpreis glas- oder flaschenweise trinken zu können. „Damit steht einem spontanen Genuss unserer Tropfen nichts im Wege“, so die Preisträgerin. „Zudem haben unsere Kunden den großen Vorteil, unsere Produkte nicht nur tagsüber, sondern auch zu den erweiterten Öffnungszeiten der Gastronomie erwerben zu können.“ Das heißt, dass bis mindestens 22.00 Uhr ein spontaner Weinkauf möglich ist. Damit in der Bewertungsphase alles mit rechten Dingen zugeht, arbeitet das Deutsche Weininstitut mit anonymen Testern. „Nach unserer Bewerbung für die Auszeichnung ist eines Tages ein Kunde in unseren Laden gekommen, der sich dann später als Vertreter des Weininstitutes zu erkennen gab“, erinnert sich Stefan Wabnitz. Doch wie nicht anders zu erwarten, konnte dieser Besucher schnell vom fundierten Fachwissen in der Weinhandlung Wabnitz überzeugt werden. „Wein ist schließlich unsere Leidenschaft. Daher bieten wir stets eine persönliche Beratung, die sich am Geschmack und den Bedürfnissen des Kunden orientiert.“

Die diesjährige Preisverleihung erfolgte im Oktober auf dem Weinfachhändlerstag in Heilbronn vor 160 Kollegen aus dem gesamten Bundesgebiet. „Die Deutsche Weinkönigin Carolin Klöckner übergab uns die Urkunden“, berichtet Stefan Wabnitz. Auch sie habe die Bedeutung der persönlichen Beratung im Weinfachhandel hervorgehoben. Dadurch könnten die Fachhändler die Leidenschaft der Winzer an die Kunden weitergeben, betonte die Weinfachfrau bei der Laudatio in Heilbronn. Mit einer Urkunde, die „einen schönen Platz im Laden“ bekommen soll, und der offiziellen Anerkennung für ihr Engagement im Gepäck starten Anette und Stefan Wabnitz nun in die Herbstsaison. „Nach diesem unglaublichen Sommer, den man mit köstlichen, frischen Weißweinen feiern konnte, kehrt jetzt die Lust auf samtige Rote zurück“, resümieren die Weinexperten.

WEINE PROBIEREN AUF DER WEINMESSE

Die Lüneburger Weinmesse am 2. und 3. November wird wie schon im vergangenen Jahr in der Rackerstraße stattfinden und bietet wieder die perfekte Gelegenheit, Weine aus aller Welt direkt bei den ausstellenden Winzern zu probieren. „Dabei rücken diesmal die internationalen Weine mehr in den Fokus, zum Beispiel vom Weingut Norton aus Argentinien.“ Doch bleiben deutsche Weine ein wichtiger Bestandteil dieser Verkostungstage. Auch im regulären Sortiment wird dem deutschen Wein viel Raum gegeben. Alphabetisch sortiert geht es von Weinen von der Ahr bis zu Weinen aus Württemberg quer durch Deutschland. „Oben in den Regalen sind die Großen Gewächse zu finden“, erläutert Stefan Wabnitz die Anordnung, „etwas tiefer stehen die Schoppenweine für den täglichen Gebrauch.“ Dazwischen stellt Anette Wabnitz als passionierte Sommelière immer wieder besondere

Tropfen heraus, wie zum Beispiel den „Wein des Monats“ – eine Empfehlung, auf die man sich unbedingt verlassen kann.

Gegründet am 12. November 1968, wird das Geschäft heute in zweiter Generation geführt – und die dritte bekundet auch schon Interesse. Das Familienunternehmen betreibt den Verkauf und die Lieferung von Weinen und anderen guten Getränken seit fünf Jahrzehnten mit Passion und Profession. „Wir beraten nicht nur gerne hinsichtlich einzelner Weine, sondern sind auch bei allen Fragen rund um den Weingenuß für unsere Kunden da“, sagt Stefan Wabnitz – egal, ob es sich um korrekte Lagerung, Trinktemperatur oder Empfehlungen für die „Weiterbildung des eigenen Gaumens“ handelt. „Wein macht jedoch nur die Hälfte des Sortiments aus. Gerade die phantasievollen Geschenkideen sind für unsere Kunden ein großes Plus“, betont der Fachhändler – und so gehören selbstverständlich auch Feinkost, Accessoires, Whisky, Gin, Rum und Obstbrände zum eindrucksvollen Sortiment. „Kurz gesagt: Wir lieben, was das Leben genussvoller und schöner macht.“

Als Gewinner des Fachhandelspreises hat die Weinhandlung Wabnitz übrigens neben Urkunde und Plakette sowie Gutscheinen für Mitarbeiter-schulungen auch ein besonderes Privileg gewonnen: „Wir werden in die Jury zur Wahl der Deutschen Weinkönigin 2019 in Neustadt an der Weinstraße berufen.“ Auf diese ehrenvolle Aufgabe freuen sich Anette und Stefan Wabnitz schon heute. (cb)

Wabnitz Weinhandlung
Ritterstraße 12
21335 Lüneburg
Tel.: (04131) 44500
www.wabnitz1968.de





Orte der Ruhe

KAY STOCKHAUS IST AUF LÜNEBURGS FRIEDHÖFEN ZU HAUSE. MIT SEINEM TEAM SORGT DER FRIEDHOFSGÄRTNERMEISTER FÜR DIE INSTANDHALTUNG DER RUHESTÄTTEN

Der Friedhof war von Anfang an mein Leben“, das sagt Kay Stockhaus. Er ist ein echter Lüneburger, 1973 geboren, im Schäferfeld aufgewachsen und zur Anne-Frank-Schule gegangen. Schon in Kindheitstagen hat es ihn immer wieder zum nahegelegenen Waldfriedhof hingezogen. Die friedliche Umgebung, die weitgehend natürliche Waldlandschaft und nicht zuletzt die Grabstellen mit den Namen der Verstorbenen regten seine Fantasie an: „Wie hatten all diese Menschen gelebt?“ Die Atmosphäre des Friedhofs übte auf ihn eine – wie er zugibt – etwas morbide Faszination aus. Mittlerweile liegen hier seine Urgroßeltern und Großeltern begraben.

Nach dem Schulabschluss stand seine Berufswahl längst fest. Er wollte Gärtner werden und wählte die Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau. Also absolvierte er die Lehre bei einer Lüneburger Gartenbaufirma und machte schließlich seinen Abschluss als Geselle. Allerdings verband er mit seiner Ausbildung nicht die Absicht, irgendwann als Gärtner auf dem Friedhof zu landen. 1998 war von der Stadt Lüneburg eine Gärtnerstelle ausge-

schrieben, die er – seinerzeit noch als Gärtner-geselle – antrat. Nach der Erkrankung des damaligen Gärtnermeisters wurde er als Vertretung eingesetzt. Bei dessen Eintritt in den Ruhestand kam von der Stadt das Angebot, die frei gewordene Stelle einzunehmen, allerdings mit der Auflage, die Meisterprüfung nachzuholen. „Diese Chance habe ich wahrgenommen“, so Stockhaus. Seinen Meisterbrief hielt er schließlich 2008 in der Hand. Seitdem hat er die gärtnerische Aufsicht über alle Friedhöfe der Stadt Lüneburg, die zusammen über 47 Hektar Gesamtfläche umfassen.

Insgesamt 21 Mitarbeiter sind an der Pflege und Instandhaltung der Lüneburger Friedhöfe beteiligt. 18 von ihnen sind täglich draußen im Einsatz, drei sind für die Büroarbeit zuständig. Zum täglichen Geschäft gehören auch die Vorbereitung bzw. Aushebung der Gräber zur Beisetzung. Bestattet wird auch nach islamischem Ritus, bei dem der Verstorbene lediglich in Tücher gehüllt in das Grab gebettet wird. Rund 55 % wünschen jedoch eine Urnen-Bestattung, 45 % eine Erdbestattung. Über die verschiedenen Möglichkeiten erfolgt eine umfassende

Beratung, meist gemeinsam mit dem Bestatter. Nicht alle ausgefallenen Wünsche können erfüllt werden, so musste beispielsweise eine Beisetzung mit dem geliebten Motorrad abgelehnt werden.

Die Arbeit füllt ihn aus, für die Gründung einer Familie war bisher wenig Zeit. „Hat sich einfach nicht ergeben“, schmunzelt er. Doch auch in seiner Freizeit kommt keine Langeweile auf. Er beschäftigt sich gern mit dem Modellschiffbau – „gut für die Nerven“ – und ist bei der Freiwilligen Feuerwehr, Ortsfeuerwehr Mitte. Außerdem war er Sülfmeister KAY 1 von 2008/2009.

Das Leben auf den Lüneburger Friedhöfen verläuft weitgehend reibungslos, wie er berichtet. In den letzten 20 Jahren habe es lediglich zwei- bis dreimal Grabschändungen gegeben, Vandalismus eben so selten. Allerdings komme es immer wieder vor, dass Grabschmuck oder Pflanzen geklaut würden. Doch insgesamt sei er zufrieden. „Die Zusammenarbeit mit den privaten Gewerken läuft gut und reibungslos, ebenso unter der Belegschaft“, stellt er fest – und so hofft er, dass es auch weiterhin so bleibt. (ilg)

FOTO: ENNO FRIEDRICH

- » Persönliche Beratung
- » Qualifiziertes Aufmaß
- » Individuelles Angebot
- » Werkseigene Produktion
- » Fachgerechte Montage
- » Flexibler Service



**Seit 20 Jahren
FENSTER 2000**

www.fenster2000.de



Fenster und Türen ab Werk.

Unsere Partner: Markenqualität aus Deutschland.



TIPPS GEGEN TRÜBE GEDANKEN

Der Winterblues

Viele Menschen fühlen sich gerade in diesen Tagen müde und niedergeschlagen. Der November weist die höchsten Suizidraten auf. Was passiert da eigentlich und was kann man gegen diese trübe Stimmung tun? Von Udo Gast



Kraftlos lässt sich Monika K. auf ihr Sofa fallen. Die 48-jährige Verwaltungsfachangestellte kennt das schon. War der Sommer noch so sonnig und schön – das trübe Grau des Novembers schlägt ihr immer aufs Gemüt. Nach einem quälend langen Arbeitstag in ihrem kleinen dunkeln Büro schleppt sie sich nach Hause und möchte am liebsten sofort ins Bett. Wenn da nicht dieser Heißhunger auf Süßes wäre. Das bringt in jedem Winter mindestens fünf Kilo mehr auf die Waage.

So wie Monika geht es vielen Menschen, wenn die Tage im Herbst kürzer werden und das belebende Tageslicht schwindet. Die Wissenschaft bezeich-

net diese saisonal auftretende, niedergeschlagene Stimmung mit der Abkürzung SAD (Seasonal Affective Disorder). Wir nennen das einfach Winterblues. Wie kommt es eigentlich zu diesen Symptomen und müssen wir uns da Sorgen machen? Die Experten sind sich einig: Es hat etwas mit dem Lichtmangel zu tun. Wenn es dunkel wird, dann produziert die menschliche Zirbeldrüse verstärkt das Hormon Melatonin – und das macht uns müde. Im Gegensatz dazu fehlt uns der Transmitterstoff Serotonin, der wird nämlich bei der Produktion von Melatonin benötigt. Das Fehlen dieses „Glückshormons“ bleibt vom Körper nicht unbeantwortet. Wir verspüren eine unbändige Lust auf Süßes.

Zucker und einige Inhaltsstoffe der Schokolade verhelfen zum Aufbau von Serotonin.

In den lichtarmen Monaten sinkt auch der Vitamin D-Spiegel im Blut. Neben dem Knochenaufbau kann Vitamin D aber noch viel mehr: Studien belegen eine Schutzfunktion bei Erkältungen und sogar vor Herz-Kreislauf-Erkrankungen, ebenso wirkt es gegen das Auftreten von Depressionen.

Doch keine Sorge – nicht jede saisonale Verstimmung mündet gleich in einer Depression. Gemeinsamkeiten sind die gedrückte, teils gereizte Stimmung, der Interessenverlust, Freudlosigkeit, Antriebsschwäche und der Energiemangel. Beim Winterblues haben wir, anders als bei einer klassischen

Depression, Heißhunger auf Süßes und Kohlehydrate. Entsprechend nehmen wir an Gewicht zu. Die Depression geht eher mit Appetitlosigkeit einher. In der saisonalen Verstimmung verspüren wir ein großes Schlafbedürfnis und Tagesmüdigkeit; Kennzeichen von Depressionen sind dagegen Schlafstörungen, Früherwachen und das Morgentief. Wenn die Symptome mehr als zwei Wochen anhalten und zu der Antriebslosigkeit und trüben Stimmung auch noch Gefühle von Wertlosigkeit, mangelndes Selbstvertrauen, Hoffnungslosigkeit, unerklärliche Schmerzen und Gedanken über den Sinn des eigenen Lebens kommen, dann bitte unbedingt zum Arzt gehen!

Auf die herbstlich trüben Tage haben wir keinen Einfluss, wohl aber, wie wir damit umgehen. Deshalb einige Tipps, wie wir gut durch die dunkle Jahreszeit kommen.

1. Licht tanken: Nutzen Sie die wenigen Sonnenstrahlen intensiver und gehen Sie an die frische Luft. Wenn die Sonne draußen nicht scheint, holen Sie sich das Licht nach Hause. Für einen

angemessenen Betrag gibt es Tageslichtlampen mit einer Lichtleistung von mindestens 10.000 Lux.

- 2. Frisches Obst und Gemüse:** Eine vitaminreiche und ausgewogene Kost ist in den Wintermonaten besonders wichtig. Dunkle Schokolade und Fisch fördern die Ausschüttung von Serotonin.
- 3. Dem Tag Struktur geben:** Mit Routine und Ritualen lässt sich der Tag besser gestalten. Planen Sie ihre Arbeitszeiten genau so wie die Pausenzeiten. Wie wäre es in den Wintertagen mit regelmäßigen Treffen mit Kollegen und Freunden?
- 4. Kreislauf in Schwung bringen:** Jede sportliche Aktivität hilft. Auch Bewegung im Büro ist nicht abwegig. Mittlerweile gibt es viele Videoübungen im Internet, die sich wunderbar in den Büroalltag integrieren lassen.
- 5. Urlaub machen:** Lassen Sie das miese Wetter doch einfach hinter sich. Ein Kurztrip in die Sonne bringt schöne Erinnerungen und neue

Energie. Es darf natürlich auch ein verlängertes Wellness-Wochenende in der Nähe sein.

- 6. Wohlfühl-Atmosphäre schaffen:** Hören Sie Ihre Lieblingsmusik. Lassen Sie Farben in ihrer Wohnung sprechen. Dekorieren Sie ihr Zimmer um. Laden Sie ihren Partner zu einem Kinoabend oder einem romantischen Dinner ein.
- 7. Kuscheleinheiten:** Bei körperlicher Berührung werden der Botenstoff Serotonin, unser „Glückshormon“, und andere Glücksbringer freigesetzt. Kuscheln leistet einen wichtigen Beitrag zur Überwindung trüber Stimmung. Eine zehnmütige Massage kann Wunder wirken.

Wenn wir uns in Gedanken an den vergangenen Sommer mit seinen lauen Abenden erinnern, dann kann uns der Winterblues doch keine Angst machen, oder?

— Unser Autor Udo Gast ist Unternehmer, Trainer, Coach und Heilpraktiker für Psychotherapie. Weitere Infos: www.gast-redner.de.



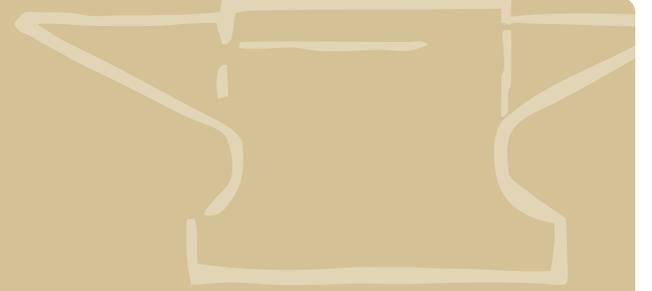
Wo gibt es das gute Gefühl,
beim Immobilienverkauf
alles richtig zu machen?
Direkt nebenan.

Grossmann & Berger macht's.

Kommen Sie doch einfach mal in einem unserer Shops in Ihrer Nähe auf einen Kaffee vorbei und lassen sich von uns zum Thema Immobilienverkauf unverbindlich beraten. Wir freuen uns auf Sie!

ULRIKE KLERNER

S c h m u c k a t e l i e r



Von Hand gefertigt im alten Kramerhaus

Auf der Altstadt 44 | www.ulrike-klerner.de

Einfach mal Pause machen

... DIREKT AN DER ELBE BEI „VON HERZEN“ IN LAUENBURG!



Das Ehepaar Birgit und Henrik Schmidt hat in der Lauenburger Altstadt eine wahre Wohlfühloase für den Alltag geschaffen. Nachdem sie 2011 mit einem kleinen Geschäft für Geschenkartikel mit dazugehörigen Café in Brietlingen begonnen hatten, folgte 2014 der nächste Schritt mit einem weiteren Standort in Lauenburg. Hier haben die beiden aus dem ehemaligen Hotel Möller, das vom Hochwasser 2013 stark beschädigt war, ein wunderschönes Café mit viel Atmosphäre entstehen lassen. Der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten – und so wurde der Entschluss gefasst, den Standort in Brietlingen in andere gute Hände zu geben und sich voll auf die Lauenburger Altstadt zu konzentrieren.

Bei „Von Herzen“ sind aller guten Dinge drei

Im Café starten Sie Ihren Tag mit einem leckeren umfangreichen Frühstück. Die Angebote sind abwechslungsreich zusammengestellt – es erwarten Sie viele hausgemachte Leckereien und regionale Spezialitäten, die saisonal wechseln. Auch Spätaufsteher sind herzlich willkommen, Sie können bis 14.00 Uhr Ihr Frühstück bestellen. Kleine Snacks ergänzen das Angebot in der Mittagszeit.

Die Tortenvitrine ist mit hausgemachten Sahnertorten und saftigen Kuchen gefüllt und lässt jedes Herz höher schlagen. Erfrischende Eisbecher, Kaffeespezialitäten, erlesene Tees und eine große Auswahl an Kaltgetränken komplettieren das Angebot. Im Geschenkeshop finden Sie originelle und ge-

schmackvolle Aufmerksamkeiten oder dekorative Wohnaccessoires, für jeden Geschmack ist etwas dabei. Hochaktuell sind natürlich viele weihnachtliche Dekoartikel und Geschenkideen.



Die Lieblingsartikel der beiden Inhaber sind hochwertige Ledertaschen von „Bull and Hunt“ und „Greenburry“ sowie in Deutschland hergestellte Schmelzfeuer und Feuerstellen der Firma Denk für den Indoor- und Outdoorbereich. Testen Sie außerdem die kulinarischen Spezialitäten wie besondere Essige, Öle, Gewürze, Senfe, Nudeln und Pesto sowie leckere Dip-Mischungen. Gern stellt das „Von Herzen“-Team für Sie Präsente für besondere Anlässe zusammen. Ihre Geschenke werden liebevoll eingepackt – es gehört zum Service, dass Sie für Verpackungen und Tüten nichts bezahlen müssen. Das dritte Highlight ist das liebevoll gestaltete Gästehaus mit neun Doppelzimmern und einem Einzelzimmer. Hier können Sie direkt an der Elbe Pause machen vom Alltag, von der Radtour oder

vom erlebnisreichen Urlaubstag. Sie können zwischen einem wunderschönen Elbblick mit Balkon sowie der Lage zur malerischen Altstadt wählen. Bei „Von Herzen“ in Lauenburg dürfen Sie kurz abschalten und sich an den schönen kleinen Dingen erfreuen, die im heutigen hektischen Alltag so wichtig sind. Die entspannte Atmosphäre und das schöne Angebot sorgen für ein kleine Einkaufs- und Genusserebnis, das auch nach Verlassen von Café und Gästehaus bei Ihnen nachklingen wird. In unser schnelllebigen Gesellschaft brauchen wir kleine Glückhlmacher, die ein bisschen Wärme versprühen – das ist die persönliche Herzensangelegenheit der Inhaber. Mit dem wunderschönen Elbblick wird Ihr Aufenthalt in Lauenburg zum Kurzurlaub. Das „Von Herzen“-Team freut sich auf Ihren Besuch!

Von Herzen

Frühstück & Café, Geschenke und Gästehaus

Elbstr. 46-50, 21481 Lauenburg

Tel.: (04153) 5715123

www.von-herzen.de

Ganzjährig geöffnet: Dienstag bis Sonntag
von 9.00 bis 18.00 Uhr

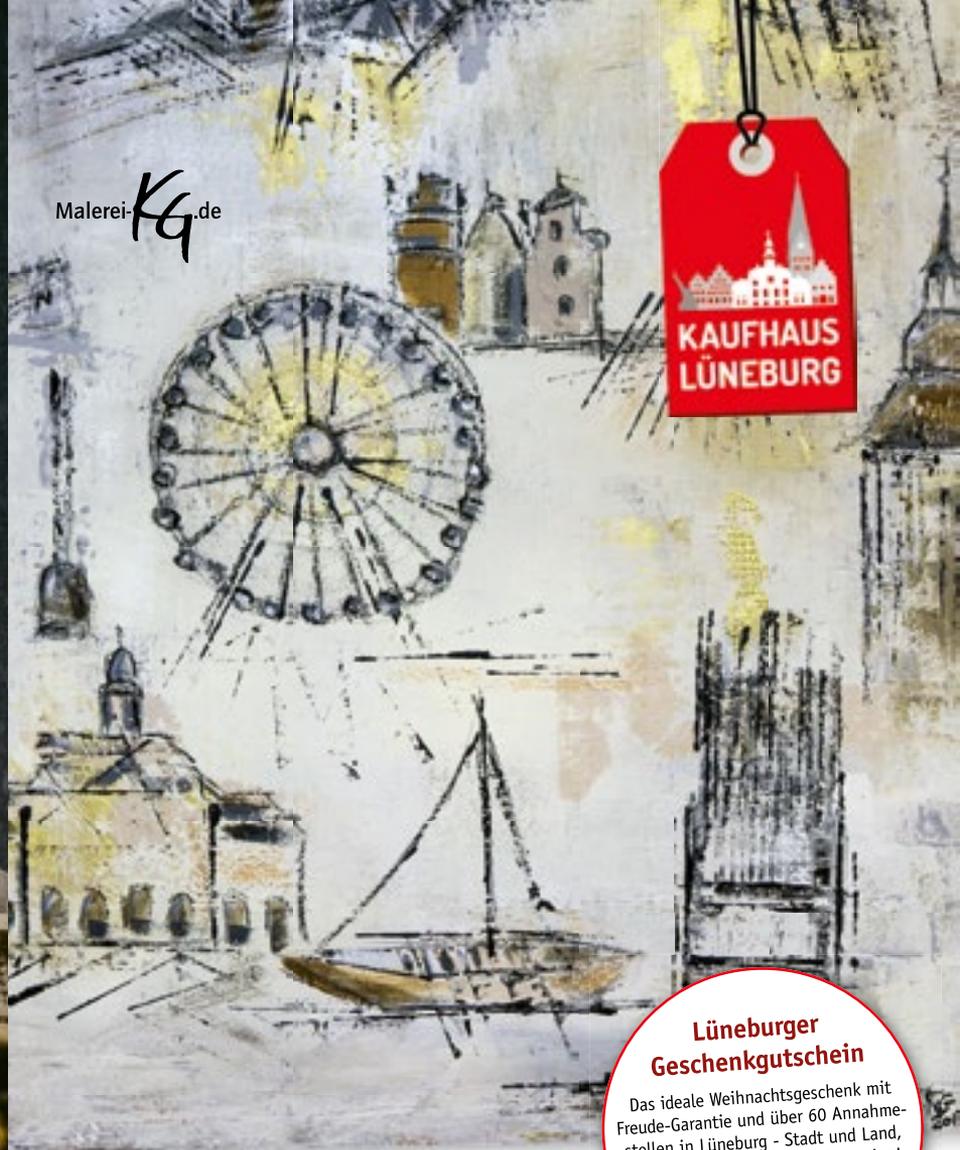

Frühstück & Café · Geschenke
Gästehaus



Weihnachtsstadt Lüneburg



[lueneburginfo](http://www.lueneburginfo.de)



Malerei-KG.de



Lüneburger Geschenkgutschein

Das ideale Weihnachtsgeschenk mit Freude-Garantie und über 60 Annahmestellen in Lüneburg - Stadt und Land, erhältlich in der Tourist-Information! Weitere Informationen unter www.einkaufsstadt-lueneburg.de

Einkaufsstadt Lüneburg



Lüneburg Marketing GmbH
Rathaus/Am Markt
21335 Lüneburg

0800/220 50 05
touristik@lueneburg.info
www.lueneburg.info



LÜNEBURG
die HANSEstadt./



Hier sind Sie bestens aufgehoben

DAS ERWEITERTE BEST WESTERN PLUS RESIDENZ HOTEL BLICHT DIREKT AUF LÜNEBURGS KURPARK



**WEIHNACHTS-
BRUNCH**
25. & 26.12.2018
10.30-15.00 UHR

Der Lüneburger Kurpark ist ein echtes Kleinod. Der nach englischem Landschaftsmuster angelegte Park ist eine Oase der Ruhe am Rande der lebendigen Salzstadt. Direkt an dieser grünen Oase liegt das Best Western Plus Residenz Hotel, das sich nach einem Umbau mit Erweiterung als modernes stadtnahes Boutique-Hotel empfiehlt. Wer das Gebäude betritt, wird rechterhand von einem großformatigen Foto-Display empfangen, das wunderschöne Motive aus Lüneburg und der angrenzenden Heide zeigt. „Unsere Gäste sollen sich in unserem Hotel und der Stadt willkommen fühlen und einen Eindruck der Umgebung erhalten“ sagt Hoteldirektor Iven Adank. Deshalb präsentiert sich auch der Eingangsbereich in warmen und eleganten Farben, die öffentlichen Bereiche laden mit rot-braunem Mobiliar zum Verweilen ein.

44 neu gestaltete Zimmer – davon zehn komfortable Einzelzimmer – bieten durch die Verbindung von hellem Holz und modernen Materialien wie Glas und Metall eine Atmosphäre, in der man seinen Aufenthalt genießt. Eine Espresso-Kaffeemaschine, Ganzkörperspiegel und ein großer LED-Fernseher tragen ebenfalls dazu bei, dass sich die

Gäste wohlfühlen. Viele Zimmer haben zusätzlich eine Aussicht in die grüne Umgebung oder auf den spektakulären Libeskind-Bau der Universität. Wer Erholung sucht, findet diese im Wellness- und Fitnessbereich mit Sauna, Dampfbad und Trainingsgeräten. Doch natürlich bietet sich das Residenz Hotel auch für Konferenzen an. Businessgäste können die schön gestalteten Tagungsräume mit perfekten Rundum-Service vor, während und nach der Veranstaltung nutzen. Ob mit Blick in den Kurpark oder im 100 m² großen Saal mit Namen „Lüneburg“ – hier wird jede Tagung ein Erfolg. Bei der Gestaltung der Räumlichkeiten setzt das Management des Best Western Hotels jedoch nicht nur auf geschmackvolles Mobiliar – auch Kunst spielt eine große Rolle im Hotel am Lüneburger Kurpark. Durch die enge Freundschaft des Geschäftsführers Rainer Adank mit dem italienischen Maler, Grafiker und Bildhauer Bruno Bruni prägen dessen Bilder die öffentlichen Bereiche des Hotels – eine wirkliche Besonderheit, die immer wieder für Begeisterung bei den Gästen sorgt. Selbstverständlich kommt auch das kulinarische Angebot im Residenz Hotel nicht zu kurz. Das elegante und moderne Restaurant „Die Schnecke“

bietet eine lokale und regionale Küche, die nicht nur Hotelgäste mit einer kleinen, aber feinen Karte verwöhnt, die jeweils durch ein speziell konzipiertes Drei- oder Viergang-Menü des Küchenchefs ergänzt wird. Die Räumlichkeiten stehen auch für Feiern wie Familienfeste, Jubiläen oder Weihnachtsfeiern bis zu 90 Personen zur Verfügung. An den Feiertagen selbst öffnet „Die Schnecke“ zum festlichen Weihnachtsbrunch jeweils am 25. und 26. Dezember von 10.30 bis 15.00 Uhr – ein Termin zum Speisen und Genießen mit Freunden und Verwandten, den man sich unbedingt jetzt schon vormerken sollte. (cb)

Best Western Plus Residenz Hotel Lüneburg

Munstermannskamp 10
21335 Lüneburg
Tel: (04131) 75 99 10
www.residenzhotel.de



Kunst- & Kulturmeile 2018

ZUM ZWEITEN MAL ÖFFNEN AM SAMSTAG, DEN 17. NOVEMBER ZEHN KREATIVE AUF DER ALTSTADT VON 11.00 BIS 19.00 UHR IHRE ATELIERS ZUM SCHAUEN, KLÖNEN, KAUFEN UND „SELBST-KREATIV-WERDEN“



In den letzten Jahren hat sich die Straße auf der Altstadt zur Kunst- und Kulturmeile gemausert.

Nicht immer auf den ersten Blick sichtbar befinden sich dort mittlerweile zahlreiche Kreative mit ihren Ateliers, die sowohl in den Bereichen Malerei und Illustration zu Hause sind als auch in der Gestaltung von Skulpturen oder Schmuck-Unikaten. Jan Balyon, Gabriele Klippstein, Ina Seifert, Anja Struck, Bettina Cramm, Ulrike Klerner und Ulrike Wiesemann laden am 17. November zum zweiten Mal Neugierige und Kunstinteressierte ein, mit ihnen ins Gespräch zu kommen, ihren Kunstwerken zu begegnen und etwas über den jeweiligen Schaffens-

prozess zu erfahren. Anja Struck hat zudem den Künstler Eike Kuhse zu Gast, der vor ihrem Atelier seine „Ars Ex Machina“ aufbaut und „Kleinkunst aus der Maschine“ kreiert. Man darf gespannt sein!

„INS GESPRÄCH KOMMEN, ZAHLREICHEN KUNSTWERKEN BEGEGNEN UND ETWAS ÜBER DEN SCHAFFENSPROZESS DES KÜNSTLERS ERFAHREN.“

Für das kulinarische Angebot sorgt zudem Martin Lühmann vom „Anno 1900“, feinen Rebensaft hat Astrid Brinkmann in ihrem Weingeschäft „Weinzeit“ anzubieten. Gestöbert werden kann außer-

dem bei „Achim Fahrenkrug Antiquitäten“ sowie bei Beatrice Schneider, die an diesem Tag ihr Modengeschäft bis 19.00 Uhr öffnet. Gute Gewinnchancen für einen der vielen von Künstlern und Ge-

schäftsleuten gesponserten Preise haben übrigens alle Besucher, die sich an den insgesamt elf Stationen einen Stempel abholen. Man sieht sich auf Lüneburgs Künstlermeile! (nf)



**BEI UNS FINDEN SIE DAS ZUBEHÖR
FÜR IHRE VERANSTALTUNG!**

Sitzmöbel • Tische • Büromöbel • Loungemöbel
Hussen • Tischwäsche • Geschirr • Bühnen • Zelte



mieten statt kaufen

eventmöbel24.de

Tel. (04131) 30 30 670 • E-Mail: info@eventmoebel24.de





GERDA THOST UND
GABRIELA NOKEL

GANZ PRIVAT

FOTOS: ENNO FRIEDRICH, FOTOGRAFIERT IN ANNA'S CAFÉ

Platz genommen

25 Jahre „Edles Handwerk“: Gabriela Nokel arbeitet in der Betriebs- und Gründungsberatung der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade und ist gleichermaßen Initiatorin dieser jährlichen Ausstellung. Gerda Thost begleitet die Veranstaltung ebenfalls seit einem Vierteljahrhundert – als Webmeisterin und Ausstellerin der ersten Stunde.

Die Ausstellung „Edles Handwerk“ ist seit 25 Jahren eine hochwertige Präsentationsplattform für das gestaltende Handwerk.

Gabriela Nokel: Richtig, und es war alles andere als leicht, genügend Aussteller für dieses Vorhaben zu begeistern. Man darf nicht vergessen: Es sind meist kleine Betriebe, die einen recht großen Auf-

aus mehr Besucher als gedacht. Nach unserem Testlauf stand fest: Das machen wir im nächsten Jahr wieder!

Im Lauf der Jahre hat sich die Ausstellung hervorragend entwickelt und ist längst auch für Besucher aus dem weiteren Umland zu einem Publikumsmagneten geworden. Aus 19 sind heute über 50

AUS 19 SIND HEUTE ÜBER 50 AUSSTELLER GEWORDEN. DAMIT GELINGT ES UNS, DIE GANZE GESTALTERISCHE VIELFALT DES HOCHWERTIGEN HANDWERKS ABZUBILDEN.

wand betreiben müssen, um einen Stand aufzubauen, ihn zu bestücken und ggf. einen Mitarbeiter für die Betreuung der Ausstellung zu organisieren. Es handelte sich um eine noch nicht etablierte Veranstaltung, niemand wusste, wie sie vom Publikum angenommen werden würde. Unsere Bedenken waren jedoch unbegründet, wie sich schnell herausstellte. Von Beginn an erlebten wir ein reges Interesse, selbst zur Premiere kamen schon weit-

Aussteller geworden. Die rege Nachfrage freut uns besonders, denn nur so gelingt es uns, die ganze gestalterische Vielfalt des hochwertigen Handwerks abzubilden.

Aus einer Idee ist etwas Großes geworden. Was gab den Anstoß?

Gabriela Nokel: Schon damals betreute ich als Geschäftsführerin den AKL (Angewandte Kunst



Lüneburg e.V.), der sich unter anderem dafür einsetzte, das gestaltende Handwerk in Ausstellungen zu präsentieren. Der damalige Hauptgeschäftsführer Norbert Bünthen fragte mich, ob ich mir vorstellen könne, eine solche Veranstaltung auch einmal in der Lüneburger Handwerkskammer stattfinden zu lassen. Wo, wenn nicht dort, sollte sich schließlich das Handwerk präsentieren können? Gleichzeitig würde sich die Kammer für ein neues Publikum öffnen.

Die Idee stieß bei mir sofort auf fruchtbaren Boden. Wenig später bildeten wir gemeinsam mit einigen Ausstellern eine Arbeitsgruppe, um ein erstes Konzept zu erstellen. Was braucht es, was können wir als Handwerkskammer bieten und welchen Namen soll das „Kind“ tragen? Der Titel „Edles Handwerk“ war schnell gefunden.

Frau Thost, Sie sind Ausstellerin der ersten Stunde; damals waren Sie noch Gesellin im Webhandwerk. Erinnern Sie sich an die Anfänge?

Gerda Thost: Natürlich. Mein Ausbilder und Lehrer, Heinz Friedrich Meyer, der damals die Weberei am Kloster Lüne leitete, zeigte nur wenig Begeis-

EINGELADEN WERDEN GESTALTENDE HANDWERKER, DIE PROFESSIONELL ARBEITEN, SELBSTÄNDIG TÄTIG SIND UND MÖGLICHST EINEN BETRIEB LEITEN.

terung, sich auf den Ausstellungen zu präsentieren. Lieber schickte er mich. Mir machte es viel Spaß, am Webstuhl Einblicke in unser Handwerk zu geben, bis heute – nur habe ich keinen Webstuhl mehr dabei. Mittlerweile kennt man viele Besucher, freut sich, wenn man sich an diesem einen Wochenende im Jahr wiedersieht.

Frau Nokel, Sie fassen die Gewerke unter dem Begriff „gestaltendes Handwerk“ zusammen, jeder andere hätte vermutlich von „Kunsthandwerk“ gesprochen. Gibt es da für Sie einen Unterschied?

Gabriela Nokel: Definitiv! Kunsthandwerk ist kein geschützter Begriff, sondern vielmehr eine Sammelbezeichnung für jeden, der etwas in einem kreativen



Gerda Thost

geboren 1948 in Groß Thondorf
Beruf: Meisterin im Weberhandwerk

Prozess herstellt; das können sowohl Hobbyhandwerker als auch Profis sein. Der Unterschied besteht vor allem darin, dass sich beim „Edlen Handwerk“ ausgebildete Handwerker präsentieren, viele von ihnen mit einem Meistertitel und alle führen einen eigenen Betrieb. Ob Goldschmied, Geigenbauer, Keramiker oder Weberin: Sie alle kommen aus einer traditionellen Handwerksausbildung, die

jedoch sehr künstlerisch geprägt ist. Genau diese Professionalität unterscheidet unsere Ausstellung wohl von anderen.

Welche sind die Kriterien, um bei „Edles Handwerk“ ausstellen zu dürfen?

Gabriela Nokel: Eingeladen werden gestaltende Handwerker, die professionell arbeiten, selbständig tätig sind und möglichst einen Betrieb leiten. Vor 25 Jahren galt das Kriterium, dass die Aussteller aus der Region Lüneburg kommen müssten. Diese Vorgabe haben wir aber schnell geöffnet, um unseren Besuchern nicht über Jahrzehnte immer das Gleiche zu zeigen. Wer einen regen Zulauf erwartet, muss Neues und Überraschendes bieten

können. Also haben wir 2011 den Einzugsbereich erweitert. Heute haben wir Aussteller aus ganz Deutschland zu Gast. Nach wie vor läuft jedes Jahr eine Ausschreibung, wir schalten Anzeigen in Printmedien, um auch neue Handwerker auf uns aufmerksam zu machen.

Gerda Thost: Diese Öffnung war nicht nur für Besucher ein echter Zugewinn, sondern auch für uns Aussteller. Es ergaben sich plötzlich viele fruchtbare Begegnungen und Kontakte, ein reger Austausch wird seither gepflegt. Erwähnen sollte man unbedingt auch die liebevolle Art, mit der das Organisationsteam uns Aussteller Jahr für Jahr willkommen heißt. In der Handwerkskammer erfahren wir eine uneingeschränkte Wertschätzung. Dass ich auch nach 25 Jahren noch mit Begeisterung wieder komme, ist unter anderem darauf zurückzuführen. Man ist, das kann man so sagen, sehr freundschaftlich verbunden.

Gabriela Nokel: Das stimmt, das Verhältnis zu den Handwerkern ist sehr familiär. Wir freuen uns jedes Jahr, sie wieder bei uns begrüßen zu dürfen. Was wir hier initiieren, geschieht tatsächlich mit großer Leidenschaft – da darf ich für unser gesamtes Team sprechen.

Hat sich die Ausstellung im Lauf der Jahre gewandelt?

Gabriela Nokel: Anfangs nutzten wir lediglich den großen Saal in der 1. Etage als Ausstellungsraum. Dann kam der kleine Saal hinzu, später das Foyer, da waren es schon insgesamt 30 Aussteller. 2011 ist die Sonderausstellung Handwerksdesign, die federführend von Sarah-Lee Sljaka organisiert wird, in unserem Praxiszentrum für Gestaltung und Kreativität hinzugekommen. Um in diesen Raum zu gelangen, müssen unsere Besucher jedoch die Ausstellung verlassen und den Hof überqueren. Doch wer soll den Weg finden, wenn nichts darauf

hinweist, dass die Ausstellung dort ihre Fortsetzung findet? Also wurde über ein Konzept nachgedacht, wie man im Winter den Innenhof bespielen könnte. Seither ist der Innenhof nicht nur „Verbindungsstrecke“ und der Ort, wo einen Teil unseres kulinarischen Angebots stattfindet. Er bietet auch Raum für jenes Handwerk, das etwas schweißtreibender ist, wie zum Beispiel für unseren Schmied.

Gerda Thost: Auch die Einstellung der Besucher zum Handwerk hat sich positiv verändert. Die Wertschätzung von Qualität, hochwertigen, nachhaltigen Materialien und Unikaten ist heute wesentlich höher – und dies, obwohl die Produkte ja durchaus ihren Preis haben. Dass ein Interesse am Handwerk besteht, merken wir unter anderem daran, dass sich viele Ausstellungsbesucher für den Fertigungsprozess interessieren, neugierig sind und Fragen stellen.

Lässt sich der Nachwuchsmangel im Handwerk auch an der Ausstellung ablesen?

Gabriela Nokel: In gewisser Weise schon. Natürlich registrieren wir es, wenn ein Handwerker in den Ruhestand wechselt und keinen Nachwuchs für seinen Betrieb findet. Damit verringert sich unter Umständen auch für uns die Auswahl an Ausstellern, vor allem dann, wenn es sich um Nischengewerke handelt.

DIE EINSTELLUNG ZUM HANDWERK HAT SICH POSITIV VERÄNDERT. DIE WERTSCHÄTZUNG VON QUALITÄT, HOCHWERTIGEN MATERIALIEN UND UNIKATEN IST GESTIEGEN.

Deshalb möchten wir unsere Ausstellung auch nutzen, um das Handwerk wieder bekannter und vor allem attraktiver darzustellen. Wir freuen uns sehr, dass sich die Altersstruktur der Besucher mit den Jahren verjüngt hat, und hoffen, mit ihr auch junge Menschen anzusprechen, um sie für diese wunderbaren Berufe zu begeistern.

Frau Thost, das Weberhandwerk ist Ihre zweite Berufung.



Gabriela Nokel

geboren 1960 in Berlin

Beruf: Dipl. Kauffrau

schließlich seine Meisterschülerin zu werden. 2005 übernahm ich als ausgebildete Webmeisterin die Werkstatt im ehemaligen Betsaal des Klosters gemeinsam mit Ulrike Söhl und Helga Edler. 2009 kam Monika Sürrie dazu.

Kreativ war ich schon als Kind, mein schönstes Weihnachtsgeschenk – daran erinnere ich mich noch heute – war eine Kindernähmaschine. Das Weben möchte ich heute nicht mehr missen, es ist ein Beruf, der mich unglaublich zufrieden macht.

Frau Nokel, welche beruflichen Stationen waren es bei Ihnen?

Gabriela Nokel: Als gebürtige Berlinerin kam ich gemeinsam mit meinem Mann nach Lüneburg, studierte hier Betriebswirtschaftslehre, arbeitete anschließend einige Jahre im Tourismusbereich und fing 1990 als betriebswirtschaftliche Beraterin in Lüneburg bei der Handwerkskammer an. Seit etwa 1991 beschäftige ich mich mit dem gestaltenden Handwerk – und damit wurde meine Liebe zu diesen wunderbaren Berufen geweckt.

Wie wird das 25-jährige Jubiläum der Ausstellung „Edles Handwerk“ in der Handwerkskammer begangen?

Gabriela Nokel: In unserer Sonderausstellung spiegelt sich natürlich das Thema wider. 25 Ausstellerinnen zeigen dort ihre 25 Objekte. Ansonsten möchten wir vom 23. bis 25.11. wieder mit über 50 Ausstellern die ganze Vielfalt des gestaltenden Handwerks zeigen. Der Startschuss fällt am Freitag, den 23.11. um 15.00 Uhr mit einer großen Tombola, mit Musik und weiteren Überraschungen im Innenhof. Am Samstag und Sonntag heißen wir Besucher dann von 11.00 bis 18.00 Uhr herzlich willkommen. (nf)

Gerda Thost: Als Jugendliche absolvierte ich zunächst eine Lehre als Drogeristin, arbeitete anschließend einige Jahre in einer Drogerie in Uelzen. Ein Beruf, der mir viel Spaß gemacht hat. Später übernahm ich in der Tischlerei meines Mannes die Buchhaltung.

Mit dem Weberhandwerk bin ich erstmals auf unserer Hochzeitsreise nach Norwegen in Berührung gekommen. Ich sah dort diese typische Bildweberei und war fasziniert. Später ergab es sich, dass eine Bildwebmeisterin aus Norwegen Kurse in Dahlenburg anbot. Dies war mein Einstieg in das Weberhandwerk. Der nächste glückliche Zufall

war die Begegnung mit Heinz Friedrich Meyer, der in Bleckede Webkurse gab. Als er seine Werkstatt aufgeben musste, führte er seine Kurse in meiner durch – ich hatte zu der Zeit bereits meinen ersten Webstuhl angeschafft. Diese Kurse übernahm ich dann nach und nach, als er keine Muße mehr hatte zu unterrichten. 1990 reaktivierte Meyer die Weberei am Kloster Lüne, er fragte mich, ob ich nicht als Lehrling anfangen wolle. Ich wollte und absolvierte eine zweijährige Ausbildung, um an-

„EastWestDanceMelody“

WELTBERÜHMTE KOMPOSITIONEN, ZWEI AUSSERGEWÖHNLICHE URAUFFÜHRUNGEN
UND BERÜHRENDER TANZ AM 25.11. UM 19.00 UHR IM LIBESKIND-AUDITORIUM



Die Lüneburger Symphoniker spielen gemeinsam mit syrischen Musikern ein Konzert der Reihe „StadtRaumKlang“, in der verschiedene Orte in Lüneburg und im Umland bespielt werden. Auf dem Programm stehen zwei weltberühmte Werke: Maurice Ravel's „Bolero“ und Strawinskys „Le Sacre du Printemps“. Diesen werden zwei Uraufführungen der syrischen Komponisten Suad Bushnaq und Jehab Jazbeh gegenübergestellt. Es tanzt die Ballettkompanie des Theater Lüneburg gemeinsam mit Studierenden des Bildungswerks für die niedersächsische Wirtschaft BNW sowie tanzinteressierten Mitbürgern, teils syrischer Herkunft.

Das integrative Tanz- und Konzert-Projekt stellt die vielfältigen Beziehungen zwischen Syrien und Deutschland in den Mittelpunkt. Den beiden syrischen Komponisten Jehab Jazbeh und Suad Bush-

naq gelingt es, in ihren Kompositionen eine Brücke zwischen den Traditionen und ihrem heutigen Umfeld zu schlagen. Suad Bushnaq, die in Jordanien aufwuchs, ist eine der wenigen weiblichen zeitgenössischen arabischen Komponisten. Bereits mit vier Jahren begann sie Klavier zu spielen und komponierte ihr erstes Stück mit neun. Für ihre musikalische Weiterbildung ging sie auf das Higher Institute of Music in Damaskus und wechselte später auf die renommierte McGill University in Kanada, um dort ihre Ausbildung abzuschließen.

Jehab Jazbeh gehört zur musikalischen Elite Syriens. Schon im Alter von sieben Jahren lernte er Geige spielen. Der 1985 in Aleppo geborene Musiker beschäftigte sich neben der klassischen Musik vor allem mit arabischem Pop und traditioneller syrischer Musik; zwei Stilrichtungen, die auch heute noch einen starken Einfluss auf seine Kompositi-

onen haben. Während seines Studiums in Damaskus spielte Jehab Jazbeh im Syrian National Symphony Orchestra und im Syrian National Orchestra for Arabic Music. Aufgrund des Kriegs in Syrien floh Jehab Jazbeh 2013 mit seiner Frau und seinen beiden Söhnen in die Türkei. Dort verbrachten sie mehrere Monate, bis er nach Berlin eingeladen wurde. Seitdem lebt die Familie in Bremen.

Neben den beiden Uraufführungen ist die Performance von „Sacre“ ein weiteres Highlight des Konzertes. Tänzer des Lüneburger Theaters erarbeiteten gemeinsam mit Laientänzern im Rahmen eines Workshops unter der Leitung von Ballettdirektor Olaf Schmidt eine Choreographie. Ermöglicht wird das Projekt durch die Förderung „Exzellente Orchesterlandschaft Deutschland“ und unterstützt durch das Bildungswerk der niedersächsischen Wirtschaft in Lüneburg. (vk)

Mal mailen

BANAL UND ALLGEGENWÄRTIG: DIE BLITZKARRIERE DER E-MAIL VOM WUNDERDING ZUM FLUCH IN 25 JAHREN

Zwar liegt der Engländer Douglas Adams, berühmt für seinen Roman „Per Anhalter durch die Galaxis“, zweifellos richtig, wenn er feststellt: „Alles, was vor unserer Geburt an Technik da ist, wird als gegeben hingenommen. Alles, was zwischen unserem 15. und 35. Lebensjahr auftaucht, ist ungemein spannend. Alles, was danach auftaucht, ist des Teufels.“ Allerdings hat der technologische Fortschritt eine solch exponentielle Dynamik oder vielmehr einen Sog entwickelt, dass heutzutage auch Rentner nicht umhin kommen, sich wie Mittdreißiger zu gebärden – mal abgesehen von ihrem Kleidungsstil. Wie selbstverständlich gehen nahezu alle Generationen inzwischen mit der Netzwelt um! Man staunt ja schon Bauklötze, wenn irgendwo jemand

auftaucht, der keine E-Mail-Adresse hat. Im Zuge der Durchdigitalisierung unserer Lebenswelt kommt das einem Leben ohne Ausweis gleich: Man ist doch sehr eingeschränkt in der (virtuellen) Reisefreiheit.

Umgekehrt ist die virtuelle Reisefreiheit hierzulande durch die schlechte Netzqualität beschränkt. Da ist uns Estland meilenweit voraus. Das baltische Land hat sich zur „digitalen Gesellschaft“ erklärt und bietet kostenloses W-Lan überall. Buchstäblich. E-Mail-Abruf und -Versand im Wald – kein Problem. Nur dass diese Vorstellung für die Nation der Waldromantiker vielleicht geeignet ist, den Ausbau hochleistungsfähiger digitaler Netze eher zu behindern als zu fördern ... Der Deutschen beliebtestes Naherholungsgebiet soll doch eine

Alternative zur E-Mail-Flut am Arbeitsplatz sein und bleiben. Denn wo kämen wir hin, wenn das Funkloch als Ausrede wegfällt? Eine Burn-out-Epidemie bräche über uns herein.

Zu bewältigen ist das E-Mail-Aufkommen ja schon lange nicht mehr, zumindest am durchschnittlichen Büroarbeitsplatz. Kreative Strategien des Umgangs reichen von „Ungelesen löschen, solange nicht wenigstens Priorität hoch mit drei Ausrufezeichen erkennbar ist“ über „in Posteingang-Unterordner verschieben, bis sich der Inhalt von selbst überholt hat“ bis zu „beantworten, aber so, dass keine Rückantwort erfolgt“. Falls Sie weitere Anregungen brauchen, empfehlen wir die Fortsetzung in der nächsten Ausgabe: „E-Mail-Sünden, die Unternehmen um Millionen bringen“. (ke)

Frisches Gebäck ab Werk – jetzt auch verpackungsfrei!

DR. SCHOLZE



Mit den ersten Zimtsternen der Saison und allen weiteren Gebäckspezialitäten befüllen wir bei unserem **Fabrikverkauf** gerne Ihre mitgebrachte Keksdose.

Frisch vom Blech und ohne zusätzliche Verpackung. Für alle, die den umweltbewussten Keksgenuss lieben.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:
donnerstags 14.00 bis 18.00 Uhr und
freitags 8.00 bis 14.00 Uhr



Dr. Scholze Confiserie GmbH & Co. KG
Zeppelinstr. 28 • 21337 Lüneburg

Industriegebiet Ost / Hafen
Tel.: (04131) 87 07 0 • www.drscholze.de

Auf Augenhöhe

WAR FRÜHER EIGENTLICH WIRKLICH ALLES BESSER ALS HEUTE? UND WENN JA, WARUM NICHT? LORENZ SUCHT ORIENTIERUNG IN UNSERER MODERNEN WELT UND SCHAUT DABEI ZURÜCK AUF KINDHEIT UND JUGEND



hauptet, sogar in Frankreich gebe es einen „manteau de demi-saison“. Die Übergangsjacke habe ich übrigens nicht gefunden – klar, im Wörterbuch schon, aber nicht im Keller. Macht nichts, denn heute, am 13. Oktober haben wir schon wieder 27 Grad und ich laufe in T-Shirt und kurzer Hose durch den Garten. Ich stelle Bier kalt und überlege, ob ich den Grill anwerfe, denn zu allem herrlichen Überfluss gibt es heute Abend ab 20.45 Uhr auch noch ein Fußballländerspiel.

Ich bin Fußballfan, ja. Aber jeder 5-Minuten-Kurzbericht, von beispielsweise der Begegnung Hannover 96 gegen den VfB Stuttgart, birgt für mich normalerweise mehr Spannung als das seit nun etwa zwei Jahren mehr oder weniger trostlose Gekicke „unserer“ Mannschaft. Unerträglich finde ich die Pressekonferenzen von arroganten, satten und uninspirierten Multimillionären wie Toni Kroos, und Jogi Löws Plattitüden, die nach dem angeblichen „großen Umbruch“ irgendwie noch sinnfreier daher kommen, sind für mich die „Högscht-Strafe“. Doch heute geht es gegen Holland – DAS kann ich mir natürlich nicht entgehen lassen. Dabei interessiert mich das übliche Holland-Bashing, das ja für viele zur Fußball-Folklore gehört, überhaupt nicht. Die berühmte Spuckattacke von Frank Rijkaard auf Rudi Völler bei der WM 1990 war mir schon immer wurscht. Höchstens amüsiert mich das Gerücht, Rijkaard habe später Werbung für ein Shampoo gemacht, mit dem Slogan „... macht das Haar Völler“. Ich bin schon lange ein Fan des holländischen Fußballs. Das liegt natürlich am legendären Team um Johan Cruyff bei der WM 1974 in

Neulich, so Ende September, dachte ich, der Sommer sei vorbei – vielleicht ging es Ihnen auch so. Ich fing sogar schon an, im Keller nach einer Übergangsjacke zu suchen. Sie wissen schon, so eine Jacke, die ... ääh ... irgendwie schon ein bisschen wärmt, in der man aber auch nicht schwitzt, na ja, zumindest wenn's nicht zu warm ist ... Versuchen Sie mal, das jemandem zu erklären, der nicht aus Deutschland kommt! Obwohl – ich habe mal recherchiert und festgestellt,

dass es in einigen unserer Nachbarländer den Begriff des Übergangsmantels oder der Übergangs-

IN POLEN HEISST DIE ÜBERGANGSJACKE „KURTKA PRZEJŚCIÓWKA“ – UND MEIN WÖRTERBUCH BEHAUPTET, IN FRANKREICH GEBE ES EINEN „MANTEAU DE DEMI-SAISON“.

jacke durchaus gibt. In Polen zum Beispiel ist das die „kurtka przejściówka“. Müsste man jetzt nur aussprechen können. Und mein Wörterbuch be-

Deutschland, das Fußball wie vom anderen Stern spielte, aber auch an der großen Faszination, die unser kleines Nachbarland von jeher auf mich aus-

geübt hat. Vor allem in den 70er-Jahren fand ich Holland einfach viel, viel cooler als Deutschland.

Ich war noch nicht einmal sechs Jahre alt, als ich zum ersten Mal ohne meine Eltern drei Wochen lang Holland-Urlaub in Leeuwarden machte. Einige Jahre zuvor war meine Tante Sophie nämlich mit ihrer Familie dorthin gezogen – aus beruflichen Gründen. Für Deutsche waren die Niederlande damals, noch keine 20 Jahre nach Ende der Nazi-Besatzung, ein eher schwieriges Pflaster. Doch davon bekam ich als kleiner Junge nichts mit. Ich fühlte mich, trotz gelegentlicher Heimwehattacken, sehr wohl bei meiner Verwandtschaft und auch unter den Kindern aus der Nachbarschaft. Über die Jahre konnte ich dann beobachten, wie meine drei Cousins und mein Cousin sich immer mehr zu Holländern entwickelten. Als Teenager trugen sie stets die gewagtesten Frisuren und die coolsten Klamotten. Die Frage „Beatles oder Stones“ wurde vor allem von meinen beiden älteren Cousins klar mit „Pink Floyd“ beantwortet. Auch wenn die beiden mich, den Bengel aus dem jugendkulturell rückständigen Deutschland, kaum beachteten, hatten sie doch einigen Einfluss auf mich.

VOR ALLEM IN DEN 70ER-JAHREN FAND ICH HOLLAND EINFACH VIEL, VIEL COOLER ALS DEUTSCHLAND.

Das Endspiel des deutschen Teams gegen Holland bei der WM 1974 erlebte ich allerdings in Deutschland, in einem Zeltlager an der Unterelbe, auch mit niederländischen Jugendlichen. Für jeden, der das WM-Turnier bis dahin mit offenen Augen verfolgt hatte, war klar: Nur Holland konnte Weltmeister werden. Zu überlegen waren die bisherigen Auftritte gewesen, auf allerhöchstem technischen und taktischen Niveau. Dagegen hatten die Deutschen um Franz Beckenbauer sich mehr oder weniger ins Finale gemogelt. Doch das Glück war – wieder einmal – mit ihnen, denn die Holländer waren sehr siegessicher und hatten deshalb mit den Feierlichkeiten früh – vielleicht zu früh – begonnen. So konnte ein von Whiskey und Zigaretten ohnehin geschwächter Mannschaftskapitän Johan Cruyff in der Nacht vor dem Endspiel nicht den nötigen Schlaf finden, weil er bis drei Uhr morgens seiner Ehefrau am Telefon erklären musste, was es mit den Presseberichten von nackten jungen Damen im Swimmingpool und in der Sauna des höchst mondänen Mannschaftsquartiers auf sich hatte. Die deutschen Spieler dagegen verbrachten die Turnierzeit überwiegend in der Sportschule Malente, die, ausgestattet mit dem Charme eines Zweisterne-Landschulheims, auch dann von keiner erwachsenen Frau betreten worden wäre, wenn man die Türen nachts aufgesperrt und beleuchtet hätte. So kam es wie es kommen musste: Durch ein typisches Gerd-Müller-Murmeltor gingen die Deutschen kurz vor Halbzeit in Führung und stellten sich danach mit elf Mann vor das eigene Tor. Die Holländer rannten an, gerieten immer mehr in Panik und außer Atem. Der Rest ist Geschichte. Jetzt schauen wir mal, ob unsere Jungs sich heute Abend tatsächlich schon wieder mit Holland „auf Augenhöhe“ (O-Ton Löw) befinden. In der Halbzeitpause rufe ich meine inzwischen 90-jährige Tante Sophie in Leeuwarden an und frage sie, ob es in Holland Übergangsmäntel gibt. (LoRenz)

Lüneburger Weihnachtsdorf

22.11. bis 30.12.2018

EST. 2017
**Schnucken
Alm**

im Innenhof der Krone

Krone Bier- und Event-Haus
Heiligengeiststraße 39-41
21335 Lüneburg

Öffnungszeiten

Eröffnungstag 22.11. ab 18⁰⁰
Mo – Fr ab 13⁰⁰ bis open End
Sa u. So ab 11⁰⁰ bis open End
24. + 25.12. geschlossen





Freddy Quinn und unser Redakteur
Horst Lietzberg am 11.11.1972
beim Opernball im „Maritim“ in
Timmendorfer Strand

Zwischen „Heimweh“ und Raubtierkäfig

MEINE ERLEBNISSE MIT TOPSTAR FREDDY QUINN – VON HORST LIETZBERG

Irgendwann ist es so weit. Wenn das Alter an die Tür klopft, müssen auch Topstars erkennen, dass das Leben keine Rückfahrkarten verkauft – wie Freddy Quinn (87), der Sänger, Schauspieler, Entertainer und Zirkus-Artist. Er hat sich weitgehend zurückgezogen und pflegt in seiner Hamburger Villa

ERST ALS EIN RADIOMODERATOR FREDDYS ERSTE PLATTE VOR DEM MIKROFON ZERBRACH UND ALS SCHUND BEZEICHNETE, SPIELTE DIE KONKURRENZ SIE VON DA AN RAUF UND RUNTER.

unter anderem sein Hobby: kaputte Uhren reparieren. Der strahlende Glanz seiner Karriere ist verblasst – doch die Erinnerung bleibt. Unvergessen sind seine vielen Evergreens von „Heimweh“ bis „Junge, komm bald wieder“. Akustische Denkmäler, die Herz und Seele ganzer Generationen berührten. Heile Welt.

Ich habe Freddy Quinn, seit sein Stern in den 50er-Jahren am Musikhimmel aufging, journalistisch begleitet. Das fing in der verräucherten Hafenspelunke „Washington-Bar“ auf St. Pauli an, wo er entdeckt wurde. Nachdem der Österreicher auf einem finnischen Frachter abgemustert hatte, sang er dort Seemannslieder und Country-Songs und begleitete sich auf der Gitarre. Sein Publikum: Matrosen, leichte Mädchen, Gestrauchelte und Prominente.

Wer ihn – vor allem amerikanische Seeleute – zu einem Drink einladen wollte, winkte er ab. „Gebt mir lieber ein paar Dollar, damit ich mir was zu essen kaufen und die Hose wechseln kann ...“. Der damalige Kurs: Ein Dollar waren 4,40 DM. Übrigens, nach einem Autounfall trank Freddy keinen Tropfen Alkohol mehr! Von da an schrieb ich über ihn. In der Presse ebenso, wie die Bücher für zwei TV-Filme im ZDF: „Der Junge von St Pauli“ (1983) und „Freddy Quinn, eine Ikone wird 70“ (2001).

Das war nicht immer einfach, denn er ist sehr empfindlich – und wenn er etwas nicht will, kann er bockiger sein als die Esel von Rhodos.

Für seine erste Schallplatte bekam er 320 DM Gage. Sie lag wie Blei in den Regalen. Als dann aber ein Radiomoderator vom Bayerischen Rundfunk sie

vor offenem Mikrofon zerbrach und als Schund bezeichnete, tobten die Hörer und die Konkurrenz spielte sie von da an rauf und runter. So wurde sie ein Millionenhit. Übrigens, Freddy wurde nur deswegen unter seinem Vornamen genannt, weil der Produktionschef nicht wusste, wie man „Quinn“ richtig schreibt.

LANGE HIELT ER AUF WUNSCH SEINER PLATTENFIRMA GEHEIM, DASS ER SEIT 1960 MIT LILLI BLESSMANN, SEINER GROSSARTIGEN MANAGERIN, VERHEIRATET WAR.

Erfolg zieht Erfolg nach sich. Filmproduzenten kamen und gaben ihm in 13 Kinofilmen die Hauptrolle. Drei von ihnen wurden die erfolgreichsten des Jahres. Das Fernsehen holte ihn als Entertainer, und zwischendurch trat er im Zirkus auf. Für die ZDF-Show „Arena der Sensationen“ ging er in der Dortmunder Westfalenhalle übers 18 Meter hohe Seil ohne Netz. In Wien bei „Menschen, Tiere, Sensationen“ ritt er im Raubtierkäfig auf einem Löwen, der ihn ins Bein biss. „Ich hatte großes Glück!“

Weshalb er solche Risiken einging? Er sagte mir: „Mit einem Handstand auf dem Klodeckel holt man doch keinen Menschen hinterm Ofen hervor. Deshalb habe ich ihn auf dem Geländer des 80

Meter hohen Europa-Centers in Berlin gemacht.“ Ein Teufelskerl, aber auch pingelig und putzsüchtig. Freddy Quinn, der sechs Sprachen fließend spricht (Englisch, Französisch, Italienisch, Holländisch, Spanisch und Finnisch), liebt preußische Ordnung, die macht ihn glücklich. In seinen Schränken hängen die Jacketts fein ausgerichtet mit der Öffnung zur selben Seite. Alle Schuhe geputzt. Hotelzimmer sprühte er gern mit Desinfektionsmittel aus. Die Abflüsse von Dusche und Badewanne suchte er eigenhändig mit der Pinzette ab. Kein Härchen entging ihm. Weil er Nichtraucher ist, durften auf sein Schiff „Libertas“, ein umgebauter Kriegsfischkutter, auch nur Auserwählte. „Ich will an Bord keine Zigarettenkippen finden ...“

Lange hielt er auf Wunsch seiner Plattenfirma geheim, dass er seit 1960 mit Lilli Blessmann, seiner großartigen Managerin, verheiratet war. Sie ist in-

zwischen verstorben. Seine weiblichen Fans sollten es nicht wissen. In unserer ZDF-Sendung 2001 zeigten wir das glückliche Paar. Seither war es kein Geheimnis mehr.

Freddy Quinn bekam das Bundesverdienstkreuz und den begehrten Paul-Lincke-Ring. Sein Trophäenschrank ist voll mit goldenen Auszeichnungen der Musikbranche. Sogar ein schwerer Colt war dabei – verliehen von den Charros, den wildesten Reitern Mexikos, weil er ein Rodeo gewonnen hatte. Der frühere Hamburger Bürgermeister Prof. Weichmann nannte ihn anerkennend „St. Paulis Caruso“. Er bewunderte ihn wegen seiner Vielseitigkeit in Musik, Film, Theater und Zirkus. Ein Botschafter Hamburgs – unvergessen.

NEU IM SCALA PROGRAMMKINO NOVEMBER

DER TRAFIKANT

AB 1.11.

Ö/D 2018 – Regie: Nikolaus Leytner
mit: Simon Morzé, Bruno Ganz,
Johannes Krisch, Emma Drogunova



Österreich 1937: Der 17-jährige Franz Huchel verlässt sein Heimatdorf am Attersee, um beim Wiener Trafikanten Otto Trsnjek in die Lehre zu gehen. Zu den Stammkunden des kleinen Tabakladens zählt auch der bereits von fortschreitendem Alter und Krankheit gezeichnete Sigmund Freud, von dem Franz auf Anhieb fasziniert ist. Als der Junge sich unglücklich in die Varieté­tänzerin Anezka verliebt, sucht er Rat bei Freud, muss aber feststellen, dass dem weltbekannten Psychoanalytiker das weibliche Geschlecht ein mindestens ebenso großes Rätsel ist. Franz ist dennoch fest entschlossen, um seine Liebe zu kämpfen, wird aber in den Strudel der politischen Ereignisse gezogen, als Hitlers Truppen das Kommando übernehmen ...

AUFBRUCH ZUM MOND

AB 8.11.

USA 2018 – Regie: Damien Chazelle – mit: Ryan Gosling,
Claire Foy, Jason Clarke



Der erste Mann auf dem Mond zu sein, davon können in den 1960ern amerikanische Astronauten nur träumen. Doch für den bei der NASA angestellten ehemaligen Testpiloten Neil Armstrong ist der Trip in den Weltraum mit anschließendem Mondspaziergang auf einmal zum Greifen nah, als ein Programm entwickelt wird, das den symbolischen Schritt wagen will, der die Menschheit ein gewaltiges Stück voranbringen soll ...

JULIET, NAKED

AB 15.11.

USA/GB 2018 – Regie: Jesse Peretz
– mit: Rose Byrne, Ethan Hawke,
Chris O'Dowd, Lily Brazier

Tucker Crowe: Der Name des geheimnisvollen Rockstars ist das Einzige, was in der leidenschaftslosen Beziehung von Annie und Duncan noch für Zündstoff sorgt. 25 Jahre ist es her, dass der gefeierte Musiker seine letzte Platte veröffentlichte. Im Gegensatz zu dem fanatischen Tucker-Crowe-Fan Duncan verrißbt Annie dessen neues Album „Juliet,



Naked“ in einem Online-Forum – und bekommt plötzlich Post von Tucker Crowe höchstpersönlich ...

WAS UNS NICHT UMBRINGT

AB 15.11.

D 2018 – Regie: Sandra Nettelbeck
– mit: August Zirner, Johanna ter
Steege, Barbara Auer, Bjarne Mädel



Als Vater zweier jugendlicher Töchter – und mit einer eigensinnigen Ex-Frau, die zugleich seine beste Freundin ist, einem schwermütigen Hund und seinen eigentümlichen Patienten – braucht Psychotherapeut Max wahrlich keine neue Herausforderung. Aber wenn Sophie, die bezaubernde Spielsüchtige mit Beziehungsproblemen, stets zu spät in seiner Praxis erscheint, gerät Max' Welt ins Wanken. Während er sich noch einzureden versucht, Profi genug zu sein, um Profi zu bleiben, führt eine unverhoffte Begegnung der beiden zu immer mehr Verstrickungen – und es passiert: Der Therapeut verliebt sich in seine Patientin. Wie soll er ihr helfen, ohne sich einzumischen? Wie kann er sie lieben, ohne sie zu verlieren? Hin- und hergerissen zwischen

Gefühl und Verstand, zwischen seiner Patientin und der Frau, die er liebt, muss Max zunächst dem alten Leitsatz folgen: Helfen Sie sich selbst, bevor Sie versuchen, anderen zu helfen ...

COLD WAR DER BREITENGRAD DER LIEBE

AB 25.10.

D 2018 – Regie: Paweł Pawlikowski
– mit: Joanna Kulig, Tomasz Kot,
Agata Kulesza



Komponist Wiktor und seine Kollegin Irena reisen im Jahr 1949 mit ihrem Tonbandgerät durch die Bergdörfer ihres Landes, um dort nach versteckten Gesangstalenten zu suchen. Unter den Kandidaten befindet sich auch die rebellische Zula, in die sich Wiktor verliebt – und bald steht Zula im Mittelpunkt eines von Wiktor gegründeten Ensembles. Doch als die Truppe mehr und mehr für politische Ziele eingespannt wird, reicht es Wiktor und er nutzt einen Auftritt in Ostberlin für die Flucht. Zula, die eigentlich mit ihm fliehen wollte, erscheint nicht wie vereinbart – und so treffen sich die beiden erst viele Jahre später in Paris wieder ...

SCALA
PROGRAMMKINO

Apothekenstr. 17, 21335 Lüneburg
Karten-Telefon (0 41 31) 224 32 24
www.scala-kino.net

VON
BESTSELLERAUTOR
**NICK
HORNBY**
(HIGH FIDELITY,
ABOUT A BOY)



**ROSE
BYRNE**

**ETHAN
HAWKE**

**CHRIS
O'DOWD**



„INTELLIGENT
UND WITZIG.
EINFACH TOLL.“
LOS ANGELES TIMES

JULIET, NAKED

AB 15. NOVEMBER IM KINO

PREVIEW AM 9. NOVEMBER UM 19:00 UHR



Co-funded by the
European Union



www.juliet-naked.de

f Prokino



Nur beim ORIGINAL ist auch JvN drin !
Ihr Jesco von Neuhoff

Werbeartikelberater seit über 34 Jahren

Werbeartikel

Wir haben die größte Auswahl !

Alle Marken

Besuchen Sie uns für Ihre Werbeartikel



Tel.: 0 41 31 - 580 63 10

Kastanienallee 2 • 21337 Lüneburg

JvN - Das Original UG

jesco@jvn-das-original.de • www.jvn-das-original.de

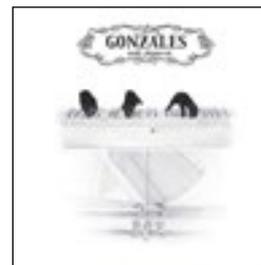
REINGEHÖRT NOVEMBER



FRIEDEMANN

ICH LEG MEIN WORT IN EUER OHR
EXILE ON MAINSTREAM

Geheimtipp! Die Lieder des dritten Soloalbums von Friedemann, mit seiner Hauptband COR sonst in härteren musikalischen Gefilden unterwegs, erzählen mal aus dem persönlichen Leben des Rügainers, mal wird in ihnen Stellung zu gesellschaftspolitischen Themen bezogen. Zum folkig-akustischen Gewand der Vorgänger haben sich inzwischen rockige Arrangements gesellt, die – gerade in Hinblick auf seine authentisch-aufrichtigen Texte, die zwischen Introspektive, Privatem und sozialem Bewusstsein ihre ganz eigene Poesie und Metaebenen entfalten – die Einschätzung nahe legen, dass es sich bei Friedemann um den „Rio Reiser unserer Zeit“ handelt. Seine stimmliche Ausdruckskraft und Bühnenpräsenz unterstreichen seine außerordentlichen künstlerischen Qualitäten. (ap)



CHILLY GONZALES

SOLO PIANO III
GENTLE THREAT

Der in Kanada geborene Pianist, Entertainer und Grammy-Gewinner Chilly Gonzales ist ein Phänomen: Aus seinem Klavier holt er ebenso große Klassik wie Jazz heraus, immer jedoch klingt es unkonventionell und ein bisschen schräg. Für den innigen Klavierklang ist er ebenso bekannt wie für seine Selbstdarstellung auf der Bühne. Wie die beiden vorangegangenen „Solo Piano“-Alben findet nun auch die dritte Folge ein glückliches Ende in C-Dur. Auf dem Weg dorthin begegnet man jedoch diversen Dissonanzen, Spannungen und Unklarheiten. Mittlerweile ist es Chilly Gonzales offensichtlich egal, ob seine Musik gefällt oder nicht. Falsche Noten werden jedenfalls nicht mehr künstlich glattgebügelt. Dadurch erhalten seine geheimnisvollen Akkorde und seltsamen Strukturen einen solchen Suchtfaktor, dass sie schließlich wie unvermeidlich klingen. (nf)



Super Skin 2.0

Haare wie gewachsen



Beratung nach telefonischer Termin-
absprache mit Coiffeur Cengiz Canata:
Tel. (04131) 4 44 77



Das Produkt

- Gr. 24 x 18 cm (auf jede kleinere Größe zuschneidbar)
- implantierte Haare in sehr dünner Hautfolie (Membran)
- Haltbarkeit bis vier Monate

Die Befestigung

- Bondsysteem zur permanenten Vollverklebung
- mit Haar Vital zur temporären Befestigung

Die Vorteile

- transparent & haltbar
- super Stand der Haare
- flexible Anpassung an die Kopfform
- passform bleibt erhalten – auch nach Mehrfachbenutzung

Meine Empfehlung

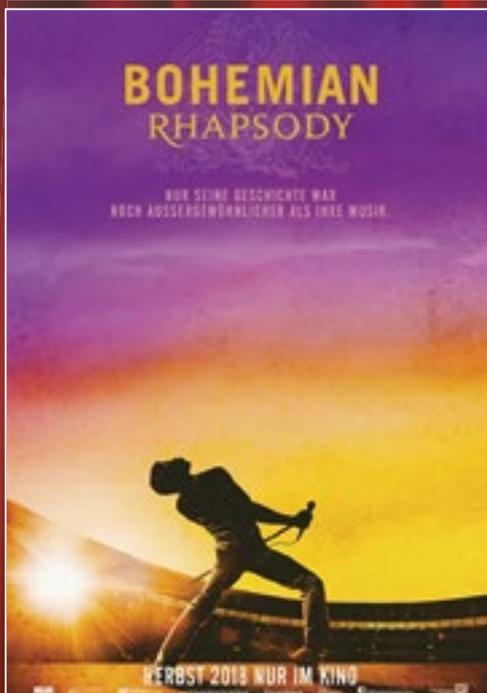
- Kauf eines 2er-Sets, um reibungslosen und schnellen Ablauf der Vollverklebung im monatlichen Wechsel zu gewährleisten



Coiffeur Cengiz Canata

Ihr Salon für Haare, Styling, Pflege,
Haarverlängerung und Haarverdichtung in Lüneburg

Rackerstraße 1 · Tel. (04131) 4 44 77



1. November 2018
BOHEMIAN RHAPSODY

Im Jahr 1970 gründen Freddie Mercury (**Rami Malek**) und seine Bandmitglieder Brian May (**Gwilym Lee**), Roger Taylor (**Ben Hardy**) und John Deacon (**Joseph Mazello**) die Band Queen. Schnell feiern sie erste Erfolge, doch hinter der Fassade der Band sieht es weit weniger gut aus: Freddie Mercury kämpft mit seiner inneren Zerrissenheit und versucht, sich mit seiner Homosexualität zu arrangieren. Schließlich verlässt Mercury Queen um eine Solokarriere zu starten, doch muss schon bald erkennen, dass er ohne seine Mitstreiter aufgeschmissen ist. Obwohl er mittlerweile an AIDS erkrankt ist, gelingt es ihm, seine Bandmitglieder noch einmal zusammenzutrommeln und beim Live Aid einen der legendärsten Auftritte der Musikgeschichte hinzulegen...



8. November 2018
AUFBRUCH ZUM MOND

Der Ingenieur Neil Armstrong (**Ryan Gosling**) arbeitet Anfang der 60er Jahre als Testpilot und hat mit seiner Frau Janet (**Claire Foy**) und den beiden Kindern Rick (**Gavin Warren**) und Karen (**Lucy Stafford**) eine liebende Familie um sich. Sein ganzes Leben ändert sich jedoch, als seine Tochter an einem Gehirntumor stirbt und die Familie nach einer Veränderung sucht. Diese bietet sich, als die NASA für ein Mondprogramm auf der Suche nach Piloten mit Ingenieurwissen sind. Neil nutzt die Chance und zieht mit seiner Familie nach Houston, wo er eine Ausbildung zum Astronauten beginnt. Er kämpft sich an die Spitze und wird bald gemeinsam mit Buzz Aldrin (**Corey Stoll**) und Mike Collins (**Lukas Haas**) mit der Apollo-11-Mission zum Mond geschickt...



15. November 2018
**PHANTASTISCHE TIERWESEN 2:
 GRINDELWALDS VERBRECHEN**

Gellert Grindelwald (**Jonny Depp**), für dessen Verhaftung Newt Scamander (**Eddie Redmayne**) gesorgt hatte, ist die Flucht gelungen. Und nicht nur das: Der Schurke hat zwischenzeitlich eine noch größere Anhängerschaft aus Zauberern um sich geschart, um seinen düsteren Plan umzusetzen, der die Vorherrschaft der reinblütigen Magier vorsieht. Einzig Grindelwalds ehemals bester Freund Albus Dumbledore (**Jude Law**) wäre in der Lage, ihn zu stoppen, aber dazu wiederum benötigt dieser die Hilfe seines früheren Schülers Scamander, der so in sein nächstes Abenteuer stürzt – und dieses Mal verschlägt es ihn nach Europa, genauer gesagt nach Paris...

f!lmpalast
 LÜNEBURG

Filmpalast Lüneburg · Fahrsteg 1 · 21337 Lüneburg · Tel. (0 41 31) 30 33 222 · www.filmpalast-kino.de

Deerberg Lichterfest

EIN ZAUBERHAFTES WINTERMÄRCHEN



Den besonderen Zauber der winterlichen Märchenwelt erleben Besucher des Deerberg Lichterfests am Wochenende 23. und 24. November im idyllischen Heidedorf Velgen.

Die märchenhaft geschmückte Festwiese, der duftende Lichterwald, die winterlichen Köstlichkeiten und nicht zuletzt die fabelhaften Angebote im Laden werden garantiert für glänzende Augen sorgen bei Groß und Klein. Ob Wild-Hamburger oder am offenen Feuer gegrillter Lachs, Glühwein, Apfelpunsch oder Kaffee und Kuchen – liebevoll und frisch zubereitete Leckereien wärmen Körper und Herz.

Gut gestärkt macht ein Bummel über den regionalen Kunsthandwerkermarkt doppelt so viel Spaß. Wer sich noch mit kuscheliger Winterkleidung und warmen, schicken Stiefeln eindecken möchte, wird sich über märchenhafte 20% Lichterfest-Rabatt auf die aktuelle Kollektion im Laden freuen. Das lohnt sich richtig, denn Mode und Schuhe von Deerberg begeistern mit natürlichen Materialien, langlebiger Qualität und einer fairen, nachhaltigen Produktion überwiegend in Europa. Beim Outlet-Sonderverkauf gibt es neben Highlights aus vergangenen Saisons auch Herren- und Kinderschuhe zum Schnäppchenpreis.

Damit es den Kleinen nicht langweilig wird, während Mami und Papi shoppen, können sie im Bastelzelt und in der Märchenjurte ihr kleines Wintermärchen erleben und gemeinsam mit den Großen am Feuerkorb Stockbrot rösten. Das Deerberg Laden-Team freut sich auf viele Besucher am Freitag von 10 bis 20 Uhr und am Samstag von 10 bis 18 Uhr.

Deerberg®
ANZIEHEN & WOHLFÜHLEN • SEIT 1986

Ein
Wintermärchen

LICHTERFEST
23. & 24. NOVEMBER 2018

- ★ Großer Outlet-Sonderverkauf **
- ★ Kunsthandwerk & Lichterwald
- ★ Winterliche Köstlichkeiten
- ★ Märchenhafte Basteleien

20%*
LICHTERFEST-
RABATT

Velgen 35
29582 Hanstedt
Fr. 23.11.18: 10-20 Uhr
Sa. 24.11.18: 10-18 Uhr

deerberg.de/velgen

* Gültig am
23. & 24.11.2018
ausschließlich im
Laden Velgen.
Gilt nicht auf
Kaufgutscheine oder
Outlet-Sonderverkauf.
Ist nicht mit anderen
Aktionen kombinierbar. Nur
für Bestandskunden und
Kunden, die sich an der
Kasse registrieren.

** Nur solange der Vorrat reicht.



Richard Maury –
„Selbstporträt“

Weitere Kunstwerke können Sie während der nächsten Galerieführung am Samstag, den 3. November um 11.00 Uhr kennenlernen.

Um eine verbindliche Anmeldung unter (04131) 3088-0 wird gebeten. Der Eintritt ist frei.

Galerie im DORMERO Hotel „Altes Kaufhaus“
Öffnungszeiten:
tägl. 9.00–21.00 Uhr
Kaufhausstraße 5,
21335 Lüneburg
www.galerie-im-alten-kaufhaus.de

„Kunst-Stücke“

Was ist neu in der Galerie im Alten Kaufhaus? Monatlich werfen wir einen Blick auf ungewöhnliche Skulpturen und Bilder verschiedener Künstler. Das „Kunst-Stück“ des Monats widmet ihnen an dieser Stelle eine Bildbetrachtung

Das Selbstporträt hat als Bildgattung eine lange Tradition. Doch erst mit Albrecht Dürer wagten es Künstler, sich in den Bildmittelpunkt zu rücken. Die frontale Darstellung, in der dieser sich um 1500 malte, war bis dato vor allem Herrschern oder dem Abbild Christi vorbehalten – ein Zeugnis dafür, wie sich das Selbstverständnis des Künstlers in jener Zeit zu wandeln begann. Die Ambitionen der Selbstdarstellung sind vielfältig. Die einen setzen sich ein Denkmal, anderen geht es um die Auseinandersetzung mit der eigenen Person. Auch kann das Selbstporträt dazu dienen, den

kunst und Abstraktion wollte man das handwerkliche Können wieder in den Fokus rücken. Man malte in der Tradition klassizistischer Stilepochen, Thema wurden wieder Bildnisse und Interieur, Landschaften und Stillleben.

Der Künstler stellt sich mit einem eher selbstkritischen Blick dar. Der Pinsel in seiner Hand weist auf seinen Beruf hin. Ein Selbstporträt entsteht meist dank eines Spiegels. Dieser müsste sich also auf der Ebene des Betrachters, außerhalb des Bildes befinden haben, während die Staffelei links vor ihm zu vermuten ist. Der Spiegel und das Spiel mit

DAS SPIEL MIT DEN SPIEGELBILDERN NIMMT IN MAURYS WERKEN EINE ZENTRALE ROLLE EIN. SCHAUT MAN GENAU HIN, ENTDECKT MAN IMMER WIEDER UNGEREIMTHEITEN.

Alterungsprozess und damit ein Künstlerleben zu dokumentieren. Auch Richard Maury schuf immer wieder Selbstbildnisse, die ihn in unterschiedlichen Altersstufen zeigen.

Schaut man sich dieses Ölgemälde an, so könnte aufgrund des klassischen Stils, der Farbgebung und fotorealistischen Ausführung der Eindruck entstehen, es sei bereits zu Zeiten Vermeers im 17. Jahrhundert entstanden. Gemalt wurde es jedoch 1971. Dieser Eindruck entsteht nicht von ungefähr: Maury wird dem Klassischen Realismus zugeordnet, einer Strömung, die sich in den 60er- und 70er-Jahren der malerischen Akribie der Altmeister zuwandte. In der Zeit von Pop Art, Performance-

den Spiegelbildern nimmt in Maurys Bildern eine zentrale Rolle ein. Schaut man genau hin, entdeckt man immer wieder Ungereimtheiten, nicht korrekte Darstellungen der gespiegelten Person – ein bewusstes Verwirrspiel, das den Betrachter in seine Bilder eintauchen lässt.

Alltagsgegenstände geben Aufschluss über den Berufsstand, hier sind es Kunstbücher auf der Kommode. Auch so genannte Vanitas-Symbole haben Tradition, die erlöschende Kerze oder die Sanduhr beispielsweise erinnerten früher an die Vergänglichkeit des Lebens. Maury ersetzt hier ein zeitgemäßes Objekt als Symbol ein: den Wecker, der auf das Verfließen der Zeit hinweist. (nf)

KÜNSTLERSTECKBRIEF

Richard Maury wurde 1935 in Washington geboren. Er studierte an der University of Maryland in Baltimore und wurde von seinem Lehrer mit den Worten entlassen: „Ich kann Ihnen nichts mehr beibringen, gehen Sie raus und werden Sie Künstler.“ Seit 1960 lebt und arbeitet er in Florenz und ist heute in zahlreichen öffentlichen Sammlungen vertreten.

FOTO: ENNO FRIEDRICH



HOTEL GUT BARDENHAGEN

KUNST & KULTUR  2018/2019



2018

15. SA. 20 UHR
Dez Comedy

Bernd Stelter

»Wer Lieder singt, braucht keinen Therapeuten«



2018

31. MO. 19 UHR
Dez Arkadensaal | GUT Evening

**Silvester auf
GUT Bardenhagen**



2019

01. FR. 20 UHR
Mär Comedy

Die Echse

»Echsoterik« mit Michael Hatzius



2019

23. SA. 20 UHR
Mär Comedy

Ingo Appelt

»Besser... ist besser.«

Kulinarisches vor & nach jeder Veranstaltung
Reservierung unter: 05823 95 39 96-0

KULINARIK



2018

11. SO. 18 UHR
Nov 3-Gang-Menü

Gänsemenü

Vom 11. November bis Weihnachten
im GUT Evening & TafelGUT

Karten erhalten Sie unter:
05823 95 39 96-0 | mail@gut-bardenhagen.de
oder an der LZ Konzertkasse

Hotel GUT Bardenhagen
Bardenhagener Straße 3-9
29553 Bardenhagen
www.gut-bardenhagen.de



Im Set kaufen und kräftig sparen

Finden Sie die für Sie perfekte Kombination aus TEMPUR® Elite Matratze und Systemrahmen

Kaufen Sie eine TEMPUR® Elite Matratze (in den Standardmaßen 90/100 × 200 cm) zusammen mit einem TEMPUR® Premium Flex Systemrahmen 500 oder 3000 (in den Standardmaßen) und sparen Sie im Set bis zu 700 € auf den UVP.

↓ Schritt 1: Matratze wählen



TEMPUR® Elite Matratzen
vier Liegegefühle nach Wahl

TEMPUR® Hybrid

Für eine dynamische Anpassung



TEMPUR® Cloud

Für ein weicheres Liegegefühl



TEMPUR® Original

Für ein festeres Liegegefühl



TEMPUR® Sensation

Für mehr Bewegungsfreiheit



Set 1

450 €
sparen

Set 2

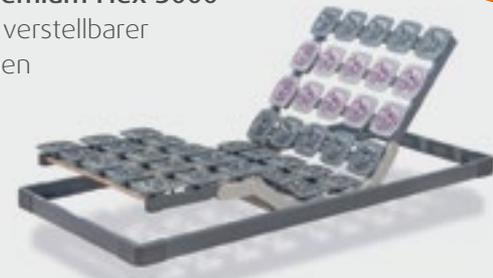
700 €
sparen

↓ Schritt 2: Rahmen wählen

TEMPUR® Premium Flex 500
starrer Systemrahmen
548 € UVP



TEMPUR® Premium Flex 3000
2-motorisch verstellbarer
Systemrahmen
1.598 € UVP



↓ Schritt 3: im Set sparen

Set 1 Preisbeispiele UVP, Maße 90/100 × 200 cm

TEMPUR® Elite Matratze	statt 2.146 €	statt 2.246 €
+ Premium Flex 500	nur 1.696 €	nur 1.796 €

Set 2 Preisbeispiele UVP, Maße 90/100 × 200 cm

TEMPUR® Elite Matratze	statt 3.196 €	statt 3.296 €
+ Premium Flex 3000	nur 2.496 €	nur 2.596 €

Stellen Sie sich Ihr persönliches Lieblingsbett zusammen



TEMPUR® Relax Bett ab 1.698€ UVP exkl. Matratzen und Einlegerahmen

Ob als Relax Bett mit TEMPUR® Systemrahmen oder als Boxspring Bett – konfigurieren Sie Ihr Lieblingsbett aus vielfältigen Komponenten, von Kopfteilen Farben, Material- und Fußvarianten bis hin zur passenden TEMPUR® Matratze.

Sie haben die Wahl

- 4 Kopfteile
- 42 Farb- und Stoffvarianten
- 7 Fußvarianten



TEMPUR® Boxspring Bett ab 2.100€ UVP exkl. Matratzen

100
T A G E

TEMPUR®
Umtausch-
Garantie

Gehen Sie beim Kauf Ihres TEMPUR® Schlafsystems auf Nummer sicher!

Beim Kauf einer TEMPUR® Matratze mit TEMPUR® Systemrahmen oder Bett bieten wir Ihnen ein 100-tägiges Umtauschrecht auf eine alternative TEMPUR® Matratze, einen alternativen TEMPUR® Systemrahmen oder alternatives TEMPUR® Bett.

schlafduett

Wasserbetten



schlafduett Adendorf Artlenburger Landstr. 65 · 21365 Adendorf · Tel: 04131 777730
schlafduett Lüneburg Käthe-Krüger Str. 4-6 · 21337 Lüneburg · Tel: 04131 852333
Öffnungszeiten Mo-Fr: 10.00 – 18.00 Uhr · Sa: 10.00 – 14.00 Uhr · www.schlafduett.de

Schlafsysteme



Boxspringbetten

Kullerstein

GROSSE IRISCHE JAHRES- UND WEIHNACHTSGALA AM FREITAG, 23. NOVEMBER UM 20.00 UHR IM KULTURFORUM



KULLERSTEEN



KAI RUNGE

Zu einem Stück Musik von Hand gemacht wie Orpheus zu singen, beschreibt – mit den Worten – treffend Kai Runge's musikalisches Wurzelwerk und Wirken. Neben vielen anderen musikalischen Projekten gründete er vor 26 Jahren KULLERSTEEN, spielt Gitarre, Banjo, Bouzouki, Mandoline und vieles mehr – und bringt die Steine immer wieder ins Rollen.

WERNER LIEDTKE

Gründungsmitglied und Urgestein. Seine sanfte, sonore Stimme, mit der Gitarre begleitet, bezaubert in KULLERSTEENs Balladen, ist mal Hymne, mal Lobgesang.



UWE ZIMMERMANN

Ebenfalls Gründungsmitglied, Urgestein und treibende Kraft. Gerne besucht er Instrumental- und Gesangskurse, um sich fortzubilden – mit Vorliebe in der Toskana ... Sein Akkordeon, die Bodhran und die Mundharmonika prägen KULLERSTEENs Sound, und seine unterhaltsame, pointierte Moderation schafft, was KULLERSTEEN wichtig ist: Nähe zum Publikum.



MARTINA HEESSEN

Vorurteile lösen sich in Wohlklang auf, wenn Martina Heesen gerade den Blockflöten ihren größten Zauber entlockt. Ob Holz oder Eisen, Blockflöte oder Tin-Whistle – seit fast 20 Jahren zählen die sanft perlenden, rhythmischen und sphärischen Kaskaden ihrer virtuosen Melodien zu KULLERSTEENs Markenzeichen.

DIETMAR BRUHN

Wenn der Zimmermann sein Werkzeug zur Seite legt und schweres Gebälk gegen das feine Holz seiner Geige tauscht, dann erklingen Klezmermusik und Irish Folk. Dietmar Bruhn spielt seit sieben Jahren KULLERSTEENs erste Geige und belebt das Programm mit geradem und ausdrucksstarkem Strich.



HANS LUX

Hans Lux – der mit dem Kontrabass tanzt. Eigentlich zarter Querflötist, legt er auf seinem monumentalen Instrument mit sprühender Spielfreude und Kreativität KULLERSTEENs sonores Fundament, mal verspielt, mal dramatisch, immer rhythmisch und ausdrucksstark.



Kullerstein – Irische Jahres- & Christmas Gala

Freitag, 23.11.2018, 20.00 Uhr, Kulturforum Gut Wienebüttel



NIKKEL HEESEN

Nikkel Heesen, Informatikstudent im 4. Semester, spielt seit seinem 11. Lebensjahr Klavier. Von Chopin und Gershwin über Rachmaninoff zu Bill Evans und vielen anderen Komponisten macht er rasante Ausflüge in alle Winkel der Weltmusik – und begleitet seine Eltern Kai Runge und Martina Heesen mitunter auch in die Welt des Irish Folk.

LÜDERSBURGER SHANTYCHOR „ACHTER'N ELVDIEK“

Seit mehr als 18 Jahren singt der Lüdersburger Shantychor „Achter'n Elvdiek“ Shanties und Seemannslieder, hat aber auch konzertante Stücke im breit gefächerten Repertoire. Bei Auftritten z.B. im Hotel „Atlantic“ in Hamburg, auf dem Shanty-Festival in Travemünde, bei der Kieler Woche wie auch bei zahlreichen öffentlichen und privaten Feiern verbreiten Lüdersburger Shanties gute Laune. Jährlicher Höhepunkt ist das Weihnachtskonzert in der Lüdersburger Kirche.

LORE SCHÄTZLEIN

Lore zaubert an der keltischen Harfe eine Atmosphäre, die zum Träumen einlädt. Warm und weich, rhythmisch, verspielt ... mit traditionellen und eigenen Stücken erinnert sie an die Weite des Himmels, eine Blüte im Wind oder das Gefühl des Abhebens beim Blick auf das Meer.



SOPHIE DIERKING

Sophie liebt es, Atmosphäre durch ihre Musik zu erzeugen und dadurch jegliche Grenzen zwischen ZuhörerInnen und Künstlerin zu durchbrechen. Durch ihre liebevolle Stimme berührt sie, kann aber gleichzeitig durch Beats dem Bewegungsdrang des Publikums begegnen.



TICKETS

- Ticketcenter Lüneburg
- LZ-Veranstaltungskasse
- Vorverkauf: 25 Euro + VVK-Gebühr
- Abendkasse: 28 Euro



Dublin Städtereise im Mai 2019

5-tägige Flugreise
ab/bis Hamburg
Direktflug mit Aer Lingus

*** Hotel inkl. Frühstück
z.B. Hotel Academy Plaza oder
Hotel Jurys Inn Parnell Street

zentral, nur wenige
Gehminuten zu allen
Sehenswürdigkeiten

im Doppelzimmer

ab 416,- € pro Person*

Bus-Rundreise Irland im Mai 2019

8-tägige Rundreise
inkl. Flug ab/bis Hamburg
Direktflug mit Aer Lingus

Gute Mittelklasse-Hotels
inkl. Halbpension

z.B. 01.05.–08.05.2019
inkl. Transfers, Eintrittsgelder
und Reiseführer
Deutschsprachige Reiseleitung

im Doppelzimmer

ab 979,- € pro Person*

* Frühbucher bis 31.12.2018

REISEBÜRO SIEVERT

...wo Urlaub anfängt!

Inh. Thomas Sievert · Grapengießerstr. 23 · 21335 Lüneburg
Tel.: 04131 / 754 754 · E-Mail: service@reisebuero-sievert.de

www.reisebuero-sievert.de

KULTUR MELDUNGEN NOVEMBER

LISBETH QUARTETT

MUSIKSCHULE LÜNEBURG
SAMSTAG, 3. NOVEMBER
20.00 UHR

2009 gegründet und seit 2012 paritätisch auf Berlin und New York verteilt, wurde das Lisbeth Quartett für seine zweite CD Constant Travellers mit einem Jazz-Echo als Newcomer des Jahres



JOCHEN QUIST

ausgezeichnet. Für das Ende 2017 erschienene Album „There Is Only Make“ wurde Bandleaderin Charlotte Greve mit dem ECHO Jazz 2018 Saxophon/Woodwinds national ausgezeichnet. Natürlich wird auch bei diesem Konzert Greves Alt-Saxophon im Zentrum stehen. Der leuchtende, schwebende Ton, die klaren bis verschlungenen Modulationen werden von ihren profilierten Partnern beflügelt. Marc Muellbauers distinktierte Basslinien sind viel mehr als nur Grundierung, Pianist Manuel Schmiedel kreiert phantasievolle Panoramen und Soli, Moritz Baumgärtners unkonventionelles, klangvoll-dynamisches Schlagzeugspiel befeuert rhythmische Finessen. Aus all

dem entsteht der innige, pointierte Sound des Lisbeth Quartetts.

KONZERT DES BACH- CHORS LÜNEBURG

SAMSTAG, 3. NOVEMBER
17.00 UHR
ST. NICOLAI, LÜNEBURG UHR

Imposant erheben sich die barocken Töne, wenn in St. Nicolai Solisten, Bach-Chor und Instrumentalensemble mit „Super Flumina Babilonis“ von Michel-Richard De La Lande und „De Profundis“ von André Campra das Kirchenschiff zum Klingen bringen. In diese gesungenen Psalmen sind zeitgenössische Kompositionen eingebettet: „The Protecting Veil“ („Der schützende Schleier“) von John Tavener ist ein Werk für Violoncello und Streicher im Stil der russischen orthodoxen Kirche. Ergreifende, vom Chor gesungene Motetten und Psalmen unter anderem der jungen internationalen Komponisten Martin Stampfl, Vytautas Miskinis und Ko Matsushita fügen sich in das Cello-Konzert ein.

KLOTZQUINTETT

WASSERTURM
SONNTAG, 4. NOVEMBER
11.00 UHR

Das Hamburger Klotzquintett interpretiert seine Themen mit frisch arrangierten Jazzstandards und eindringlich ge-



EMELY PIEL

lesenen Gedichten. Die Gegenüberstellung, Verknüpfung und Verbindung zwi-

schen Lyrik und Musik gibt den Gedichten eine neue Leichtigkeit und den Songs eine überraschende Tiefe. In diesem Programm führt die Band auf einen „little trip to heaven“. Alle Wege führen nach oben, doch ob Weltraumfahrten oder himmelhohe Türme, ob knallharte Drogen, der durchlebte Tod oder die stets aufs Neue besungene Liebe uns im himmlischen Glück zu erden vermögen?

VIEL GUT ESSEN

THEATER LÜNEBURG, T.NT
DONNERSTAG, 8. NOVEMBER
20.00 UHR

Ein weißer, heterosexueller Mann in seinen besten Jahren kocht ein ausgefallenes Menü. Er verwendet die besten Zutaten, gibt sich viel Mühe, nimmt sich Zeit. Er kocht zum ersten Mal in seinem Leben. Sein Ziel: Er möchte seine Frau und seinen fast erwachsenen Sohn zurückgewinnen. Ihm fällt zwar nicht in jeder Sekunde der Name seiner Frau ein, doch immerhin hat er fast 20 Jahre für sie gesorgt. Beim Kochen redet der Mann sich heiß. So wie das Wasser langsam zu kochen anfängt, so brodelt es auch in ihm: Seine Vorurteile gegenüber Homosexuellen und Migranten, seine Angst vor dem Abstieg, sein Unmut über Biogemüse, Feminismus und Toleranz treten zutage. Er ist einer der vielen, die sich in Internetforen, Leserkommentaren, Facebook-Posts und auf der Straße Luft machen – und dabei genau das Maß verlieren, das sie selbst als angeblich „ganz normale Bürger“ propagieren.

LYDIE AUVRAY – AKKORDEON

ONEWORLD, REINSTORF
DONNERSTAG, 8. NOVEMBER
20.00 UHR

Lydie Auvray ist die Grande Dame des Akkordeons. Dass sich dieses Instrument hierzulande jenseits von Seemannsliedern, Volksmusik und Schlager emanzipieren konnte, ist maßgeblich ihr Verdienst. Das erste Mal nach Deutschland kam Lydie zum Schüleraustausch in die Lüneburger Heide. Als junge Frau startete sie von Berlin aus schnell ihre musikalische Karriere. Sie war längere Zeit Mitglied in der Band von Hannes Wader. Schnell ergaben sich daraus Projekte mit Reinhard Mey, Klaus Hoffmann, Peter Maffay und Stoppok, aber auch Elke Heidenreich, Senta Berger und sogar Status Quo. Immer wieder ist sie zu Gast in Funk und Fernsehen. Lydie Auvrays Musik ist ebenso eigenwillig wie traditionsreich. Sie basiert auf den in Frankreich akkordeon-typischen Musetten, Chansons und auch Tangos, bleibt dabei aber immer individuell.

ANNETTE HESS: „DEUTSCHES HAUS“

KONAU 25
SAMSTAG, 10. NOVEMBER
17.00 UHR

In der Film- und Fernsehbranche ist Annette Hess eine der ganz großen Autorinnen. Ihre Drehbücher werden mit der ersten Garde der deutschen Schauspielerinnen und Schauspieler verfilmt, die Ergebnisse sind Quotenhits. Wie sie das macht? Sie findet großartige Geschichten und entwickelt Figuren, die uns in all ihrer Widersprüchlichkeit ans Herz wachsen. Die Überwachung in der DDR beschrieb Hess anhand der Familien Kupfer und Haussmann in der Serie „Weissensee“, die Nachkriegszeit aus der Sicht der Tanzschul-Familie Schöllack in „Ku'damm 56/59“. Nun hat die Autorin als Hauptfigur ihres ersten Romans „Deutsches Haus“ eine junge Dolmetscherin gewählt, die durch ihre Arbeit beim ersten Auschwitz-Prozess 1965

erlebt, wie die Gräu­el der Nazi-Zeit ins Bewusst­sein der Bevölke­rung gerückt wer­den. Die Text­stel­len liest der Theater- und Filmschauspieler Sabin Tambrea, bekannt geworden durch Rollen u. a. in „Bella Block“, „Marie Curie“ und „Tatort“.

AUSSTELLUNG: ARTHUR ILLIES

KULTURBÄCKEREI
22. NOVEMBER – 13. DEZEMBER

Arthur Illies war Gründungsmitglied des Hamburger Künstlerclubs und ist seit 1934 in Lüneburg tätig. Sein künstlerisches Werk hat das Lüneburger Kulturgeschehen nachhaltig geprägt. Illies frühe Malerei ist von Stilversuchen und unterschiedlichen Sujets geprägt. In seinem Frühwerk finden sich impressionistische wie auch naturgetreuere Gemälde. Nach 1900 entstehen stilisierende, dekorative und um 1912 auch in fauvehaften Farben gesetzte pointillistische Bilder. Im seinem Spätwerk widmet Illies sich immer stärker dem Stillleben.

CORA STEPHAN LIEST

HEINRICH-HEINE-HAUS
DIENSTAG, 13. NOVEMBER
19.30 UHR

Cora Stephan, Krimilesern bekannter unter ihrem Pseudonym Anne Chaplet, legt mit „Ab heute heiße ich Margo“ einen Roman vor, der persönliche Biographien mit der Geschichte des vorigen Jahrhunderts verwebt. Margarete Hegewald, die sich Margo nennt, und Helene Pinkus treffen in den 1930er-Jahren in einem Fotogeschäft in Stendal aufeinander – die eine als Lehrling in der Buchhaltung, die andere als Fotografin. Schon bald steht

ein geheimnisvoller Mann zwischen ihnen, in den sich beide verlieben. Der Roman verfolgt den weiteren Lebensweg der beiden Frauen von der NS-



Zeit durch den Zweiten Weltkrieg, durch BRD und DDR bis in die 1990er-Jahre.

THOMAS KLUPP LIEST

HEINRICH-HEINE-HAUS
MITTWOCH, 14. NOVEMBER
19.30 UHR

Thomas Klupp entfaltet und entlarvt in seinem neuen Roman „Wie ich fälschte, log und Gutes tat“ einmal mehr unsere gesellschaftlichen Zerrüttungen inmitten der Provinz: Weiden ist eine Vorzeigekleinstadt: Die Wirtschaft brummt, von den Lady-Lions gibt es Charity-Barbecues für Flüchtlinge, die Oberschule ruft eine Leistungsinitiative in den MINT-Fächern aus, die Tennisjugend gewinnt das Landesfinale, und von jeder Wand prangt ein Antidrogenplakat: „Geh ans Limit! Ohne Speed!“. Benedikt Jäger und seine Kumpels Vince und Precht sind nicht nur mittendrauf zu sehen, sie stecken auch mittendrin in dieser schönen Welt, die alle Abgründe ver-

RITTERAKADEMIE

Silvester

SCHWUNGVOLL TANZEN WIR INS NEUE JAHR

Das Jahr 2018 geht langsam zu Ende und somit ist es an der Zeit für die **nächste große Silvester Party in der Ritterakademie!**

MONTAG, 31. DEZEMBER 2018 – BEGINN: 21 UHR

Kapellmeister DJ Andy D bringt **die beste Musik der 70er, 80er und 90er, Partyklassiker und Aktuelles auf den Floor** und sorgt für ausgelassene Stimmung.

UNSER ALL INCLUSIVE PAKET:

Cocktailempfang – wir begrüßen euch mit leckeren Coladas (auch alkoholfrei)

Nascht an der Candybar – Berliner, Schaumküsse und Sweets bis zum Morgengrauen

Mitternachtshappen für den kleinen Hunger
Currywurst und Miniburger – auch vegetarisch

Riesen-Wunderkerzen – für einen glanzvollen Jahreswechsel

Fotobox – eure persönlichen Erinnerungsfotos für zu Hause

Garderobe – ist die ganze Nacht über offen und inklusive

Sekt, Weine, Biere, Softdrinks, Schorlen und Kaffee sind all Night long inklusive



Tickets erhaltet ihr jeden Mittwoch ohne VVK-Gebühr zwischen 15:00 Uhr und 18:00 Uhr in der Ritterakademie, Am Graalwall 12 (nur Barzahlung möglich) und an der LZ-Konzertkasse, Am Sande 18 – 20 zu den normalen Öffnungszeiten. VVK-Preis: 46,00 Euro zzgl. Gebühren.

www.die-ritterakademie.de

Ein Sommernachtstraum

Tanzabend von Olaf Schmidt nach der Komödie von

William Shakespeare

ZUM LETZTEN MAL am 10.11.2018

La Bohème

Oper von **Giacomo Puccini**

Vorstellungen bis 11.01.2019

Die Nibelungen

Schauspiel von **Friedrich Hebbel**

Vorstellungen bis 12.01.2019

Karten

theater-lueneburg.de

04131-42100



**THEATER
LÜNEBURG**

tuscht. Die Nächte feiern sie exzessiv im „Butterhof“, und wie sie ihre Schulleistungen am neuen Evaluierungssystem vorbei vor den erfolgsgierigen Eltern verbergen, steht in den Sternen. Dass die Lady-Lions ausgerechnet Crystal-Mäx, den Unterweltkönig, mit einer Finanzspritze beim Bau von Flüchtlingswohnungen unterstützen, macht die Lage nicht übersichtlicher.

AUSSTELLUNG: LUBAINA HIMID

KUNSTRAUM TOSTERGLOPE
SAMSTAG, 17. NOVEMBER
18.00 UHR

Seit 2007 befasst sich die Künstlerin tagebuchartig mit den Seiten des Printmediums, auf denen über Schwarze be-



richtet wird. Bei ihren Recherchen stieß sie – ausgerechnet in einem Blatt, das sich als liberal begreift – immer wieder auf Indizien für einen verkappten Ras-

sismus. Auf die subtilen Botschaften, wie sie sich beispielsweise in der Auswahl des Bildmaterials zeigen, antwortet Lubaina Himid mit nicht minder subtilen Mitteln.

STEINWAY-NIGHTS: „LIEBE“

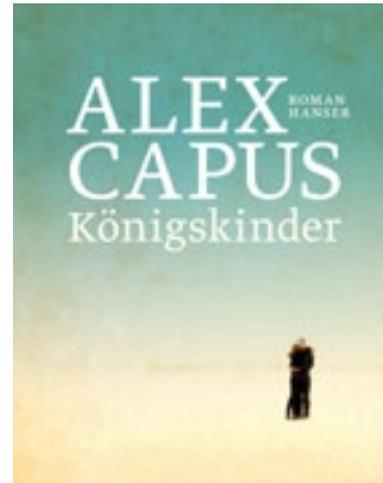
PIANOKIRCHE (KREUZKIRCHE LBG.)
SAMSTAG, 17. NOVEMBER
17.00 UHR

Das Format „Steinway-Nights“ verbindet Konzerterleben und spirituelle Impulse, an diesem Abend von Bernd Skowron gelesen zum Thema „Liebe“. Musikalisch wird dieser Abend gestaltet von Ludolf Klemeyer (Violine) und Ritsuko Imagawa am Steinway-Flügel. Gespielt werden Schuberts Sonate A-Dur für Violine und Klavier und César Francks Sonate für Violine und Klavier A-Dur.

ALEX CAPUS LIEST: KÖNIGSKINDER

MUSIKSCHULE LÜNEBURG
DIENSTAG, 20. NOVEMBER
20.00 UHR

Eine wahre Begebenheit, große Fabulierkunst, die Liebe: Ein armer Kuhhirte und eine reiche Bauerntochter überwinden alle Grenzen und Hindernisse für ihren Traum von einem gemeinsamen Leben. Alex Capus erzählt ihr Abenteuer vor dem Panorama der Weltgeschichte, und er beginnt damit im Hier und Jetzt: Max und Tina bleiben auf einem



verschneiten Alpenpass stecken und müssen die Nacht im Auto verbringen. Um ihnen beiden die Zeit zu vertreiben, erzählt Max eine Geschichte, die genau dort in den Bergen ihren Anfang nimmt und Jahrhunderte zurückliegt. Es ist die Zeit der französischen Revolution, eine Zeit des Aufbruchs und Umbruchs in

Europa. Jakob ist ein Knecht aus dem Greyerzerland und verliebt sich in Marie, die Tochter eines reichen Bauern. Der Vater will den Jungen loswerden und schickt ihn erst in den Kriegsdienst und dann als Hirte an den Hof Ludwigs XVI. Dort ist man so gerührt von Jakobs Unglück, dass man auch Marie nach Versailles holen lässt.

JOHANNES NIEMEYER – BILDER AUS DEM BALTIKUM

OSTPREUSS. LANDESMUSEUM
SAMSTAG, 23. NOVEMBER
18.30 UHR (VERNISSAGE)

Johannes Niemeyer (1889–1980) gehört zu den vielseitigsten Künstlerpersönlichkeiten des vorigen Jahrhunderts in Deutschland. Er war nicht nur ein hervorragender Maler, sondern auch Architekt, Bildhauer, Raumausstatter und Designer. Die überwiegend im Kriegsjahr 1943 entstandenen Pastelle, die Niemeyer im damals von deutschen Truppen besetzten Baltikum malte, handeln von Menschen, ihrer Arbeit am Meer, von Fischern und Häfen und den traditionsreichen Städten. Zu sehen ist die Ausstellung noch bis zum 10. März 2019.

Die leckersten Geschenke & Gutes

verlockende Süßwaren • milde Brände • feine Liköre •
• edler Whisky • raffinierte Senfsorten • köstliche Dips
außergewöhnliche & raffinierte Gewürze • besondere Pasta •
• erlesene Öle • aromatische Essige • delikate Aufstriche
Verkostungsabende • Gutscheine •

Mo-Fr 10-18 Uhr

♥ Sa 10-16 Uhr

Viele Produkte können direkt im Geschäft verkostet werden.

für mich!

Die Genusswelt

Lüneburgs
kulinarisches Schatzkästchen

Rote Straße 3 • 04131 - 996 41 83

**ECKHART BREITSCHUH
SINGT BREL****WASSERTURM
FREITAG, 23. NOVEMBER
20.00 UHR**

Mehr als 30 Brel-Titel hat Eckart Breitschuh bisher auf sehr eigene und doch werksgetreue Weise ins Deutsche übertragen und macht damit die emotionale Kraft von Brels Chansons für das deutschsprachige Publikum erfahrbar. Sein energischer Vortrag ist mal schmeichelnd, mal flehend, mal rotzfrech, doch immer mitreißend. Mal singt er von Fleischeslust und Liebesfrust, von Freundschaft und Vergänglichkeit, dann wieder von Hingabe und Aufbegehren. Er nimmt uns dorthin mit, wo es am schönsten weh tut – und hinterlässt so manches feuchte Auge im Publikum. Kongenial begleitet wird er von den Pianisten Greg Baker und Roun Zieverink.

**SILVIA VAN SPRONSEN
LIEST****PRAXIS FÜR KRANKENGYMNASTIK
IRIS PRINKE-GOSCH, AM SANDE 31
SAMSTAG, 24. NOVEMBER
17.00 UHR**

„Nurejews Hund oder was Sehnsucht vermag“ ist eine berührende, ungewöhnliche Freundschaftsgeschichte von Elke Heidenreich. Die Schauspielerin



Silvia van Spronsen, die am Lüneburger Theater als Gast in „6 Tanzstunden in 6 Wochen“ zu sehen war, wird diese ori-

ginelle Erzählung am 24. November in der Praxis für Krankengymnastik – Iris Prinke-Gosch, Am Sande 31 lesen. Eine Anmeldung ist aufgrund der begrenzten Platzzahl erforderlich: Telefon (04131) 404757 oder per E-Mail an iris.prinke-gosch@t-online.de. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten.

**KONZERT: „... UND
DANN NOCH SO JUNG!“****JOHANNISKIRCHE, DAHLENBURG
SONNTAG, 25. NOVEMBER
16.00 UHR**

Welche Bedeutung hatte das Komponieren und Musizieren für junge, begabte Musiker vor 350 Jahren? Und wie steht es um die „Hochbegabten“ von heute, wie David Garrett oder das „Wunderkind des 21. Jahrhunderts“, Alma Deutscher,



während die „normalen“ Jugendlichen es kaum schaffen, Schule, Hobbys, Snapchat und Instagram unter einen Hut zu bekommen? Auf dem Konzertabend verschmelzen Wort und Klang: Die Musik wird von dem jungen Streichorchester der Musikschule der Hansestadt Lüneburg „strings!“ unter der Leitung von Kathy Nierenz und der 16-jährigen Geigerin Sara Göbel gespielt. Humorvoll, nachdenklich, aber niemals belehrend sind die Texte über das Leben junger „Supertalente“ in Vergangenheit und Gegenwart. Gelesen werden sie von der Schauspielerin Beate Weidenhammer (Theater Lüneburg). Gespielt werden Stücke von Felix Mendelssohn-Bartholdy und Johann Sebastian Bach.

EIN SCHAF FÜRS LEBEN**KULTURBÄCKEREI
MITTWOCH, 28. NOVEMBER
16.00 UHR**

Wolf hat Hunger. Der heimische Külschrank ist leer, also heißt es außer Haus zu essen. Bald findet Wolf einen Hof, in dessen Stall ein Schaf sitzt. Um unerwünschten Lärm zu vermeiden, lädt er seine Beute zu einer kleinen Spritztour mit seinem Schlitten in die Umgebung ein. Aber das Dinner verzögert sich, weil Wolf zu seinem Befremden ein gewisses Gefallen am Begleiter findet, denn Schaf ist ganz anders als erwartet. Gemeinsam erleben sie in der kalten Winternacht aufregende Abenteuer und das auserkorene Abendmahl wird schließlich sogar zum Lebensretter. Aber damit hat die Geschichte noch nicht ihr Ende gefunden. „Ein Schaf fürs Leben“ handelt von einer ungewöhnlichen Freundschaft, in der auch der Schwache stark und der Starke schwach sein darf. Ein schräg-witziges Theaterstück für Menschen ab sechs Jahren.

KAREN DUVE LIEST**DIENSTAG, 28. NOVEMBER
HEINRICH-HEINE-HAUS
19.30 UHR**

Fräulein Nette ist eine Nervensäge! 23 Jahre alt, störrisch und vorlaut, ist sie das schwarze Schaf, das nicht in die Herde ihrer adligen Verwandten passen will. Während ihre Tanten und Cousinen brav am Kamin sitzen und sticken, stöbert sie mit einem Berghammer bewaffnet in den Mergelgruben nach Mineralien. Das Schlimmste aber ist ihre scharfe Zunge. Wenn die Künstlerfreunde ihres Onkels August kommen, um über Kunst und Politik zu sprechen, mischt sie sich ungefragt ein. Ein Enfant terrible ist sie, wohl aber nicht für alle. Hein-

rich Straube, Mittelpunkt der Göttinger Poetengilde, fühlt sich jedenfalls sehr hingezogen zu der Nichte seines besten Freundes. Seine Annäherungsversuche im Treibhaus der Familie bleiben durchaus nicht unerwidert. Mit ihrem neuen Werk führt Autorin Karen Duve in typischer Manier provokant und unterhaltend mitten hinein in das Leben einer der wichtigsten und eigenwilligsten Dichterinnen der deutschen Literatur: Annette von Droste-Hülshoff.

**LISA FELLER: DER
NÄCHSTE, BITTE!****RITTERAKADEMIE
SONNTAG, 2. DEZEMBER
19.00 UHR**

Lisa Feller hat es schon längst verinnerlicht: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst. So steht es schließlich im Buch der Bücher. Dumm nur, wenn der Nächste ein Vertreter des angeblich starken



STEPHAN FICK

Geschlechts ist und aus Bindungsangst nicht geliebt werden will. Die erfolgreiche Komödiantin macht sich daran, dem Rätsel „Homo Testosteron“ durch eigene Feldforschung näherzukommen – denn eine lebenslustige Frau wie sie hat es schon immer geahnt: „Ein Mann sollte wie ein guter Blumenstrauß sein: Das Gestrüpp muss weg, unten ein bisschen beschneiden und eine Tüte Blumenfrisch dazu. Dann kann man ihn nämlich problemlos ins Wasser stellen und er bleibt schön frisch.“ (nf)



FRIEDAs
AM WASSERTURM

Der Film
zur Ente:
friedas-aw.de

ENTE IM FRIEDAs

Am 30. Oktober beginnt bei uns die Entenzeit! Genießen Sie unsere köstlichen Entengerichte – entweder als 4-Gang-Menü mit Weinbegleitung für 69 Euro oder à la carte. Unser Küchenchef verspricht ein knuspriges Erlebnis!

FRIEDAs am Wasserturm
Am Wasserturm 15 | 21335 Lüneburg
www.friedas-am-wasserturm.de
04131 6039391 | reservierung@friedas-aw.de



Foto: © digitalvisionen, Dirk Rotermundt



BUCHEN SIE
RECHTZEITIG
DEN WUNSCHTERMIN
FÜR IHRE PRIVAT-
ODER FIRMENFEIER

ENTDECKEN SIE
UNSERE EVENTS UND
KOCHKURSE AUF
95-GRAD.DE

95°
GENUSS LIVE ERLEBEN

COOK MAL!

KOCHKURSE
PRIVATFEIERN
FIRMENEVENTS
CATERING

DIE KOCHLOCATION . 95-GRAD.DE
04131 2195899 . KOCHEN@95-GRAD.DE
PULVERWEG 6 . 21337 LÜNEBURG

Foto: © Dan Hammen

ANGELESEN NOVEMBER

DAS NOVEMBERMÄDCHEN

KATRIN TEMPEL
PIPER

1866: Am Vorabend des Krieges herrschen Hunger und Leid in Berlin. Da hat die junge Mutter Lina Morgenstern eine Idee: Wenn man Nahrungsmittel in großen Mengen einkauft und zubereitet, können viele Menschen eine gesunde, warme Mahlzeit bekommen. Kurz darauf beginnt ihr Kampf für die erste Berliner Volksküche, der Grundstein für ein



Netz aus Suppenküchen in der ganzen Stadt. Während ihr Mann zu Hause dafür sorgt, dass die fünf Kinder nicht zu kurz kommen, wird aus ihrem sozialen Engagement bald auch ein politischer Kampf für Gerechtigkeit und Frieden.

KLEINE HELDEN

ALMUDENA GRANDES
HANSER

„Das Leben ist schön, nicht wahr? Aber hin und wieder auch zum Kotzen.“

Almudena Grandes erzählt die Geschichte eines Madrider Viertels, über den Mut, gemeinsam aufzustehen in Zeiten von Globalisierung und Wirtschaftskrise: Der Architekt Sebastián verliert erst seine Arbeit, dann auch Ehefrau und Kinder – und dennoch hilft er Sofía beim Wiederaufbau der Kinderbetreuung im Viertel. Eine Großmutter stellt schon im September den Weihnachtsbaum auf, um ihrer Familie Mut zu machen. Alt und Jung, Singles und Familien, Spanier und Einwanderer, sie



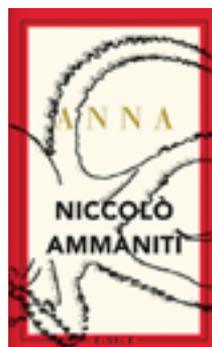
alle leben hier nebeneinander im Zentrum von Madrid. Sie alle entdecken die unerwartete Kraft der Solidarität, als die Schließung des Gesundheitszentrums droht.

ANNA

NICCOLO AMMANITI
EISELE

Vier Jahre ist es her, dass der Virus kam und die Erwachsenen tötete. Mittlerweile gibt es keine Elektrizität mehr, die Wasser- und Lebensmittelvorräte gehen zu Ende. Brände haben gewütet und von einem einst blühenden Sizilien eine gespenstische Wüstenlandschaft hinterlassen. In dieser Welt lebt die 13-jährige Anna mit ihrem kleinen Bruder in einem Haus im Wald und versucht mit allen Mitteln, ihn vor den Gefahren des Lebens draußen zu bewahren. Doch Anna weiß: Früher oder später muss sie mit ihrem Bruder ihre alte Welt verlassen,

um woanders eine neue zu finden ... Dieses Buch ist ein von der ersten Seite an fesselnder Abenteuerroman und gleichzeitig eine Parabel auf das Leben



in einer Gesellschaft ohne Zukunftsaussichten. „Anna“ ist aber auch eine Hymne an die Kraft der Liebe – denn so rettungslos die hier geschilderte Welt erscheint, so hell leuchten in ihr immer wieder Zärtlichkeit und pure Lebensfreude auf.

HALBFETTZEIT: MEIN NEUES LEBEN OHNE RETTUNGSRINGE

TETJE MIERENDORF
GÜTERSLOHER VERLAGSHAUS

Tetje Mierendorf ist Comedian, Schauspieler, Sänger und Synchronsprecher und bekannt unter anderem aus „Let's Dance“. Eine seiner größten Leistungen



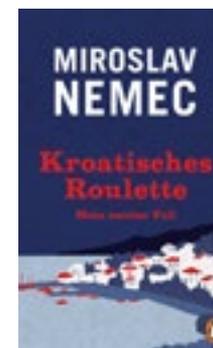
in den letzten drei Jahren: Er hat sich halbiert, d.h. 80 Kilo abgenommen! Wie ihm dies gelungen ist und wie dieser Prozess nicht nur seinen Körper, son-

dern sein ganzes Leben veränderte, beschreibt er in diesem Buch. Neben vielen Infos und Tipps zu Ernährung, Stoffwechsel und Sport erfahren wir, warum Tetje Mierendorf so schwergewichtig wurde. Scham, Verletzlichkeit und Selbstwertgefühl spielen dabei eine Rolle – Themen, mit denen Männer in der Regel ja nicht gerade offen umgehen. Tetje ist da anders und besonders.

KROATISCHES ROULETTE

MIROSLAV NEMEC
PENGUIN VERLAG

Wer will Tatort-Kommissar Miroslav Nemeč ins Verderben stürzen? Und warum? Miroslav Nemeč führt ein glückliches Leben, bis ein vermeintliches Zimmermädchen ihn in eine unangenehme Situation bringt. Geraten jetzt kompromittierende Fotos an die Öffentlichkeit? Ein dummer Scherz? Eine Verwechslung? Erpressung? Nemeč muss es auf



sich alleingestellt herausfinden. Die Spur führt in seine alte Heimat. In Rijeka findet er das Zimmermädchen, das in Wahrheit eine Stuntfrau ist, ermordet vor. Leider sprechen alle Indizien dafür, dass ausgerechnet er der Mörder sein muss. Doch das ist erst der Anfang einer Abwärtsspirale, die droht, Nemeč ins Verderben zu stürzen. In seinem zweiten Fall, der größtenteils in Kroatien spielt, gelingt Miroslav Nemeč ein raffinierter Psychothriller in eigener Sache.

STILLE WASSER – BRUNETTI 26. FALL

DONNA LEON
DIOGENES

Schwächeanfall in der Questura. Das Räderwerk des Alltags hat Brunetti zermürbt. Eilig wird der Commissario ins Ospedale Santi Giovanni e Paolo gebracht. Auch wenn die Schwäche nur fingiert war, um eine



schwierige Situation zu retten, merkt der Commissario auf dem Rollbett plötzlich, wie erschöpft er tatsächlich ist. Krankgeschrieben will er sich in der Villa einer Verwandten von Paola erholen. In der Lagune von Venedig verbringt Brunetti herrliche Tage unter den Einheimischen. Er beschäftigt sich mit Rudern und Radfahren, zwischen Bienen und Blumen. Doch die Idylle erweist sich als trügerisch, und Brunettis Gewissen macht keine Ferien. Wenn er nicht im staatlichen Auftrag ermittelt, dann geht er den Dingen eben aus Freundschaft auf den Grund.

SIMPLE. DAS KOCHBUCH

YOTAM OTTOLENGHI
DORLING KINDERSLEY

Yotam Ottolenghis typischer Style, überraschende Gerichte aus der orientalischen Küche zu kreieren,

wird in „Simple“ komplett neu interpretiert. Schnelle Feierabendküche oder wohltuendes Soulfood – je

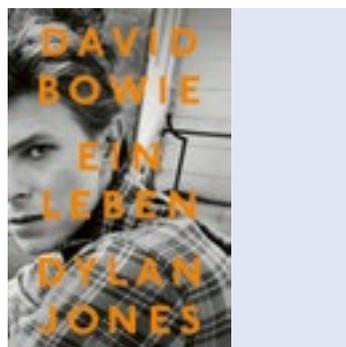


nach Laune und Appetit finden Sie in diesem Kochbuch garantiert das passende Gericht. Die 120 einfachen und schnellen Rezepte des Bestsellerautors lassen sich in weniger als 30 Minuten oder mit maximal zehn Zutaten unkompliziert umsetzen. Ob Lamm-Feta-Bällchen oder Harissa-Tofu: Alle Kreationen haben das gewisse Etwas, sind orientalisches raffiniert und aromastark.

DAVID BOWIE

DYLAN JONES
ROWOHLT

Eine außergewöhnliche Biografie über den Ausnahmekünstler David Bowie und ein Buch wie ein Dokumentarfilm: Dylan Jones führte Interviews mit über 180 Freunden,



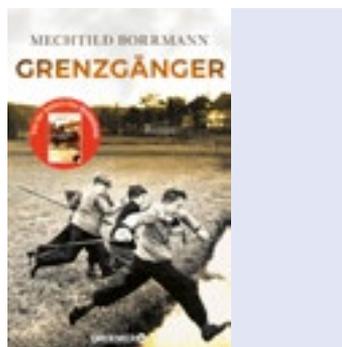
Rivalen, Lebenspartnern und Familienangehörigen, von denen viele

nie über ihr Verhältnis zu Bowie gesprochen haben, und lässt sie in O-Tönen zu Wort kommen. Von der ungeheuren Faszination, die von David Bowie ausging, berichten unter anderem Paul McCartney, Bono, Madonna, Tony Visconti, Lady Gaga, Elton John, Iman, Angie Bowie, Iggy Pop, Damien Hirst und Bob Geldof.

GRENZGÄNGER

MECHTILD BORRMANN
DROEMER

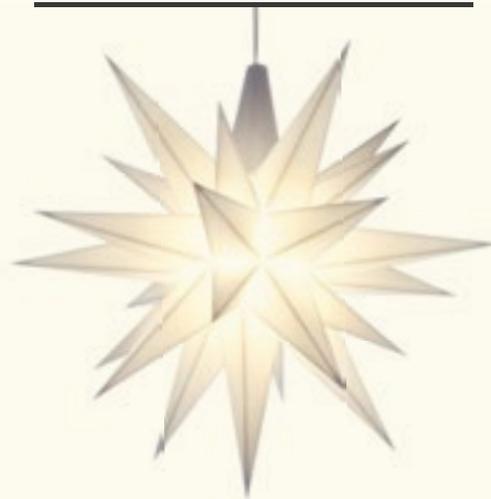
Die Schönings leben in einem kleinen Dorf an der deutsch-belgischen Grenze. Wie die meisten Familien verdienen auch sie sich mit Kaffeeschmuggel etwas dazu. Die 17-jährige Henni ist, wie viele andere Kinder, dabei und kennt die Schmuggelrouten über das Hohe Venn, und kann die jungen Schmuggler in der Nacht durch das gefährliche Moorgebiet führen. Ab 1950 übernehmen immer mehr organisierte Banden unerlaubten Handel, Zöllner beginnen auf Menschen zu schießen. Eines Nachts geschieht es: Hennis Schwester wird erschossen. Henni steckt man daraufhin 1951 in eine



Besserungsanstalt – allerdings wegen Kaffeeschmuggels. Doch das ist nur ein Teil der Wahrheit. Ein packender wie aufwühlender Roman, eingebettet in ein düsteres Stück Zeitgeschichte. (nf)

Der Stern aller Sterne

Der Echte mit 25 Zacken



Der HERRNHUTER-STERN verbindet Tradition mit der Moderne. Der Stern ist bei uns in drei Größen erhältlich. Alle Größen sind auch für draußen geeignet.

HERRNHUTER®



Ein Traditions-
produkt von
Hand hergestellt.



Rackerstraße 2-6 • 21335 Lüneburg



Zwei gegen den Rest der Welt

LIEBE, ABENTEUER UND SCHURKEREI: MIT „BONNIE & CLYDE“ BRINGT REGISSEUR FRANK-LORENZ ENGEL AM 17. NOVEMBER EIN RASANTES ROAD-MOVIE AUF DIE GROSSE BÜHNE DES LÜNEBURGER THEATERS

Amerika, Anfang der 30er-Jahre – zwei „Outlaws“, die amerikanische Kriminalgeschichte schrieben: Erzählt wird die Liebesgeschichte von Bonnie Parker und Clyde Barrow. Bonnie, mit ihrer Mutter in ärmlichen Verhältnissen lebend, träumt schon als Kind von einer großen Karriere als Schauspielerin und davon, ihren Namen in goldenen Lettern auf der Kinoleinwand zu sehen. Doch für die Kunst reicht das Geld nicht, sie schlägt sich als Kellnerin durch. Clyde haust mit seinem Bruder Buck und seinen Eltern in der Barackensiedlung von West Dallas. Auch er mag sich nicht mit einem Leben am Rand des Existenzminimums abfinden. Sein Ziel ist es, als Gangster so berühmt zu werden wie Billy the Kid oder Al Capone. Es ist die Story zweier junger Menschen aus der Provinz, die der Hunger nach einem aufregenden Leben jenseits der Armut antreibt. Als sie sich kennen und kurz darauf lieben lernen, muss Clyde wieder einmal hinter Gitter. Doch Bonnie verhilft ihm zur Flucht. Kurz darauf ziehen sie in einem gestohlenen Auto raubend und mordend durch das von der wirtschaftlichen Depression gebeutelte Land.

Es mag erstaunen, dass das Paar trotz ihrer Verbrechen von der Nachwelt zu Volkshelden stilisiert wird – eine Glorifizierung, der etwas Morbides anhaftet. Regisseur Frank-Lorenz Engel erklärt dieses Phänomen wie folgt: „Die beiden waren das erste Glamour-Paar der Geschichte, über das die Presse große Storys schrieb – sie waren das Äquivalent zu den heutigen Politikern, Filmstars und royalen Familien. Die eigentliche Faszination aber speist sich wohl aus dem Zusammenspiel dieser bedingungslosen Liebe, die auch vor dem Tod nicht Halt macht und dem Bösen.“

Doch wer sind sie eigentlich – Bonnie Parker und Clyde Barrow –, die mit ihren Raubüberfällen ganz Amerika in Atem halten? In seinem Stück zeichnet Engel ein Psychogramm von einer jungen Frau, die durch ihre Erziehung noch ein gewisses Maß an Moral und Ethik erhalten hat. Anfangs plagen sie noch Gewissensbisse, doch bald schon überwindet sie diese aus Liebe zu Clyde. Dieser hingegen hat gelernt, dass Probleme nur mit Gewalt zu lösen sind. Je weiter er sich in den Strudel der Gesetzeswidrigkeit hinein begibt, desto skrupelloser wird er. Dies zeigt sich auch auf ihrer Flucht vor der Justiz, kreuz

beiden jungen Menschen natürlich in Noten gegossen worden. Die musikalische Leitung hat Ulrich Stöcker, erster Kapellmeister des Theaters, inne. Die Rollen von Bonnie und Clyde werden von Dorothea Maria Müller und Kurosch Abbasi gesungen. Erstere sang in Lüneburg bereits die Eva Peron im Musical „Evita“. Kurosch Abbasi hingegen wird als Clyde sein Debüt in Lüneburg feiern. Ihn brachte Frank-Lorenz Engel mit, man kannte sich aus der gemeinsamen Arbeit bei den Brüder-Grimm Festspielen in Hanau, die Engel seit 2013 als Intendant leitet. Die Musik stammt aus der Feder von

WER SIND EIGENTLICH BONNIE PARKER UND CLYDE BARROW, DIE MIT IHREN RAUBÜBERFÄLLEN GANZ AMERIKA IN ATEM HALTEN?

und quer durch Amerika. Ihr Raubzug hat etwas Rauschhaftes, und doch sind ihre Träume vom großen Geld längst zu Staub zerronnen, jetzt geht es nur noch um das blanke Überleben. Vier Jahre und 13 Leichen später findet die Geschichte der gerade einmal Mitte-20-Jährigen ein trauriges Ende in einem von 167 Polizeikugeln durchsiebten Ford V8. Ein atemloses Leben, das mit seinen permanenten Ortswechseln für Theatermacher eine ordentliche Herausforderung darstellt. Engel löst diese, indem er die Handlung auf einer so genannten Simultanbühne spielen lässt, auf der sich mehrere Schauplätze neben- und sogar übereinander befinden. Damit gelingt es, Tempo zu erzeugen und die Szenenabfolgen schnell ineinander übergehen zu lassen. Tempo symbolisiert auch ein alter Ford Sedan – das Fluchtauto, das Engel gemeinsam mit Ausstattlerin Barbara Bloch in den Bühnenfokus rückt. Für das Musical ist die Lebensgeschichte dieser

Frank Wildhorn, spätestens seit „Jekyll und Hyde“ und „Dracula“ als König der Musicalballade bekannt. „In Bonnie & Clyde allerdings geht's rasanter zu als in den üblichen Wildhorn-Musicals“, so der Regisseur. Für diese Story hat er überraschend rockige Töne gefunden, mit Einsprengeln aus dem Jazz und einer guten Portion Western Style. Nach „Sunset Boulevard“ und „Otello darf nicht platzen“ nun also wieder ein Musical des gebürtigen Saarländers, der in Lüneburg wiederkehrender Regie-Gast ist. Die Frage, ob er sich eher im Schauspiel oder im Musical zu Hause fühle, beantwortet er ohne langes Zögern. „Für mich gibt es nur gutes oder schlechtes Theater. Dabei ist es zweitrangig, welches Genre man inszeniert – ob Drama, Kinderstück, Komödie oder Musical. Im Vordergrund steht grundsätzlich die Spielfreude des Teams. Wenn die da ist, springt der Funke zum Publikum über!“ (nf)

Hamburg

HAMBURGER MESSEN IM NOVEMBER

Wir sind für Sie unterwegs in der nahen Hansestadt – zwischen Alster und Michel, zwischen Landungsbrücken und Hamburger Umland –, um Sie monatlich über unsere schönsten Entdeckungen zu informieren

LEBENSFREUDE HERBSTMESSE HAMBURG

Vom 23. bis 25. November findet in der Messehalle Hamburg-Schnelsen die „Lebensfreude“ Herbstmesse statt. Über 120 Aussteller präsentieren ihre neuesten Ideen zu den Themen Gesundheit, Energie und Lebenskraft. Mehr als 140 Vorträge und



Events zeigen Wege für ein glücklicheres Leben auf. Ein neuer Themenbereich beschäftigt sich mit Nachhaltigkeit und Zero Waste für ein Leben ohne Müll. Unter anderem stellen die bekannten Blogger von Wasteland Rebel, Shia und Hanno Su, Alternativen vor und zeigen was „Verzicht statt Verschwendung und trotzdem bereichert“ bedeuten kann. In einem gesonderten Bereich geben weitere Aussteller hilfreiche und alltagstaugliche Tipps zur Reduzierung von Müll oder gar Müllvermeidung. Weitere Schwerpunkte sind Re- und Upcycling.

Wo: Modering 1a

Wann: 23.11.–25.11.

Fr. 13.00 – 19.00 Uhr,

Sa. 10.00–19.00 Uhr,

So. 10.00–18.00 Uhr

Web: www.hamburg-lebensfreude.de

ADVENTSMESSE IN DER KOPPEL 66

Ausgewähltes Kunsthandwerk auf drei Etagen: Ab dem 30. November öffnet das Haus für Kunst und Handwerk wieder Ateliertüren und Atrium zum Stöbern. Die traditionelle Adventsmesse findet an allen vier Advents-Wochenenden jeweils von



11.00 bis 19.00 Uhr statt. 40 Gast-Aussteller wurden von der Fachjury in diesem Jahr ausgewählt, um neben den Koppel-Künstlern ihre unterschiedlichen Werke zu zeigen. Zum ersten Mal dabei sind Daniela Abendroth mit zarten, puristischen Porzellanvasen und -geschirren und Daniel Vogler, der es versteht, selbst aus funktionalen Buchstützen originelle Eyecatcher fürs Bücherregal zu zaubern. Im Erdgeschoss des Hauses bieten Künstlerinnen des Verbandes GEDOK ihre neuesten Arbeiten zum Verkauf. Das gemütliche Café Koppel versorgt Besucher mit Leckereien, von denen es zu Messezeiten immer ein paar Besonderheiten mehr als sonst gibt.

Wo: Koppel 66, Lange Reihe 75

Wann: 30.11.–23.12.

Fr.–So. 11.00–19.00 Uhr

Web: www.koppel66.de

WEINHAMBURG 2018

Die nächste Ausgabe der WeinHamburg findet vom 3. bis 4. November statt. Neue Location ist die Fischauktionshalle in Altona. In historischem Ambiente präsentieren 130 Winzer und Weingüter auf 1.900 Quadratmeter ihre besten Jahrgänge. Im Vor-



dergrund stehen die roten Burgundersorten für die Bratensaison. Besucher haben Gelegenheit, über 900 verschiedene Weine zu verkosten, sich umfassend über die Innovationen zu informieren und ausgewählte Kreszenzen vom Erzeuger persönlich kommentieren zu lassen und diese dann auch direkt vor Ort zu bestellen. Neben den Weinen können auch neue Olivenöle aus Italien, Griechenland und Spanien gekostet werden. Ein interessantes Rahmenprogramm rundet die WeinHamburg 2018 ab. Der Eintrittspreis beinhaltet die freie Verkostung aller Weine und einen Katalog mit Informationen über die Aussteller, ihre Erzeugnisse und ihre Empfehlungen. (ak)

Wo: Große Elbstraße 9

Wann: 3.11. + 4.11.

Sa. 11.00–19.00 Uhr, **So.** 13.00–18.00 Uhr

Web: www.weinhamburg.com

Guter Wein!

Wein des Monats November – von Anette Wabnitz

2014 MALBEC RESERVA DOC
Weingut Norton, Argentinien



DIE MAGIE DER BERGE

Im Jahr 1895 erreicht der englische Ingenieur Edmund Norton Argentinien. Er ist gekommen, um eine Bahnstrecke durch die Anden zu bauen. Er wird bleiben, um ein Weingut aufzubauen.

Fast hundert Jahre später kann sich der Österreicher Gernot Langes-Swarovski ebensowenig der Schönheit Mendozas entziehen. Begeistert von dem Potenzial der Weine, kauft er das einzige von seinen Rebbergen umgebene traditionelle Gut: Bodega Norton.



Gernots Sohn Michael Halstrick übernimmt 1991 das Geschick und beginnt, sich speziell der Sorte Malbec als Botschafterin Argentinien zu widmen. Auch ihn hat der Genius Loci, der „Geist des Ortes“, eingefangen. Investitionen und Expansion prägen die 90er-Jahre. Hartnäckig verfolgt Michael sein Ziel: Er will Weine machen, die zu den besten des Kontinents zählen. Zu Beginn des neuen Jahrtausends stellen sich erste größere Erfolge ein; die Weine der Bodega Norton werden inzwischen in 60 Länder exportiert. Als sein verantwortlicher Önologe 2014 als erster Südamerikaner vom prestigeträchtigen US-Magazin „Wine Enthusiast“ als „Winemaker of the Year“ ausgezeichnet wird, sieht sich Michael angekommen.

Die Leidenschaft und Hingabe ist spürbar in den Weinen. Der Malbec Reserva, erzeugt aus sorgfältig selektionierten Trauben 30- bis 50-jähriger Parzellen, die sich am Fuß der

Anden auf bis zu 1100 m Höhe befinden, definiert sich durch Eleganz und Komplexität. Er reift für zwölf Monate in französischer Eiche und anschließend jahrelang in der Flasche vor dem Verkauf: die harmonische Verbindung von Holz und Frucht ist das Ziel.

Seine Farbe ist tiefrot, leicht purpurn. Die attraktive Nase ist ausdrucksvoll, mit Noten schwarzer Früchte, Veilchen und Tabak. Am Gaumen ist er vielschichtig und langanhaltend, mit perfekt eingebundenen weichen Tanninen.

Tipp: Ein Wein für den gehobenen Genuss, der jeden Abend zu etwas Besonderem macht ...

Bezugsquelle: im November 12,95 statt 15,50 Euro / 0,75 l; Lieferung ab 12 Flaschen frei Haus; bei Abholung: 12+1 = die 13. Flasche ist gratis! Wabnitz Weinhandlung, Rackerstraße, Tel. (04131) 44 500, post@wabnitz1968.de


Castanea Resort
HOTEL | SPA | EVENT | GOLF

Sonntags- & Familien-

Brunch

Jeden Sonntag
von 11:30 bis 15:00 Uhr

Erleben Sie ein Brunch Buffet der besonderen Art, in unserem eleganten Gastronomie Boulevard, mit einmaligem Blick über den Golfplatz. Die großen Außenterrassen sind bei gutem Wetter geöffnet. Und damit sich Eltern und Familie beim Castanea Brunchgenuss richtig entspannen können, kümmern wir uns um die Kleinen.

€ 28,50 pro Person

(Kinder bis 6 Jahre frei / bis 14 Jahre ½ Preis)

inkl. Begrüßungs-Prosecco, Kaffee, Säfte vom Buffet, Kinderkarte und Kinderbetreuung

- Jetzt mit neuer Raucher-Lounge
- Großer kostenfreier Parkplatz vor dem Haus



Best Western Premier Castanea Resort Hotel e. K.
Inhaber: Rainer Adank · Scharnebecker Weg 25 · 21365 Adendorf

Reservierungen: 04131 - 22 33 25 21

www.castanea-resort.de

FILME, GÄSTE, DISKUSSIONEN

Umwelt-Filmtage 2018

Bereits zum 19. Mal finden die Lüneburger Umwelt-Filmtage statt. Am Sonntag, 25. November und Montag, 26. November erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm im SCALA Programmokino



SONNTAG, 25. NOVEMBER 2018

- 11:00 **Eröffnung**
Vortrag von Dipl.-Psych. Anna Sundermann, Leuphana Universität Lüneburg. Eintritt frei!
- 12:30 **Die grüne Lüge**
Die Ökolügen der Konzerne
- 15:00 **System Error**
Wie endet der Kapitalismus?
- 17:30 **Unser Saatgut**
Wir ernten was wir säen
- 20:00 **Die Gentrifizierung bin ich**
Beichte eines Finsterlings



MONTAG, 26. NOVEMBER 2018

- 15:00 **Welcome to Sodom**
Dein Smartphone ist schon hier
- 17:30 **Auf der Jagd**
Wem gehört die Natur?
- 20:00 **Until the last drop +**
Das grüne Gold

SCALA Programmokino
Sonntag, 25.11. + Montag, 26.11.2018
Weitere Infos zum Programm:
www.scala-kino.net/umweltfilmtage



DER SÜSSE

BÄCKEREI KRUSE

Weihnachtszauber

FESTLICHES GEBÄCK & STOLLEN

BUTTER BÄRENTATZEN

WALNUSSGALETTEN

HEIDESAND

BUTTER CROSSIE

BRAUNE KUCHEN

CHRISTSTOLLEN

STOLLENKONFEKT

IN ALLEN
Filialen
ERHÄLTlich

DER-LECKER-BAECKER.DE

f/LECKERBAECKER

Kruse
Der Lecker Bäcker

Wir sind die Neuen

Die Neuen im Haus, das sind die Alt-68er Anne, Johannes und Eddi. Doch mit der Stress-geplagten Studenten-WG aus dem ersten Stock will sich einfach kein nachbarschaftliches Verhältnis einstellen.

Premiere wird im Theater Lüneburg am 3. November gefeiert



Wie will ich leben? Und was ist aus meinen Idealen geworden?", das sind die Kernfragen für Regisseur Harald Weiler in der Beschäftigung mit dem Stück „Wir sind die Neuen“ nach dem Film von Ralf Westhoff. Die Komödie in einer Bühnenbearbeitung von Hilke Bultmann feiert am 3.11. Premiere im Großen Haus und steht bis zum 23.1. auf dem Spielplan. Zu erleben sind als Alt-68er Matthias Herrmann sowie die Gäste Kerstin Hilbig und Christoph Finger. Die Studenten-WG bilden Stefanie Schwab, Yves Dudziak und Gast Hanna Stange.

Zur Story: Drei Alt-68er ziehen in eine gemeinsame Wohnung und lassen die alten WG-Zeiten aufleben – inklusive des wilden Lebens von damals, mit lauter Musik, engagierten Debatten und weinseligen Nächten. Oben wohnt eine Studenten-WG, deren Bewohner allesamt vom Studium gestresst, auf Ruhe und Ordnung pochen und sich nicht sonderlich hilfsbereit zeigen. Zwei Welten, zwischen denen Missverständnisse vorprogrammiert sind. „Dieses Nicht-Verstehen wird äußerst humorvoll erzählt“, so Regisseur Weiler. „Es geht darum, ein

überaus präzises Timing hinzubekommen. Meist sind alle Schauspieler gemeinsam auf der Bühne und agieren gleichzeitig. Das erfordert eine hohe Konzentration, macht aber auch viel Spaß.“ Ermöglicht wird dieses zeitgleiche Agieren auch durch das besondere und technisch aufwändige Bühnenbild, das von Ausstatterin Petra Winterer stammt. Im unteren Stockwerk also feiern die „Oldies“, im oberen pauken verbissen die Studies. Doch das viele Sitzen am Schreibtisch, das Büffeln ohne Unterlass – all dies recht sich und führt schließ-

lich zu Panikattacken, einem Bandscheibenvorfall und Liebeskummer. Schlussendlich sind sie es, die Hilfe brauchen. Klar, dass Anne, Eddi und Johannes – die vermeintlich hilfebedürftigen Alten – jetzt mit ihrer Lebenserfahrung zur Stelle sind.

Der Film „Wir sind die Neuen“ kam 2014 in die Kinos und wurde ein großer Erfolg. Harald Weiler hat ihn bisher noch nicht ganz gesehen: „Ich habe ihn nach 20 Minuten wieder ausgemacht – nicht, weil er nicht gut gemacht ist, sondern weil ich Angst hatte, dass er mich zu sehr beeinflusst.“



Ich möchte mit den Schauspielern etwas Eigenes entwickeln und nicht etwas nachspielen. Ich schaue mir den Film aber wohl nach der Premiere an.“ Es ist nach „Der goldene Drache“ und „Der zerbrochene Krug“ bereits die dritte Inszenierung von Weiler am Theater Lüneburg. Der gebürtige Kölner absolvierte sein Schauspielstudium in Köln und spielte unter anderem in Hannover, Köln, Essen und am Thalia Theater in Hamburg. Seit 2009 führt er Regie. 2012 erhielt Weiler den Rolf Mares Preis in der Kategorie „Herausragende Inszenierung“ für „Der Wind macht das Fähnchen“ am Theater Kontraste. „Ich bin sehr gerne nach Lüneburg zurückgekehrt“, sagt Harald Weiler, „hier fühle ich mich mittlerweile schon ein bisschen zu Hause.“

(vk)

WohnStore

WWW.MEINWOHNSTORE.DE

Find us on Facebook

Bodenbelags- & Malerarbeiten direkt vom Meisterbetrieb!

Unser Service für Sie:

Alles aus einer Hand!

PRODUKTE & DIENSTLEISTUNGEN UNTER EINEM DACH!

ARBEITEN RUND UM BODENBELÄGE & TREPPEN

- Bemusterung
- Lieferung
- Verlegung
- Reinigung
- Renovierung & Sanierung

MALERARBEITEN

- Fassadengestaltung
- Spachtel- & Anstricharbeiten
- Fassadenreinigung
- Wärmeverbundsysteme
- Tapezier- & Lackierarbeiten
- Betonbeschichtung

Parkett • Laminat • Design- und Teppichböden
Farben • Tapeten • Gardinen • Plissees • Jalousien
Rollos • Markisen • Insekten- und Pollenschutz
Beraten • Planen • Verlegen • Montage • Nähen
Ketteln • Dekorieren • Maler- und Tapezierarbeiten

Glander Farben & WohnStore e.K.
Auf den Blöcken 12 • 21337 Lüneburg
Tel. 04131 9993990 • Fax 04131 9993991
Unsere Öffnungszeiten:
Mo–Fr 9–19 Uhr • Sa 9–18 Uhr

(Kunst-)Bücher aus dem Herzen Lüneburgs

BETTINA GRAMM SCHREIBT UND ILLUSTRIRT NICHT NUR IHRE FRECHEN KINDERBÜCHER. AUCH ZU IHRER REIHE „SCHWEINEREI MIT GROSSER KUNST“ ERSCHEINT MITTE NOVEMBER DER 2. BAND



Wir machen Bücher – von der Ideenphase über die Texte, von den ersten Skizzen über Layout und typografische Gestaltung bis hin zur Realisierung in verschiedenen künstlerischen Techniken – selbst Druckbetreuung, Vertrieb und Werbung – alles bleibt in einer Hand. Hier entstehen kleine Kunstwerke, die Ihr Herz und Ihre Seele berühren“, kündigt Bettina Gramms Internetseite www.bilderbuchverlag.de an. Kinderbücher, bibliophile Märchenbuchausgaben und Adventskalender gehören ebenso zum Portfolio wie Kunstdrucke und Briefkarten.

Die Lüneburger Illustratorin und Autorin schreibt und illustriert in ihrem Atelier in der westlichen Altstadt. Nach einem Grafikdesign-Studium mit Schwerpunkt Illustration war sie zunächst als Illustratorin

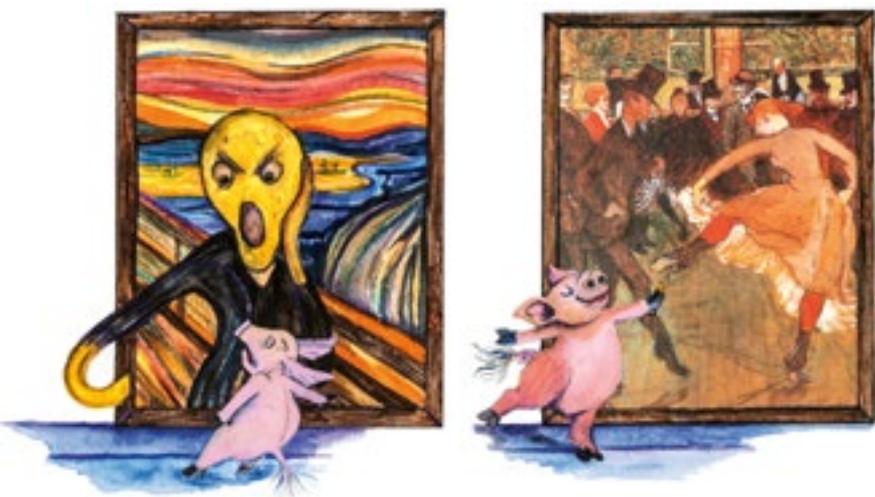
tätig. Nach ihrem zweiten Studium der Kunstpädagogik und Kunstgeschichte an der Kunsthochschule und Universität in Braunschweig arbeitete sie als Kunstlehrerin an verschiedenen Gymnasien – zuletzt lange Jahre an der Wilhelm-Raabe-Schule in Lüneburg.

ZUR DIESJÄHRIGEN KUNSTMEILE IST DER ZWEITE BAND ERSCHIENEN. IN DIESEM GEHT ES UM DIE WEGBEREITER DER MODERNE – CÉZANNE, GAUGUIN, VAN GOGH, TOULOUSE-LAUTREC UND MUNCH.

Diese Tätigkeit inspirierte die Künstlerin zu ihrer Kunstgeschichtsreihe „Schweinerei mit großer Kunst“, einer kurzweiligen Geschichte der Malerei, die von der Höhlenmalerei bis zum Impressionismus führt. Zur diesjährigen Kunstmeile am 17. Novem-

ber ist nun der zweite Band druckfrisch erschienen. In diesem geht es um die Wegbereiter der Moderne – Cézanne, Gauguin, Van Gogh, Toulouse-Lautrec und Munch –, deren Leben, ihre Kunst und ihren Einfluss auf die kommenden Stilrichtungen der „Klassischen Moderne“. Auch hier wird das kunst-

interessierte und neugierige Schweinchen mit Namen Rosa wieder alle möglichen und unmöglichen Fragen zur Kunst stellen – frei nach dem Motto: „Es gibt keine dummen Fragen – nur dumme Antworten!“ Im dritten Band, der übrigens schon in



Arbeit ist und in 2019 erscheinen soll, wie Bettina Cramm verrät, wird dann die „Klassische Moderne“ mit dem Fauvismus, Kubismus, Expressionismus, Dadaismus, Surrealismus und der Neuen Sachlichkeit beleuchtet. Zur Kunstmeile auf der Altstadt am 17. November öffnet Bettina Cramm ihr Haus für Besucher. Hier können Sie sich alle Produkte im Original und en détail ansehen und auf Wunsch auch ein Buch signieren oder mit einer Widmung versehen lassen.



FOTOS: ENNO FREDRICH, BAR LOYS



DIE MANUFACTUR

**BAR
L
O
Y
S**

Cocktails, Musik
und mehr in
entspannter
Atmosphäre

Immer am ersten
Freitag im Monat
HOUSE PARTY
ab 21.00 Uhr

NOVEMBER

PROGRAMM

02.11. Houseparty ab 21.00 Uhr · 8,00 € für Damen, 10,00 € für Herren

08.11. Biersommelierabend mit Störtebecker Bieren um 19.00 Uhr

Es erwartet Sie eine spannende und genussvolle Unterhaltung in die Geschichte des Bieres, Entstehung, Entwicklung, Techniken, Bierwandel im Zeitwandel. In Verbindung mit der Verkostung von sieben Biersorten – vom Atlantic über Bernsteinweizen zum Nordic Porter – werden passend zu den Bieren eigens hergestellte Snacks serviert.

Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich · Kosten 40,00 €

23.11. UMBO Live Music um 21.00 Uhr

Der Feinripp Macho – musikalisch inszenierte „Lektüre“ über Themen zwischen Mann und Frau, Feinrippklamotten, sinnlichen Genuss und Alltagssituationen als Profimusiker unter dem Motto: Pop meets Comedy · Eintritt: 10,00 €

Passend zu unseren Cocktails bieten wir
kleine Törtchen an – nur auf Vorbestellung!

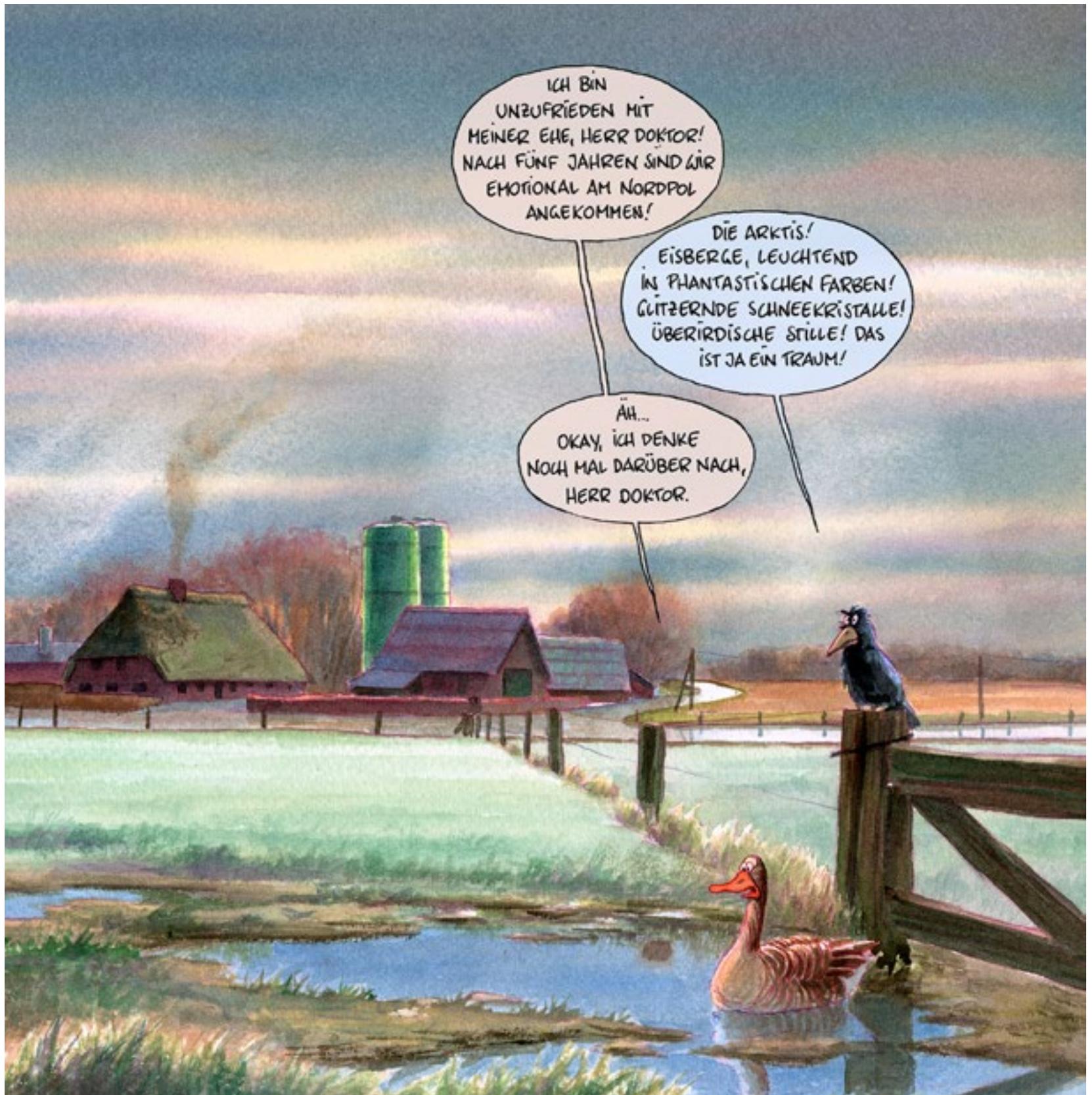
Mieten Sie unsere Räumlichkeiten für Geburtstage,
Firmenfeier etc. – mit Tanzmöglichkeit! Gerne bereiten
wir kleine Specials vor. Sprechen Sie uns an!



**Die Manufactur
Bar Loys**

Im Wendischen Dorfe 1a
21335 Lüneburg
Tel.: (04131) 6085988
www.barloys.com





De Fraag – un keen Antwoord

VON GÜNTHER WAGENER

Wo kaamt wi her? Wo gaht wi hen? Dat sünd de twee Fragen, de all Minschen siet dusende vun Johren ümdrieven doot. Düssen Maand hebbt wi den Dodensünndag un nu kann'n wedder veel över Doot un Starven in't Blatt lesen. Un dor duukt denn de Fraag op: Wat is (mit mi) na den Dood?

Vele Minschen hebbt en klore Vörstellung. Se seggt: Na'n Dood kummt nix. För de is dat Thema dormit dörch – wenn se nich doch so ehre Twievel hebbt?!

Nu gifft dat 'ne grode Reeg vun anner Menen to düt Rebeet un de kann'n gor nich all optellen. In jedeen Kultur un Länner hett sik in'n Loop vun de Johrdusende een Vörstellen rutbillt över dat, wat mit den Minschen na'n Dood passiert.

Wi all weet, dat de menschliche Liev vergeiht, so as all de Derten un Planten op de Eer ok. Aver dat kann doch nicht alles ween! Wi nehmt an, dat nich allens vörbi is, wenn wi doodbliedt, dat dor wat in uns is, wat wieder leevt oder wiederhen bestahn deit, op welke Aart un Wies ok ümmer. Dormit nehmt wi an, dat de Seel in uns, uns Geist, sik vun den Liev aflöst un in een anner Steed övergeiht un dor wieder „leevt“. Ahn düsse Grundannahm kann'n sik nix anners vörstellen.

Un nu stellt sik all Minschen in de verscheden Länner un Kulturen wat anners vör. Vun Karl May un Winnetou weet wi, dat de Indianers in de ewigen Jaggtgrünnen ingaht. Bi uns glööv't vele Minschen, dat se in den Heven oder in de Höll kaamt, je na-deem, wat se in ehr Leven maakt un daan hebbt. Vörher kaamt se noch in'n Heven vör't Gericht. Snackt ward in't Glovensbekenntnis ok vun't „Jüngste Gericht“ wenn Jesus wedder op de Eer dalkummt.

Bi de Moslems is dat meist jüst so, blots dat se söben Hevens hebbt.

De Hindus glööv't an enen Kringloop vun jedeen



Aart. Man mutt jümmers wedder trüch op de Eer, so lang, bet man dorvun freemaakt ward, wenn man de böbelste Form vun de Insicht faat kregen hett: Dör dat Doon, Weten un de Leev to Gott.

Bi de Buddhisten is dat meist jüst so un doch temlich kumplizeert, wat de verscheden Richtungen angeiht. Aver ok hier gifft dat 'ne Aart Kringloop; man ward jümmers wedder boren, aver dat mutt nich as Minsch wesen. Wenn man erlöst weern will, mutt man ok hier de böbelste Stufe (Nirwana) faat kregen hebben. De Weg dorhen geiht över Meditatioon un Achtsaamkeitspraxis.

Vele Naturvölker hebbt noch ganz anner Vörstellen utbillt, aver all glööv't se, dat de Doden – oder wat dorvun nablifft – jichenswo dor sünd, dat se villicht sogar Einfluss op de Levenden hebbt.

Vele Lüüd lest ok mit groten Interesse de Berich-

ten över de Binah-Doden, Lüüd, de wedderbelevt worrn sünd un al meist doot wöörn. Se vertellt faken vun düssen Lüchtunnel un dorvun, dat dat hell un warm worrn is un se sik ganz licht föhlt hebbt. Aver ok dor gifft dat anner Berichten, de jüst dat Gegendeel utseggt. Wat man bi all düsse Berichten vun Binah-Dode bedinken mutt, is, dat se jo noch nich ganz doot wesen sünd. Dorüm kann'n dat nich as Mellen vun de anner Siet vun't Leven gelten laten.

Wenn man all de verscheden Ansichten över de Fraag: „Wo gaht wi hen?“, sik ankieken deit, künn man seggen: Wi Minschen weet dat einfach nich, keeneen weet dat nip un nau. Aver wi ward dat wies weern, all tohopen, denn wi all mööt starven. Un denno kriegt wi mit Sekerheit en Antwoord op de Fraag, de wi baben stellt hebbt. – Un wat glöövst du?

SO GUT WIE ZU HAUSE.



Es gibt sicher schönere Dinge, als im Zug zu sitzen.

Zum Beispiel Bäumchen schneiden. Das wissen wir! Und tun deshalb alles, damit ihr euch im metronom wohlfühlt: Ruhe- und Fahrradwagen, freundliche Mitarbeiter und ein angenehm klimatisierter Zug – da grünt und blüht's.

So gut wie zu Hause eben 😊

www.metronom.de

metronom
Unterwegs mit Freunden.

SUNDOWNER

NEUE VOLKSBANK-FILIALE ILMENAU GARTEN

Im Oktober luden QUADRAT und das Team der VOLKSBANK auf ein Glas Wein in die neue Filiale im IlmenauGarten ein, um eine neue Quadrat-Ausgabe willkommen zu heißen. Die Gäste erschienen zahlreich, gemeinsam feierte man das neue Magazin, kam bei einem guten Tropfen ins Gespräch, knüpfte hier und da neue Kontakte und tauschte Wissenswertes aus erster Hand. Auf ein nächstes Mal freut sich schon jetzt Ihre QUADRAT-Redaktion!

FOTOS: ENNO FRIEDRICH







Herzlich willkommen in unserer Filiale im IlmenauGarten!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 bis 19 Uhr

Adresse: Altenbrückertorstraße 7a, 21335 Lüneburg

Ausstattung: Interaktives, digitales Infoterminal, Mediale Beratung per Video, Geldautomat mit Einzahlern, Prepaid-Aufladung und PIN-Selbstwahl, Free WiFi, barrierefreier Zugang

Mitarbeiter am Standort: Carola Gröhlich (Filialeiterin), Viktoria Hermann, Juliane Behrend, weitere Kunden-, Vermögens- und Unternehmensberater aus der Regionaldirektion nach Bedarf

Kontakt:

Telefon: 04131 285-0

E-Mail: info@vblh.de

Internet: www.vblh.de



www.vblh.de

Volksbank
Lüneburger Heide eG 

Heute schon was vor?

Ihr nächster Termin?

Schreiben Sie eine E-Mail an fouquet@quadratlueneburg.de



Endlich wieder gemütliche Zeiten!

Restaurant Biergarten
LANZELOT

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

geöffnet: Mo. – Fr. ab 17 Uhr
Do. auch ab 12 - 15 Uhr
Sa., So. + feiertags ab 12 Uhr

Wandfärberstr. 7 · Tel. 40 48 13
www.lanzelot-lueneburg.de

3. NOVEMBER

TANTE POLLY UND MISS MEER

Brauhaus Nolte
21.00 Uhr

8. NOVEMBER

JAZZKLUB: ECLECTA (CH-ZÜRICH)

Salon Hansen
20.00 Uhr

10. UND 11. NOVEMBER

THOMAS RIEGLER: KÖNIG DAVID

St. Michaelis
17.00 Uhr

3. UND 4. NOVEMBER

MUSEUMSMARKT

Ostpreußisches Landesmuseum
Fr.: 18.00 Uhr (Eröffnung)
Sa. und So.: 10.00–18.00 Uhr

9. NOVEMBER

JÜDISCHES LEBEN IN LÜNEBURG

Stadtrundgang
Treffpunkt: Museum Lüneburg
14.00 Uhr

11. NOVEMBER

FRIEDE AUF ERDEN – KONZERT MIT
SYMPHONISCHER CHORMUSIK

St. Johannis
20.00 Uhr

4. NOVEMBER

THOMAS NEY LIEST FRANZ KAFKA

Kulturbäckerei
16.00 Uhr

9. NOVEMBER

TOSTERGLOPE UNIVERSITÄT

Kunstraum Tosterglope
19.00 Uhr

11. NOVEMBER

FINISSAGE: „KOMMST DU ODER GEHST DU?“

Kunstraum Tosterglope
15.00 Uhr

6. NOVEMBER

JAN BÖTTCHER UND JAN BRANDT LESEN

Heinrich-Heine-Haus
19.30 Uhr

10. NOVEMBER

MAGIE DER TRAVESTIE

Kulturforum
20.00 Uhr

11. NOVEMBER

100 JAHRE FRAUENWAHLRECHT –
„FRAUEN LÜNEBURGS WÄHLT!“

Museum Lüneburg
16.00 Uhr

7. NOVEMBER

LÜNEBURG 1918/19 –
EINE REVOLUTION IN DER PROVINZ

Museum Lüneburg
19.30 Uhr

10. NOVEMBER

OX UND ESEL

Kulturbäckerei
15.00 Uhr (Premiere)

11. NOVEMBER

DIE BAUSTELLE –
KONZERT UND TANZPERFORMANCE

Museum Lüneburg
17.30 Uhr

16. NOVEMBER

1ST CLASS SESSION: BB THOMAZ &
JULIANNA TOWNSEND
Ritterakademie
20.00 Uhr

23. NOVEMBER

KUNSTSALON – VORTRAG ÜBER
MARIA SIBYLLA MERIAN
KulturBäckerei
19.30 Uhr

25. UND 26. NOVEMBER

19. LÜNEBURGER UMWELT-FILMTAGE
SCALA Programm kino
Sonntag ab 11.00 Uhr,
Montag ab 15.00 Uhr

18. NOVEMBER

KAMMERKONZERT: 3 x BRAHMS
Musikschule Lüneburg
17.00 Uhr

23. NOVEMBER

H. P. LOVECRAFT:
„DAS DING AUF DER SCHWELLE“
Salon Hansen
23.00 Uhr

25. NOVEMBER

NOMOS QUARTETT
Kunstraum Tosterglope
11.00 Uhr

18. NOVEMBER

EIN FILM ÜBER DIE FAMILIE HEINEMANN
Museum Lüneburg
14.30 Uhr

23. NOVEMBER

6. REINSTORFER TANZNACHT
Oneworld, Reinstorf
20.00 Uhr

25. NOVEMBER

STADTRAUMKLANG –
EASTWESETDANCEMELODY
Libeskind-Auditorium
19.00 Uhr

21. NOVEMBER

4. LÜNEBURGER FORUM ZUR
STADTGESCHICHTE
Museum Lüneburg
10.00 Uhr

23. NOVEMBER

ANNE CZICHOWSKY QUINTETT
Museum Lüneburg
20.00 Uhr

27. NOVEMBER

REGULATORISCHE ENTWICKLUNGEN
ZUR MANAGEMENTVERGÜTUNG
Museum Lüneburg
18.30 Uhr

22. NOVEMBER

DAS KLANGSPORT WERKSTATT-KONZERT
Museum Lüneburg
19.00 Uhr

23. NOVEMBER

FOTOGRAFISCHE ZEITGESCHICHTE
VON GEORG TOSONOWSKI
Domstr. 11, Bardowick
19.30 Uhr

28. NOVEMBER

DAS LÜNEBURGER RARITÄTENKABINETT
DES TOBIAS REIMERS
Museum Lüneburg
19.30 Uhr

22. NOVEMBER

NEUE MUSIK UND DICHTUNG
Ostpreußisches Landesmuseum
18.30 Uhr

24. NOVEMBER

TAG DER OFFENEN TÜR IN DER
NEUEN MUSEUMSPÄDAGOGIK
Museum Lüneburg
14.00 - 17.00 Uhr

29. NOVEMBER

THE CASHBAGS – THE JOHNNY CASH SHOW
Kulturforum
20.00 Uhr

23. NOVEMBER

JOHANNES NIEMEYER: KÜSTEN UND
STÄDTE – BILDER AUS DEM BALTIKUM
Ostpreußisches Landesmuseum
18.30 Uhr

25. NOVEMBER

ANSICHTEN UND EINSICHTEN ÜBER
DIE KUNST DES STERBENS
Museum Lüneburg
14.30 Uhr

30. NOVEMBER

SON DEL CARIEBE
Oneworld, Reinstorf
20.00 Uhr

HERAUSGEBER

Quadrat Verlag
Edmund Minhoff

Verlagsbüro Lüneburg
Auf der Höhe 13
21339 Lüneburg
Postfach 2123
21311 Lüneburg

Tel. 0 41 31 / 28 44 311
Fax 0 41 31 / 28 43 316
www.quadratlueneburg.de

VERLEGER

Ed Minhoff (v.i.S.d.P.)
minhoff@quadratlueneburg.de

CHEFREDAKTION

Natascha Fouquet (nf)
fouquet@quadratlueneburg.de

REDAKTION

Anna Kaufmann (ak)
Caren Hodel (ca)
Christiane Bleumer (cb)
Charly Krökel (ck)
Irene Lange (ilg)
Katerine Engstfeld (ke)
LoRenz (LoRenz)

Gastautoren:

André Pluskwa
Anette Wabnitz
Günther Wagener
Horst Lietzberg
Udo Gast
Violaine Kozycki

SCHLUSSREDAKTION

Martin Rohlfing

NÄCHSTE QUADRATAUSGABE:

GESTALTUNG

David Sprinz
grafik@quadratlueneburg.de

FOTO

Enno Friedrich
www.ef-artfoto.de
Hans-Joachim Boldt
hajo.boldt@googlemail.com
Horst Petersen
www.petersen-lueneburg.de
Weitere Fotografen wie bezeichnet.

ANZEIGEN/VERTRIEB

Ed Minhoff
anzeigen@quadratlueneburg.de

DRUCK

Druckerei Wulf, Lüneburg
www.druckeriwulf.de

INTERNETAUFTRITT

Winfried Machel
machel@quadratmanagement.de

ERSCHEINUNGSWEISE

Quadrat ist monatlich und kostenlos
in Lüneburg, Adendorf,; Bardowick und
Reppenstedt erhältlich.

ANZEIGENPREISE & AUFLAGE

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2017
vom 01.01.2017; Download unter
quadratlueneburg.de > Über Quadrat

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Copyright für eigens gestaltete Anzeigen und Texte beim Verlag. Nachdruck und Vervielfältigungen (auch auszugsweise), Wiedergabe durch Film, Fernsehen, Rundfunk sowie Speicherung auf elektronischen Medien nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

ANFANG DEZEMBER 2018



Find us on Facebook! www.facebook.com/QuadratLueneburg



Die Post ist da! **QUADRAT im Abo**

11 Ausgaben QUADRAT im Jahresabo – inklusive Versandkosten für 29,95 Euro! Senden Sie uns eine E-Mail an info@quadratlueneburg.de unter dem Stichwort „QUADRAT-Abo“ mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift.

Die erste Ausgabe erhalten Sie direkt nach Eingang Ihrer Zahlung.
Einfacher geht's nicht!

Es grüßt Sie herzlich
Ihr QUADRAT-Team

Sie haben unsere letzte Ausgabe nicht finden können? Hier liegen wir u.a. für Sie aus:

Alcedo · Anna's Café · Armin Hans Textilpflege · ArteSanum · Auto Brehm · Bäckerei Harms · Bar Loys · Bell & Beans · Best Label · Best Western Plus Residenz Hotel · Brillen Curdt · Bursian · Café Bernstein · Café Zeitgeist · Campus Copy · Castanea Adendorf · Central · Coffee House No. 1 · Commerzbank · Das kleine Restaurant · Deerberg · Die Genusswelt · Dormero Altes Kaufhaus · Edeka Bergmann (Saline, Loewe-Center) · Edeka Supper & Hamann (Oedeme) · Edeka Tschorn (Am Sande, Bockelsberg) · Elba Rad · Elrado · Feinschmeckerei · Feinsinn · Fenster 2000 · Frappé · Freu dich! · Friedas am Wasserturm · Fridos Wine & Coffee · Frisurenhaus Breuer · Goldschmiede Arthur Müller · Graubner · Grossmann & Berger · Gut Bardenhagen · Hold · Hotel Bargenturm · Hotel Bergström · KaffeeEck · Khater's Korner · Krone · Label · Lanzelot · La Taverna · Leuphana Universität Lüneburg · Lindo · Machart · Mälzer Brauhaus · Mama Rosa · Marc O'Pollo · Mölders · Mrs. Sporty · Ochi's Barcelona · Optik Meyer · Optik Warnecke · Ortho Klinik · Osteria Häcklingen · Piccanti · Plaschka · Reisebüro Rossberger · Resch · Manufaktur Sehen · Ricardo Paul · Röhm's Deli · Roy Robson Markt 3 · Roy Robson Outlet · SaLü · SCALA Programm kino · Schallander · Schokotheek · Schlachtereier Rothe · Schuhhaus Schnabel · sichtBar · S&K · Sparkasse An der Münze & Am Sande · Speicherhaus Café · Stadtbücherei · Stadtgespräch · Steakhaus am Sande · Steakhaus zur Alten Schmiede · Stengaard · Street One · Süpke · Telcoland · Theater Lüneburg · Ticketcenter Rosenstraße · Tourist Information · Trendholder · Venus-Moden · Volksbank · Wabnitz Weinhandlung · Wir leben-Apotheken · W.L. Schröder · Wrede Blumen · Wulf Mode · Zum Roten Tore



BURSIAN
MÖBEL | DESIGN | natur

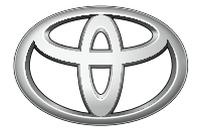
Tel 0 41 31 / 46 301
Fax 0 41 31 / 40 29 82

Bei der Keulahütte 1 / Auf der Hude
21339 Lüneburg (Ilmenaucenter)

info@moebel-bursian.de
www.moebel-bursian.de

TOYOTA
C-HR

**Ein Statement.
Genau wie sein Preis.**



TOYOTA

NICHTS IST
UNMÖGLICH



KOMPAKT SUV. NEU DEFINIERT.

TOYOTA C-HR FLOW:

- TOYOTA SAFETY SENSE ZUSÄTZLICH MIT VERKEHRSSCHILDERKENNUNG (RSA)
- 17"-LEICHTMETALLFELGEN
- SPURHALTEASSISTENT (LDA)
- GESCHWINDIGKEITSREGELANLAGE

ERSPARNIS: 5.895 €*[†]

UNSER AKTIONSPREIS:

19.990 €

ERLEBEN SIE DEN TOYOTA C-HR AM BESTEN DIREKT BEI EINER PROBEFAHRT BEI S+K.



Kraftstoffverbrauch Toyota C-HR Flow, 1,2-l-Turbo 85 kW (116 PS), 6-Gang Schaltgetriebe (4x2), 5-Türer, innerorts/außerorts/kombiniert 6,9/5,3/5,9 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 135 g/km. Abb. zeigt Sonderausstattung. *Ersparnis gegenüber UPE des Herstellers zuzüglich Überführungskosten.

Autohaus
S+K
...geht nicht gibt's nicht

www.toyota-suk.de

Liliencronstraße 17
Neu Wulmstorf
(0 40) 7 00 15 00

Hanomagstraße 18
Buchholz
(0 41 86) 8 88 10

Großmoorbogen 2
Harburg
(0 40) 3 03 74 70

August-Horch-Straße 9
Lüneburg
(0 41 31) 87 20 70

Servicestandort
Randersweide 1a
21035 HH-Bergedorf
(0 40) 7941848-0

NEU